

Ein außbund schöner Teutscher
Liedlein zu singen / vnd auff allerley Instru-
ment / zugebrauchen / sonderlich außerlesen;

TENOR

Des ersten Teils.

Von neuem widerumb ybersehen / vnd gebessert.

Mein art vnd weyß in mittel maß
Gen andern stimmen ist mein straß
Die habent acht auff meine stim
Den Männern ich für andern zim.



Gedruckt in Nürnberg / durch Johann vom Berg /
Vnd Ulrich Neuber. M. D. LX.
HANS. GEORG. V. WERDENSTEIN, 1566.



Register der Liedlein des ersten Teyls.

A.		E.		Freuntliche zier.	
				G.	74
Ach hertzigs hertz.	7	Ein meidlein sagt mir.	25	Gar wunderbarlich.	21
Ach höchste zier.	14	Ein beumlein zart.	27	Gesell wiß vrlaub.	20
Ach edles V.	37	Ein wechter gut.	32	Geh wie es wöll.	73
Ach vnfalls neid.	39	Ein A. freuntlich.	94	Glück widerstell.	9
Ach höchster hertz/du.	45	Ellend bringt pein.	92	Glück mit der zeit.	41
Ach höchster hertz/vernim.	55	Ellend ich ruff.	100	Gut ding muß haben weil.	115
Ach B. nit brich.	54	Entlaubet ist der walde.	61	B.	
Ach meidlein reyn.	62	Erweckt hat mir.	6	Hertz liebstes bild.	63
Ach vnfal groß.	83	Erst ward erfreut.	75	J.	
Ach lieb mit leyd.	97	Erkennen thu.	81	Ich weiß ein hübsches.	10
Ach edler hertz.	117	Ehren werd auff erd.	107	Ich habes gewagt.	16
Ach hertzigs M.	126	Ernstliche flag für ich.	112	Ich stell leicht ab.	18
Ayniges hertz.	17	Es ist ein frag.	3	Ich armer flag.	28
Alß ich nun hab.	38	Es dringt daher.	5	Ich flag den tag.	33
Auff dich auff erd.	12	Es hat sein gestalt.	11	Ich bin versagt.	40
Artlich vnd schön.	23	Es müet vil leut.	80	Ich hab heimlich.	49
Auß grund verwund.	70	Es lebt mein hertz.	96	Ich flag vnd rew.	84
D.		Es ist gemacht.	99	Ich setz dahin.	88
Der hund.	44	Ey wie so gar freuntlich.	101	Ich weiß nit wie ich.	106
Der mey wil sich.	47	F.		Ich gewarts noch gut.	116
Des spilens ich gar kein.	89	Frax ich bin euch.	22	Ich beut dir da.	118
Dich als mich selbs.	1	Frid ich oft mach.	56	Ich rew vnd flag.	121
Die mich erfreut.	2	Freuntlicher gruß mit.	68	Ich hoff es sey fast wol.	123
Dieweil vmb sonst.	120	Freuntlicher gruß zu aller.	77		

Jeg manchen tag. 90
 In liebes brunst. 76
 Irs gleichen lebt. 65
 Ißbruck ich muß. 36
 K.
 Kein ding auff erd. 79
 Kein freud auff erd. 114
 Bundschafft mit dir. 87
 M.
 Mars dein gefert. 50
 Mag ich vnglück nit. 51
 Mag ich vnglück. 102
 Mag ich hertz lieb. 60
 Man sieht nun wol. 64
 Man sieht nun wol. 69
 Maß sucht verstand. 111
 Mag ich zuflucht in. 113
 Mein höchste zir. 13
 Merck scheiden flag. 26
 Mein cynigs A. 219
 Mein hertz hat sich. 78
 Mein gemüt vnd blüt. 85
 Meins traurens ist. 91
 Mein fleiß vnd müß. 105
 Mit allem siñ. 46

Mich jammert sehr. 93
 Mich wundert sehr. 124
 Mit willen gern. 125
 Möcht ich gunst han. 52
 N.
 Nach willen dein. 43
 Nit lang an einem tanz. 58
 Nie grösser lieb. 109
 Nu grüß dich Got mein. 71
 Nu grüß dich Gott. 82
 O.
 On eh: vnd gunst. 19
 O weiblich art. 108
 O hertzigs S. 127
 Oftt wünsch ich jr. 128
 P.
 Pacientia. 104
 S.
 So ich hertz lieb. 8
 Sie ist der art. 57
 Schwer langweilich. 98
 Sey Flug/mit fug. 110
 So wünsch ich jr ein. 130
 T.
 Tag vnd nacht ich sieht. 59

Tröstlicher lieb. 123
 V.
 Vergangen ist mir. 15
 Von edler art. 35
 Vergebens ist all. 53
 Vil freud nert mich. 67
 Vnsal wil yetzund. 72
 Vil haß vnd neid. 86
 Von hertzen gern. 95
 W.
 Was wirt es doch. 24
 Wenn ich betracht. 31
 Was nit sol sein. 48
 Was ist die welt. 103
 Wer edel ist. 4
 Wem gelt gebrist. 119
 Wer sehe dich für. 129
 Wie kombt das mich. 34
 Willig vnd trew. 42
 Wol kombt der mey. 66
 Z.
 Zucht eh: vnd lob. 30

Ende des Registers.

An alle Singer / vnd der Edlen
Musicken liebhaber. G. Forsterus.

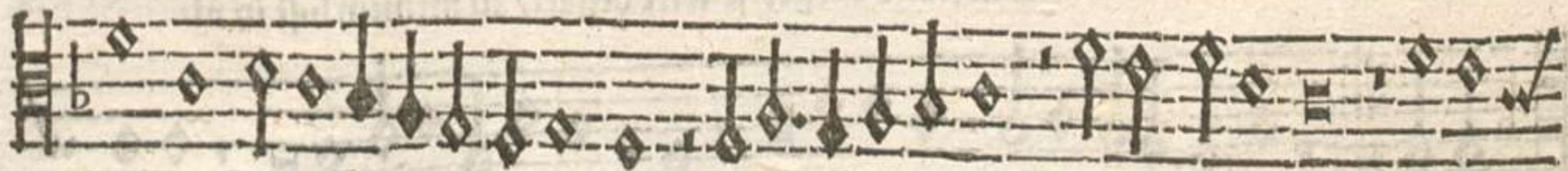
S Reuntlicher lieber Singer / vnd der Edlen
Musicken liebhaber / Es sein in etlichen jaren vnter andern ge-
sungen / so bißher gedruckt worden / mancherley Teutsche Lie-
derbüchlein durch den druck auch außgangen / wie aber die zum
theyl seind / wil ich denen / so des gesanges ein verstand haben / zu
bedencken geben / Damit ich aber viler vñ mancherley Liederbüchlein möcht
vberhaben sein / hab ich mir auß solchen vnd andern / allenthalben lange zeyt
her ein kurtzen außzug / frischer vnd lieblicher Teutscher liedlein / so zu singen
vnd auff allerley Instrumenten zu brauchen sehr dienstlich zusam̃ getragen /
welch nachmals vil gut freund vnd Gönner begert / vnd mich gebeten / solche
auch andrer der Musicken liebhaber durch den druck mit zu theilen / Wiewol
ich aber mich solchs zum dickern mal zuthun gewidert / vñ inen abgeschlagen /
Zuor auß / dieweil solche liedlein zum meisten teil etwas alt / derhalb sie denn
bey vilen (die nit achten / ob sie gut / sonder ob sie new sein / alle zeit fragē) möch-
ten gering geacht werden. So hab ich doch solchs inen leglich nit mögen vnd
künden abschlagen / nit allein damit solche alte Teutsche liedlein (so doch noch /
wenn

wenn ich sagen dörfte/schier die besten sein/sampt iren Meistern/welche nie
der Musick auffgezogen/umbgangen/vnd jr leben damit beschlossen haben/
nit ganz vñ gar vergessen/vñ an jr stat nit vil vngereumbter newer Compo
sitiones/die doch gar kein rechte Teutsche liederische art habē/gebraucht wür
den. Sonder das ich auch mit solchen schlechten liedlein/die schön vnd lieblich
Kunst der Music/welche bey den alten ehlich/vñ in grossen würden gehaltenē/
(jegund bey den schlechten singern/so nit alzeit köstliche Outere/Psalmen/
oder dergleichen Kunststücken zu singen gerüst) möchte erhalten vñ fürdern.
In sonderheit dieweil bey allen fröligkeiten vñ Kurtzweilen/frische gute Teut
sche lieder zu singen/oder auff den Instrumenten zu brauchen gebreuchlich/
Durch welches denn vil vnnützes geschweiz/sewisch vñ vnflätigs zutrinken/
darzu zentfisch/vnd haderisch spilen / vnd andere laster möchte verhindert
werden/wie ich denn oft vnd dick von einem treflichen thewren man gehört
habe/als er sagt/das vnter allen Kurtzweilē/damit man die zeit zuuertreiben
fürhet/er kein götlichere/ehlichere/vñ schönere Kurtzweil wüste/den die libl
chen Musick/ursach/das alle andere Kurtzweile/als spielen/fechten/ringen/
springen/oder hiessen wie sie wolten/dahin gericht weren/das ein yeder sich
nur auffß beste befließe/damit er dem / mit welchen er solch Kurtzweyl übet/
möcht vberligen/angewinnen/vnd zubefortheilen/darauf denn mancher vn
rath/zanck vñ hader entspringe. Die Musick aber het nichts anders fürha
ben/denn das sie gedechte wie sie nur die einigkeit der stimmen mit allē fleyß
möchte erhalten/vnd aller mißhellung weren/wie den ein jeglicher versten
diger Musicus muß/vnd wirt bekennen.

Es ist auch endtlich mein meynung/vnd fürhaben gewesen/allein gute schlechte wollautende Compositiones (hindan gesetzt alle vermeindte Kunst/so etliche in schlechten liedlen wider alle liederische art suchen/vnd fürgeben/Deßgleichen auch allein mit vier/vnd nicht mehr stimmen/darzu auch allein Teutsche liedlein/vnd nit dergleichen Chimeras/wie bißher zum dickernmal beschehen)zusammen zutragen. Das aber vil liedlein hierein in etlichen Noten vnd worten anderst/denn bißher getruckt / oder von iren eygnen Meystern gesetzt/vnd gemacht worden/ist nit wunder/denn die exemplaria/darauf ich solche liedlein hin vnd wider geschriben/manchßmal sehr falsch gewesen/dz ich auch zum dickernmal derẽ gelacht/so solche falsche liedlein für rechte gesungen/vnd nit gemerckt haben / derhalb ichs denn damit sie nit falsch weren/offt in Noten vnd wörter der reym halben hab müssen endern/wiewol ich auch etlich text/dieweil sie sehr vngereimbt gewesen/mit fleiß hinweg gethan/vnd an ihr stat andere darunter gesetzt hab/welchs man denn mir/(hoff ich)nit werd verargen / Damit aber auch vil anstimmens vnd umbwendens/zunor auß/wo man solch liedlein auff den Instrumenten zu brauchen fürhet/vermitteln blib/haben wirs also nach einander zu setzen vnd zu trucken verordnet / Wil hiemit solche liedlein/einem yeglichen/der die edel vnd lieblich Musick lieb hat/also befolhen haben / Wo wir als dann solchs spüren/so sol der vierd teil/vnd etwas bessers/ mit der zeit hernach folgen.
Datum Nürnberg den 12. Decembriß/ Anno 1551.



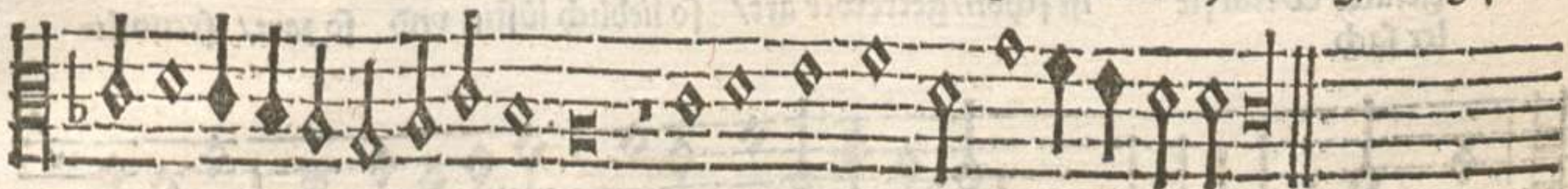
Ich als mich selbst/hertz lieb allein/ich war lich mein/ in rechter



treu/mein lieb

wirt neu/ gen dir

all tag/ darumb ich nit mag/ verges-



sen dein/

das hertze mein/ sol vnd wil stets dein ey

gen sein.

Sich als mich selbst/o höchster hertz/bedarff nit wort/ich nit verlaß/das mir on maß/dein weyba-
lich eh:/je lenger je meh:/gefallen thut/o edels blut/für dich nem ich nits Keyseres gut.

Sich als mich selbst/schön weiblich rein/wil lieben fein/für alles gold/bin ich dir hold/auff diser
erd/kein grösser werd/ich acht vnd halt/faum dein gestalt/im gantzen reich wirt funden bald.





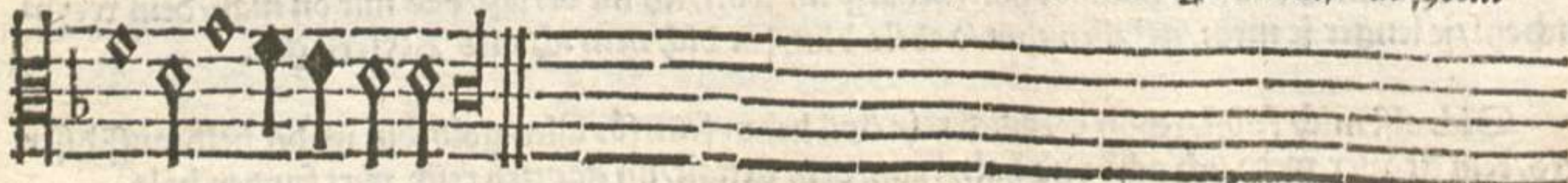
Je mich erfreud/ist lo bens werd/ für alles so ich ye
 Bein stund verget/ jr wirt begert/ zu meinem lust in al-



gesach/ Wenn sie ist schon/ getrewer art/ so lieblich lüftig vnd so zart/ freuntlich
 ler sach.



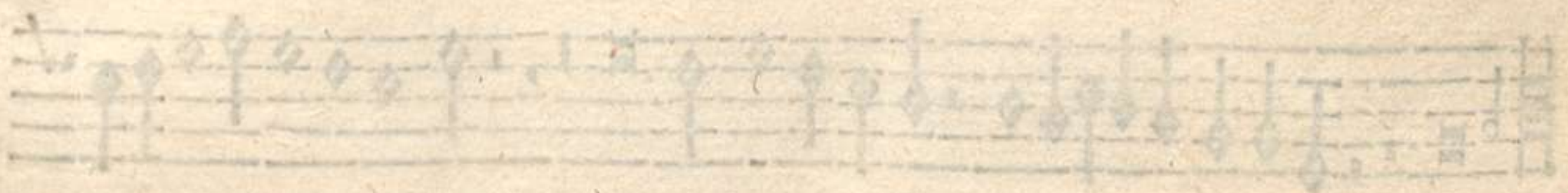
chers nie gebo ren ward/ ich grüß die fein/ von we gen mein/ in ihrem



grünen rö ckelein.

Red selber hertz was duncket dich/ist sie nit hoch zu rhümen mir./Ja warlichen es duncket mich/
sie ist begabt mit aller zir. Ir glatter leyb weiß als der schnee/vmbgreiflich rein vnd lustig sehr./ir lieb
ich aller trew gesteh/von berd vnd schein/Gott grüß die fein/in irem grünen röckelein.

Ich schlaff ich wach so ist sie die/so zuecht mir an mein hertzen leit./Wie oft im traum vmba
fah ich sie/schmuck sie vnd drucks zu yeder zeyt / So wehn ich denn ich schweb empor / will sie so ist
mein glück zuuor/als ich verhoff in disem jar/frew ich mich dein / schönß döckelein / in deinem grü
nen röckelein.





III.

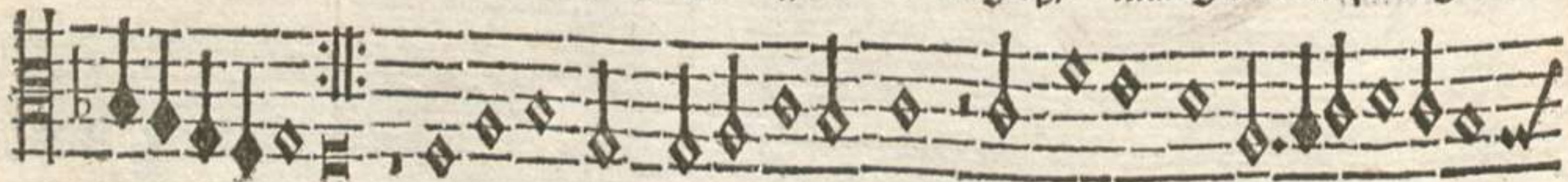
Laur. Lemlin.



Es ist ein frag/vn̄ gros
Solch fragloß/darff nit

se Flag/
vil gloß/

wies gelt köbt auß dē lant
man gibts v̄m seide gwan



de/ Der welte bracht/ist v̄ ber macht/ die hoffart bricht her fū
de.



re/ ein yeder wil/ on maß vnd zil/ sich Fleyden vber bū



re/ rein treten vber qui re,

Der Baur rein trit/ein stolzen schrit/ist fleid dem Burger gleiche./•Rein juppen mer/wil tragen
er/die bauren seind zu reiche. Der burger wil/nit geben vil/beuor dem edlen stande/er fleidet sich/die
sein köstlich/in samat seyden gwande/es ist ein spot vnd schande.

Der Edelman/wil vornen dran/verfleid sich vber dmasse./•Legt was er hat/an seyden wat/die
fraw brangt auff der strasse. Der Graff wil auch/dem Fürsten nach/sich vnd die seinen schmucken/
mit wunder ist/das gelt gebrist/niemand wil sich meh: tucken/drumb thut vns armut trucken.

IIII.

Stephanus Wahu.



Er edel ist/ zu di
Aus tugēt her/ fōbr a

ser frist/ sol adels ankūst wiss
dels ehz/ wo einr sich hat gefliss



sen/ Der tugēt groß/ mit ih
sen.

ren gnoß/ nach ehre hat thun stre-



ben/ ein solchen man/ hat man
mit lan/ dahin

den



stan/ schilt wappen vñ pferd ge ben/ ehz gut bey seinem le ben.

Wilt Edel sein/nit von der gemein/dein eugent solst beweysen./· Biß ehren fest/auffs aller best
so wirt man dich auch preisen. Nach weißheit stell/in vngfell/wirt sie dich nimmer lassen/zur grech-
tigkeyt sey stets bereyt / verhaß den geyt / in speyß vnd tranck halt massen/hilff schützen Land vnd
strassen.

Wer nicht groß acht/der weyßheyt macht/ist vnflug in sein dingen./· Nicht fest vnd gerecht/der
wirdt verschmecht/wirdt ihm leychtlich mißlingen. Wer vber maß/sauft/ ist ein fraß / der wirdt
schentlich verachtet. Wenn der groß Herr/Alexander/sein Vatter wer/noch würd er ein baur gach-
set/sein vntugent das machet.

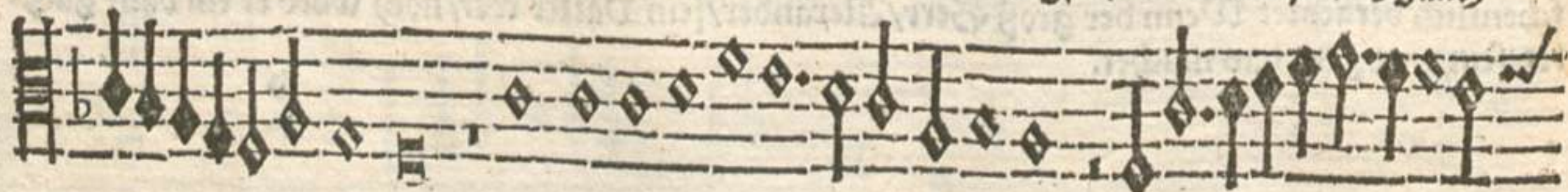
b

V.

Thomas Stolzer.



S dringt daher/ mit sorg vnd gfer/ ein newes jar/ dß ganz



vnd gar/ durch seinen fal/ verke ren sol/ der wel te



lauff/ darumb so schaw ein ye der auff.

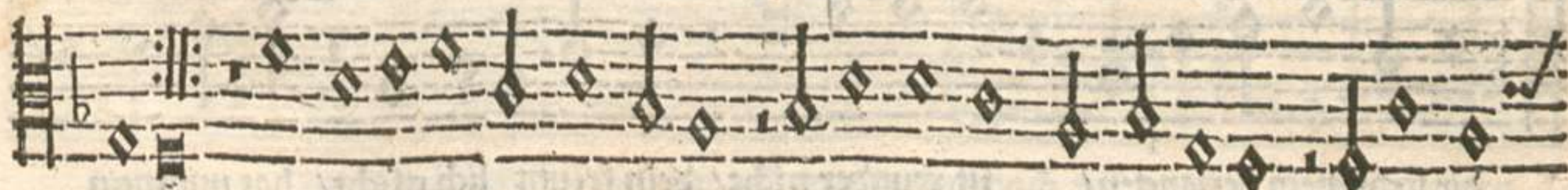
Das er sein sach/ in still vnd gmach/ so fügen thut/ das jmo zu gut/ nit spriessen mag/ es ist am tag/ das ja die kunst/ wie man spricht gehet für die gspunst.

Derhalben ich/ mich sicherlich/ versehen muß/ das mir kein buß/ durch seumung fern/ vnd sprech ein mal in meinem hertz/ vntrew wirt oft bezahlt mit schmerz,



Erweckt hat mir/dz hertz
Das ich nu mich/frey laß

zu dir/mein got dein wort der gnas
auff dich/wer kan mir etwas schas



den/ Was sol ich mer/von got beger/ so er mein sünd thut tra gen/ darumb wil
den?



ich/gar sicherlich/ auff seine güt mich wa gen.

Lieb sol mir sein/der gnaden schein/in Jesu Christ verborzen./ Nun acht ich nit/was mir ges
bricht/wil hinfürt gar nichts sorgen. Den all mein hertz/steht in deinem wort / das Gott sich gibt mir
eigen/ach das ich fund/mit hertz vnd mund/mein Gott vil danck erzeigen.

Sag lob vnd preys/mein hertz mit fleyß/dem lieben Gott mit freuden./ Das er mich hat / im
gnaden bad/vons Teuffels reych gescheyden. Er hat sein wort/des himels pfort/ auß gnad dir ein
getrucket/vnd dich so schon/mit seinem son/nach allem lust geschmucket.

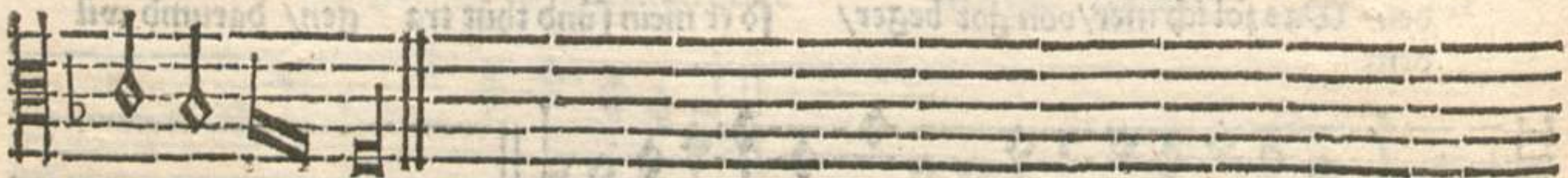
VII.



Oh hertzigs hertz/mei schmerz/ erkennen thu/ich hab kein rhu/nach



dir steht mein verlangen/ ist wunder nicht/ dein freunt lich gsicht/ hat mir mein



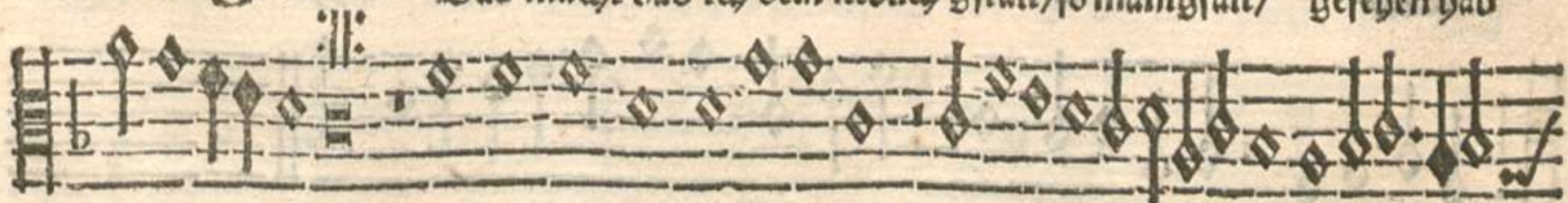
hertz ge fan gen.

Nun bin ich dir/mit gir/von hertzen gneigt/auff meinen eyd/sol mir kein liebre werden/denn du allein/merck wie ichs mein/du bist mein trost auff erden.

Nun an von mir/zu dir/mein willigs hertz/on allen schertz/hab ich mich dir ergeben/schaff vnd gebent/kein dienst mich reut/dieweil ich hab das leben.



Dich hertz lieb nu von dir scheid/bringt mir groß leid/dich freütlich bild
Das macht das ich dein lieblich gſtalt/ſo manigfalt/ gesehen hab



zu mei
in freu

den/Des mich vñ dich hat oft ergetzt/vnd doch zu letzt/thut mir erst trauren
den.



wincken/durch ſcheidens not/hertz lieb gib rath/mein hertz wil mir verſin
cken.

Wilt du mit trewen ſein alß ich/wer wolt denn mich/von deiner lieb abkeren./Versich dich al-
les guts zu mir/ich hoff zu dir/du wirſt mich noch gewerē. Ich wil in ſtil dein weiß vnd berd/für al
auff erd/mit trewer lieb bedencken/dein lieb von art/iſt alſo zart/vnd thut mich teglich frencken.

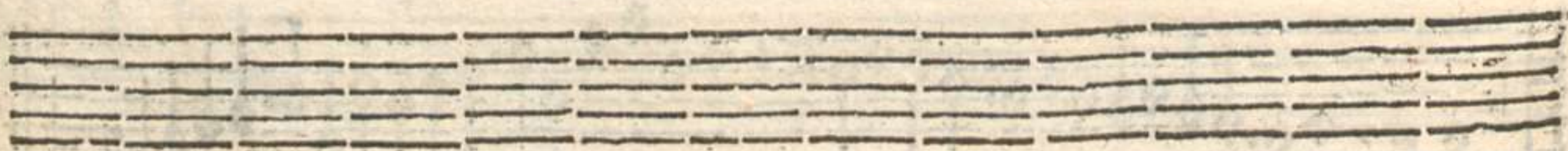
Laß klaffen aller menschen mund/gib zil vnd ſtund/es wirt dich nit gerewen./Laß dir zu hera-
zen gehn mein bit/vergiß mein nit/vñ gib mir auff dein trewen. Laß nur bey dir kein mangel ſein/
du biſt die mein/ja die ich krön im hertzen/Alch ſcheydens zeyt/du nimbiſt mir freud / vñnd giſt mir
teglich ſchmerzen.



Lück wider stel/was vn gefel/ bißher verwend/bea

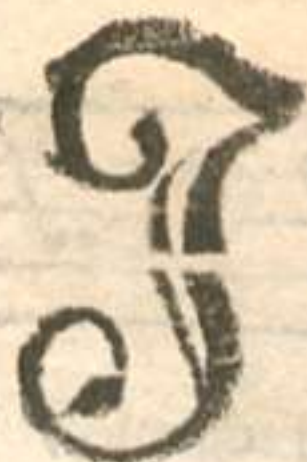


schließ das end/ mit rei chem fal/ das ich mich freu zu tau sent mal.



Wend ab den rach/verleyh gemach/nach schwerem last/mit freud vnd trost bewillig drein/das mir eins malß die sonnen scheyn.

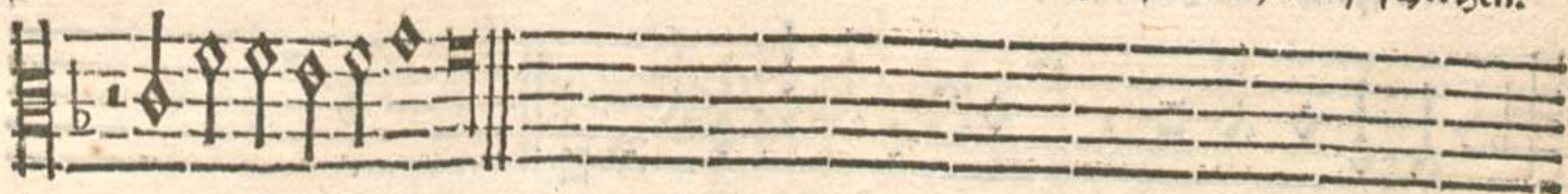
Nlot sicht mich an/weil ich nach wahn/dein hilff gewart/dadurch erspart/wirt manche zeit/fer vmb ehe mich der vnfal reyrt.



Ich weiß ein hübsches frewelein/ das ligt mir in dē hertze mein/ ach



das ich solt/ wie gern ich wolt/nach lust meis her gen/ gar freunlich mit jr scherzen.



q

Warlich ich rechter lieb vnd erew/ich mich teglich gen jr lieb yeb/zart schönes bild / ganz wie du wilt/bin dir mit dienst bereit/das glaub mir in der warheyt.

Freuntliche tugentliche fraw/gedenck dieweil ich dir vertrau/mag es gesein/ schick dich dara ein/laß dein trauren faren/ich wil vns wol bewaren.



S hat sein gſtalt/ in j rem gwalt/ erzeig ich mich/



vnd ſprich/ ob gleich ihr ſin/ſtend an ders hin/ vnd hoch gericht/ das ſicht/



mich gar nichts an/ ich bleib jr trewer vn terthan.

Wer jr beger/ wie ich bißher / hab trewlich gmeind/vereind/wurd mein gedanc/ durch liebes
zwang/ auß gutem gmüt/ verhüt/ on all arg liſt/ des traw ſie mir zu aller friſt.

Zeit wüncſch ich oft/ hab alzeit ghofft/ glück werd ſein gunſt/ auch ſunſt/ zu guter ſtundt/ von
jrem mund/ ein freuntlich wort/ vnd fort/ verſagen nit/ ſo würd ich aller ſorgen quit.



Adich auf erd/kein freud so werd/die mir brigt frucht/allein



dein zucht/vñ weiblich güt/ mein hertz vnd gemüt/für al dich grint/ in lieb erzünd/

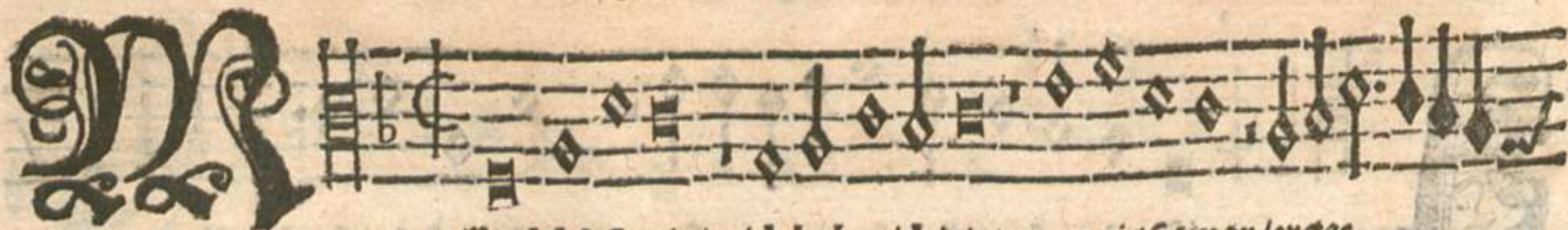


gen dir so gar/ ich bit mein freütliches B. nim war.

Nach deiner gnad/ich mich belad/zu streben frey/wiewol dar bey/laufft sorg vnd schmerz/jedoch
mein hertz dein gnaden wart/vnd deiner zart/sich ganz ergeit/ertz liebste B fug stat vnd zeit.

Mit lieb belohn/mich edle Fron/vnd teil mit mir/dein hertzlich güt/bennlich in still/stet ist mein
will/dir leisten trew/ewig on rew/des solt du dich/mein B. versehen festiglich.

XIII.



Ein höchste zir/ ich hab mich dir/gantz eigē zwar/ergez



ben gar/ das niemāt wend/biß auff mein end/ darum halt hart/hertz lieb ich wart/der



gna den dein/denn ich wil je dein ey gen sein.

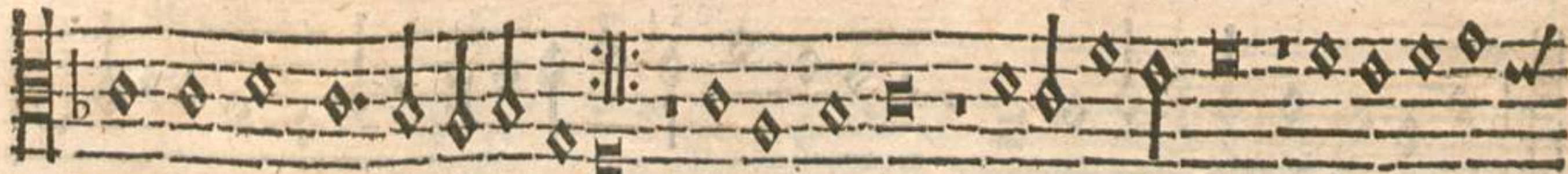
Gedenck dein eid/vnd letzten bscheid/vnd trewe dein/die du gar fein/mir freuntlich gabst/das mit du labst/das hertze mein/erlöß auß pein/halt fest an mir/alß ich denn thu vertrauen dir.

Halt dich in still/das ist mein will/behalt bey dir/was beyde wir/versprochen han/vertraw nie mand/vors klaffers stich/solt hüten dich/schön Juncfraw fein/ich wil bald wider bey dir sein.

A



Ob höchste zir/auff all mein gir/ vnd rechte lieb/so zu dir jeb/
Weñ ich der zeit/so mir an leit/mein hertz befrückt/auch senlich dregt/



thu mir mein gmüt frencken/ Darum ich mich/ in al ler pflicht/gen dir als oft/
gentslich thu gedencken.



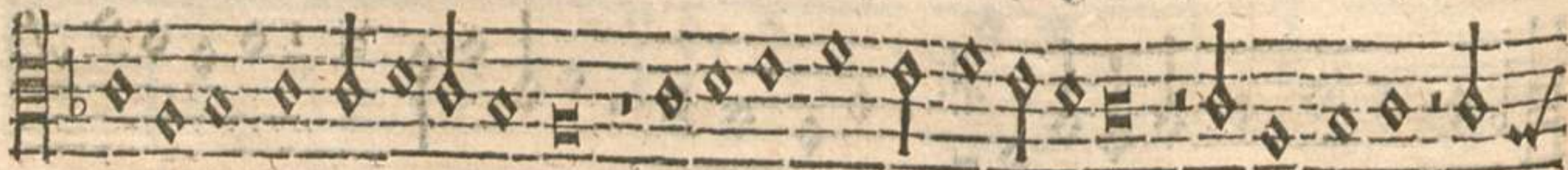
ja het verhofft/vnd gëglich gmeit/zu dir vereint/ in steter trew zu le ben.

Erst ist mein hertz/on allen schertz/vnd alle freud/mit sehnlich leid/befrenckt vnd fast besessen./
Dweil ich dein/mein hertzig ein/mag fürter meh/ bey trew vnd eh/zu keiner stund vergessen. Wie
offt wie dick/dein freuntlich blick/hold seliger schimpff/on vngelimpff/on alle schuld/ in trewer huld/
hat mir mein hertz besessen.

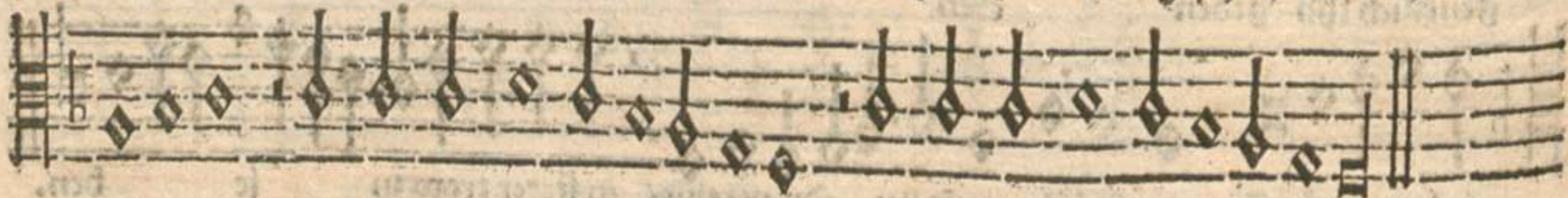
Ich habbe vnd hang/in hoffnung lang/ich wer erlöst/von dir getröst/sonst fem ich vmb mei
ben./ Du bist allein/die hilffe schein/mir geben mag/ehe ich verzag / in hoffnung thu ich schweben.
Ach Junckfraw zart/biß nit so hart/dem diener dein/den schmerzen mein/mit einem wort / o höch
ster port/kanst mir hertz liebe stillen.



Wegung Ergangen ist mir glück vnd heil/ vnd alle freud auff er
 Willend bin ich verlas sen gar/ mir mag nit besser wer den/ den.



biß in den tod/leid ich groß not/ so ich dich lieb muß mei den/geschicht mir ach/ o



we der sache/ muß ich mich dein verje hen/ groß leid wirt mir gesche hen.

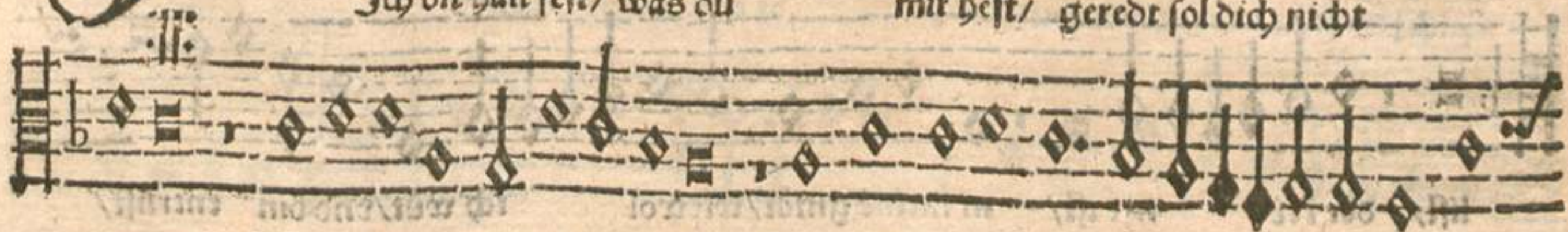
Erbarment thu ich mich so hart/ das kombt auß Bulers hulde./ Sie mich in angst vnd not hat
 bracht/ vnd willigklich das dulde. Vmb dich allein/ hertz liebste mein / ist mir kein bürd so schwere/
 wers noch so vil/ ich dennoch wil/ in deinem dienst ersterben/ nach frembder lieb nit werben.

Vmb hilff ich ruff mein höchster hort/ erhöz mein sentlich klagen./ Schaff mir hertz lich dein bote
 schaffe schier/ muß sonst vor leid verzagē. Mein traurigs hertz/ leid g. offen schmerz/ wie sol ichs vber
 winden/ ich sorg das schier/ der tod mit mir/ wil ringen vmb das leben/ thu mir dein troste geben.



Ich habes gewagt hertz lieb
Ich bit halt fest/ was du

ste meid/ auß rechter lieb vnd
mit best/ geredt sol dich nicht



trewen/
rewen.

Ich wil allein dein ei gen sein/ sey drauff bedacht/vñ wol

betracht/das



du magst

sein/ja stets die al ler liebste mein.

Es ist gar fein/wo jr zwey sein/dies recht vnd trewlich meynen./ Die sich allzeyt/in lieb vnd leid/
in sachen groß vñ kleinen. Vertragen wol/wies stets sein sol/gedenck daran/ laß mit darvon/weyß
all zumal/ich meins ja gut das weist du wol.

Drumb hoff ich zwar/versich michs gar/du werdest mich nicht verlassen./ Herwider ich/mich
dich versprich/ich thu alzeit dermassen. Allein sol Gott / nur durch den todt / mich bringen von dir/
glaub sicher mir/vnd sonst kein not/zu guter nacht bewar dich Gott.

XVII.

A Uniges hertz/ laß sein ein schertz/was ich oft thu/on ar gen
 list/ der fei ner ist/ in meinē gmüt/wiewol ich wüt/vnd bin entrüst/
 macht alß dz du nit bey mir bist/ macht alß dz du nit bey mir bist.

Gantz nacht vnd tag/ist stets mein flag/alzeit vnd weil/die ist mir hart/zu aller fart/du machst mir leid/mit dem bscheid/zu aller fart/wenn du nit kombst so ich dein wart.

Nit minder ich/wil stetiglich/hinfür vnd für mich halten dein/in treuem schein/dir alweg bleib/für alle weib/du hertzigs mein/O möcht ich allweg bey dir sein.

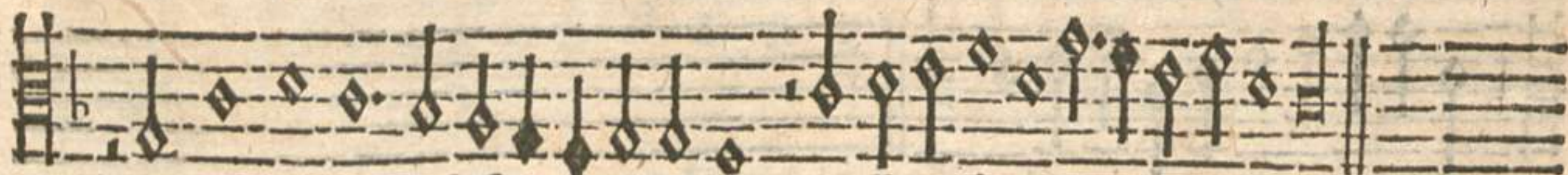


Ich stel leicht ab von sol
So ich versteh/ das jr

cher hab/ der ich nit weiß zu gnies/
seind meh/ die zu dem zil thun schies.



sen/ In Venus spil/ ist sie zu vil/ mit frembder lieb bela den/
sen.



das macht böß blut/ vñ ist nit gut/ in allen pfügen ba den.

Ich setz vnd acht/ nit auff jren bracht/ thu nichts dest minder schlaffen./ Denn ich weiß wol/ wo
ich hin sol/ mein lust inn freuden schaffen. Darumb ich sprich/ sie sol vmb mich/ jr hertz nicht sehr be-
frencken/ dergleich ich wil/ für war nit vil/ jr weiter nach gedencen.

Vnd fer nu hin/ wol lang mein sin/ mit ganzem fleiß thut streben./ Sie auch wol hat/ nach gu-
tem rath/ mit mir in lieb zu leben. Vnd macht mich ring/ vergangen ding/ thu ich von hertzen setzen/
nit mehr beger/ ich weiß wol wer/ mich fan des leids ergezen.



Liebz vnd gunst
Darumb sich hat/

lebt jetz
die welt

der gleret/ als
verfert/ ers



lein betracht wirt eig
halt/das jr mit gewalt

ner nutz. Kunst hat kein lohn/ drum je
vnd trug.

derman/ wil richten nur



nach fal

schem won.

Auß dem erfolgt das widerspil/das man on grund yetz vil betracht./ Weil für vernunft regiert der wil/ auß not der bschluss wirt offte verlacht. Vnd hat kein bstant/mit spot vnd schandt / der wagen wirt fürd roß gespannt.

Wiewol der weyß on namen lebt / vnd armut ist der tugend gferd./ Genidert wurd das sich erhebt / das recht messig durch vnflug spert / ob schon der gwalt herrscht manigfalt / wirt doch all schuld beim bzet bezalt.

D Esel weiß vñ laub saub dich nit/vmb einen tritt/von freud solt sein
 Als ich mein trew/dir teilet mit/auff süsse bit/ da thetest mir

geschei den/ Ich baut auff dich/ so festiglich/der grūd hat mir gewichē/dein gschweiz woz
 mit ley den,

gut/ es gab mir mut/das flag ich jemmerli chen,

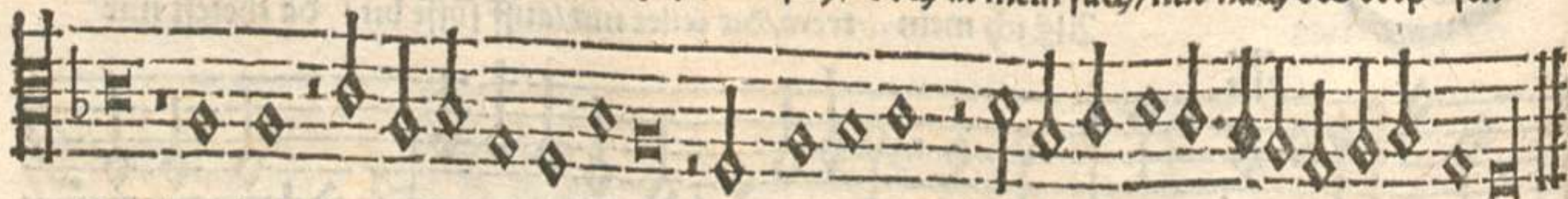
Ich han gemerckt vnstetigkeit/das ist mir leyd/vntrew hast mir erzeyget./ Ein taubenschlag
 dein herze treit/dein falscher cyd/Hat mich gar vil geschweiget/so ich dir gern/von warē ehē/mein
 schaden het geklaget/da glaubt ich dir/wee mir wee mir/dir sey ganz widersaget.

O schaden heut bist mir beschert/der Weyse lert/lieb hab gern leides ende./ Vor jammer sich mein
 hertz verzert/von dir gemert/mit kummer groß elende. Het ichs verklagt/das mich yetz nagt/mich
 mit ein andern sparen/es wer kein not/fürwitz dich hat/lernen so obel faren.

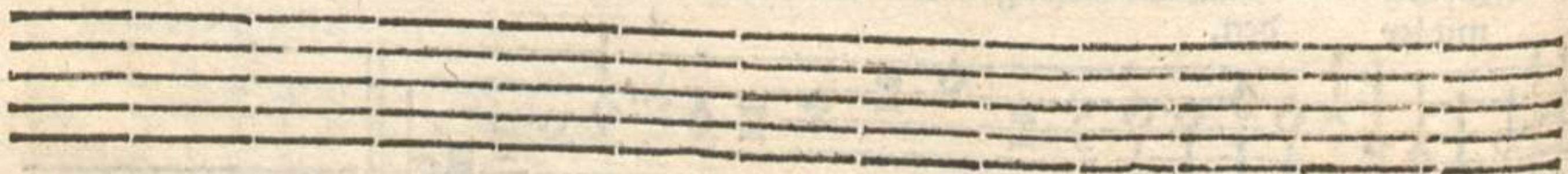
D



Ir wunderlich/schickt sich/ doch al mein sach/nur nach des frep sen

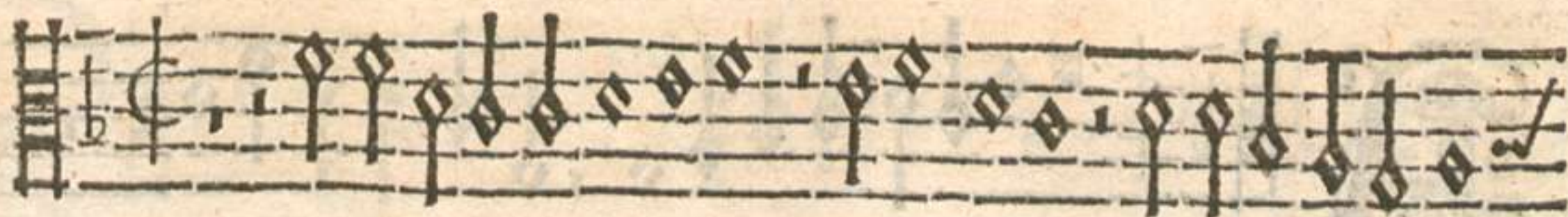


gang/wie lang/das wider spil/on zil/ sein rād sol han/ wil ich ye geren se hen an.

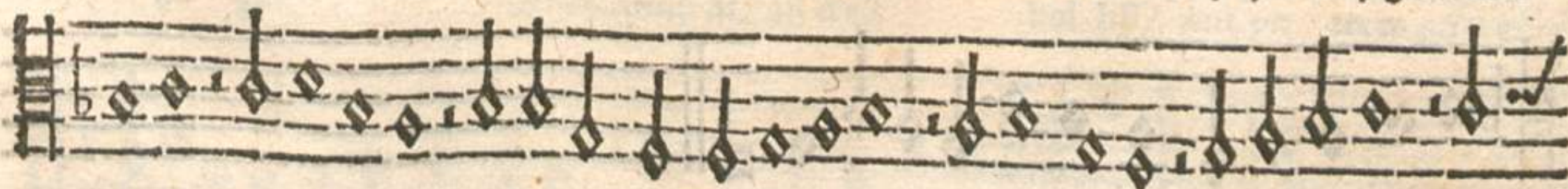


Die not lang dringt/vnd zwingt/vnallückes gfert/so hert/das es on maß / doch laß/gut hoff-
nung nit/der bit/reut noch fein zeit/biß glück herwider mich erfreut.

Weil vnfal gmein/nach feiner/seiner art gefreit/erpeyt/wie billich sein/nach wol/glücks wider-
fart/gar hart/ward es so böß/der würffel trug einst alle seß.



Fräw ich bi euch vō hertzē hold/ o mein o mein/ich thet euch gern was



ich solt/o mein o mein/weñ jrs vō mir annemen wolt/ o mein o mein/bi ich doch dein/möchts



müglich sein/ ich geb mich dir ins hertz hinein.

Fräw mir gfelt wol/ewer weyß vnd perd/o mein o mein/so ich erwelt han hie auff erdt/o mein
o mein/weñ hertz vnd gmüt sich zu euch fert/o mein o mein/bin ich doch dein/möchts müglich sein/
ich geb mich dir ins hertz hinein.

Fräw ich verhoff in kurtzer zeit/o mein o mein/ich werd von euch gesetzt in freud/o mein o mein/
denn ich keins wegs mehr lenger peit/o mein o mein/bin ich doch dein/möchts müglich sein/ ich geb
mich dir ins hertz hinein.

XXIII.

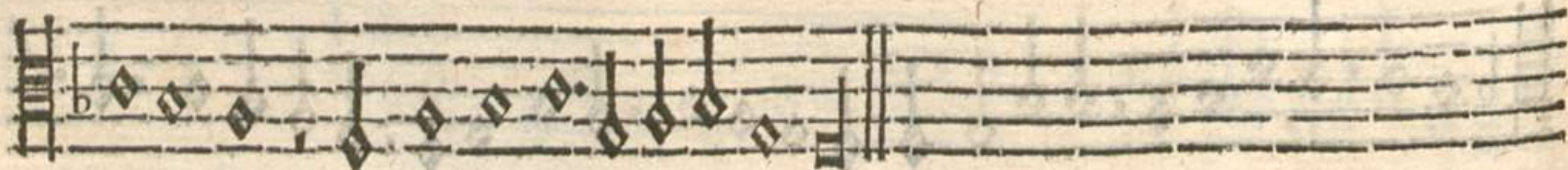
Casparus Bohemus.



Ktlich vnd

schön/gantz wol

gestalt/ mit gwalt hat



sie den preiß/ drum mir gfelt jr geberd vnd weiß.



Mag ich kein stund vergessen jr/in mir/das hertze mein/der ich wil gar mit trewen sein.

Reyb vnd mein gut/ich zu jr setz/ergetz/mich glücke schier/das ich mit freuden sey bey jr.

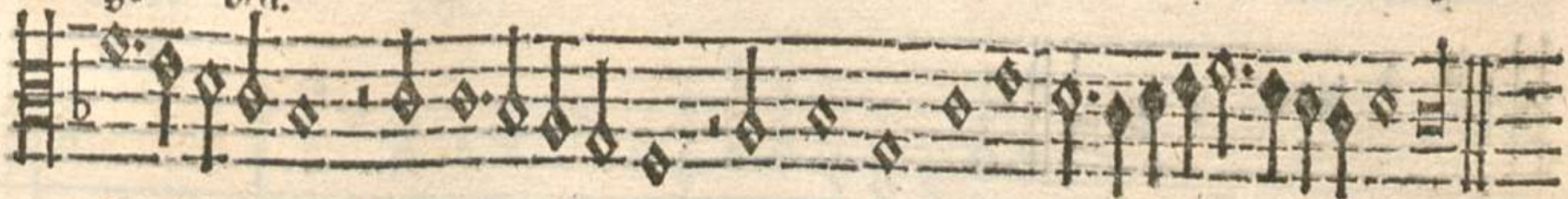


Als wirt es doch/ des wun
Als jezund ist/ all welt

ders noch/ so gar ein selzams
vol list/ mit vn trew gātz vmb



le ben/ Gut wort arg tück/ vil grūß böß blick/ ist jez der sit auf er den/ gūnd
ge ben.



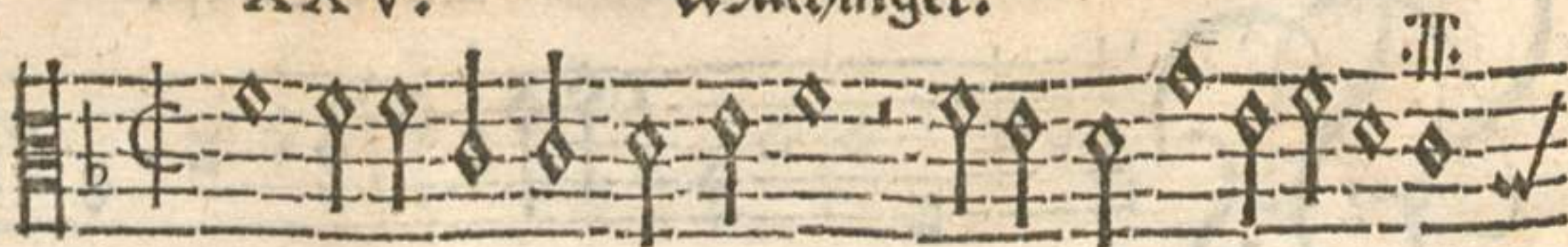
fei ner mer/ dem an dern ehz/ was wil noch darauß wer den?

Wils glück zu ein/so gūnd mans fein/man stelt jm ein für dücken./-Der richt jm auß/nur nach
der pauß/red ihm nichts guts zu rücken. Verlaufft jm dweg / all steyg vnd stet / kein ander brauch/
auff erden/ist jezund mehr/denn nur ja Herr/was wil noch darauß werden?
Noch werden die/zü zeiten je/mit vnreew selbs geschlagen / Wer nit ansicht/was jm gebricht/
vnd wil von andren sagen. Als dem vnd jhem/weiß nit von wem / ist jezundt gemein auff erden, ein
solcher lauff/nun schaw man auff/was wil noch darauß werden?

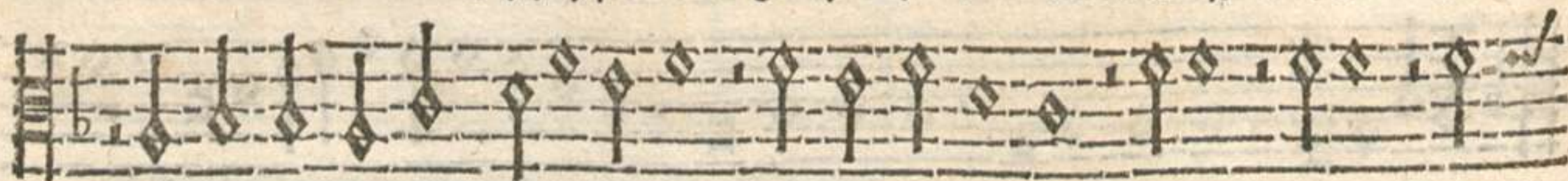


XXV.

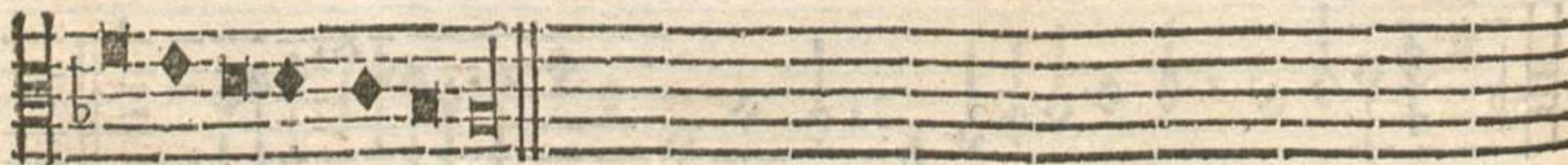
Wachinger.



In meidlin sagt mir freuntlich zu/ wie sie mich liebt im her tzen/
Ich sich sie nit der gleichen thun/ allein mit ihr zu scher tzen.



Hat wol sein fug/brauß meid lin Flug/merck was ich dich bit/ Zu ju/ Zu ju/ Zu



ju feins meidlī nur nur nit.

Nim auff zu gut/was ich dir sag/thu dich daran nit feren./ Sich lieb vnd trew / vernim mein wort/mich diser bit gewerē/Alß ich den traw/liebes meidlein schaw/merck was ich dich bit / Zu ju/ Zu ju/ Zu ju/feins meidlein nur nur nit.

Ja was man redt vnd halten thut/das kombt zu gutem gelten./ Laß du nicht ab / ob es einen müht/das ich bey dir bin selten/ Ist alß mein schuld/der gnad vñ huld/merck was ich dich bit/Zu ju/ Zu ju/ Zu ju/feins meidlein nur nur nit.



Erck scheidens flag/ ehe ich
Hilff mir zu dir/ auß her

verzag/ so ich dich lieb
zen gir/ groß kummer muß



muß mey
ich ley

den/ Darumb ich bit/
den.

du wen

dest nit/ dein trew von mir/



erwart

bey dir/ denn sonst in groß

ses leid

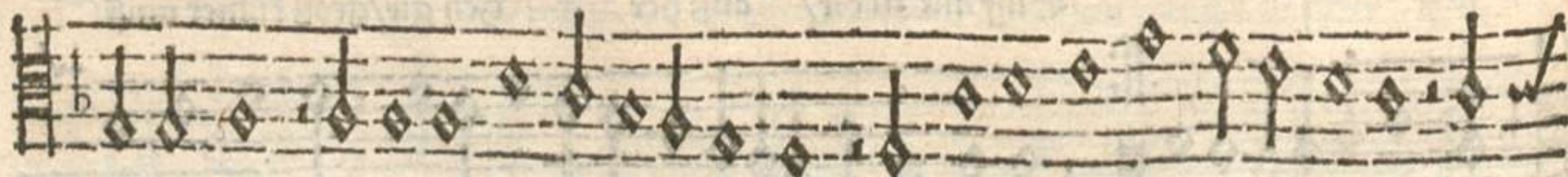
ich kom.

Scheiden bringt pein/dein wil ich sein/dieweil ich hab das leben./ Glück wohn vns bey/wir sein
noch frey/thu nimmer von vns streben. Venus gar gschwind/erweckt dein kind/die sach nu bhend/
nach hoffnung wend/von mir hat sie das lob vnd preysß.

Mein mündlein rot/der ewig Gott/wöll dein die weile pflegen./ Biß wolgemut/es wirt noch
gut/die sonne kombt nach regen/ein kurtze zeyt/verharr vnd peyt/mein widerfart/wirdt nit gespart/
darumb hertz lieb halt fest an mir,



In beülein zart/geschlach ter art/ von edle stam/vñ gu-



tem nam/nach seint natur/gãtz rein vnd pur/ fein süßer frucht/nie mēsch versucht/wer



möcht gelan/vñ nit begern ein frucht

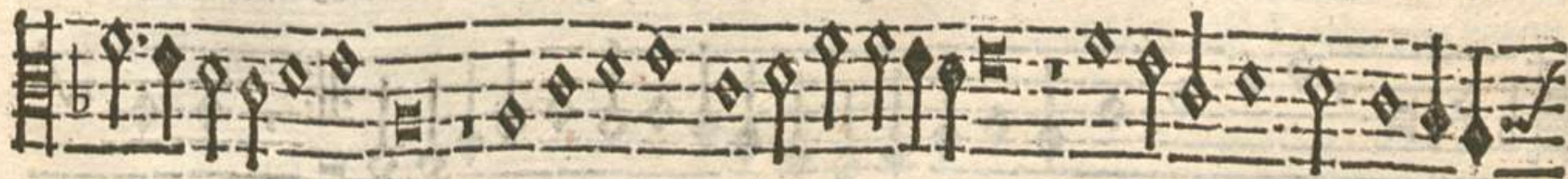
darnont

Auß festem grund/mit schöner ründ/diß beumlin zart/gezieret ward/die eslein schlecht schwanc
vñ gerecht/grün adlich fein/die bletter sein/der fruchtē zir/wer süßer nit/deñ zucker oder maluasier.

So ich besüñ/was guten gwin/diß beumlin Flug/mit nutz vñ fug/ehe es im gart versperrt ward/
ertragen het/ist freud verzet/des hertzen mein/vnd schrey in pain/Got gseg dich zartes beumelein.



Ch ainer flag/stets nacht vnd tag/ach möcht es gsein/ das



du werst mein/wolstu als ich/so best du mich/ es leid an dir/wer dir



als mir/ die sach wer lengst geendet zwir/ geendet zwir.

Dein lieb dein schön/die ich hoch frön/hat gar entzünd/mein hertz das brind/vnd teglich wüt/
nach deiner güt/in qual vnd pein/in hoffens schein/du werdest auch nit vergessen mein.

Freundlich dich bit/ja wer es nit/deinr lieb zu vil/so ist mein wil/das ich nur wer/in zucht vnd
ehr/bey dir allein/sonst ist es vmb fein/wir bleiben nit vor dem schwerer reyn.



Ein einigs A.
A. wie das geit/

ich dein
yetzund

beleib/vnd mich
die zeit/des flafs

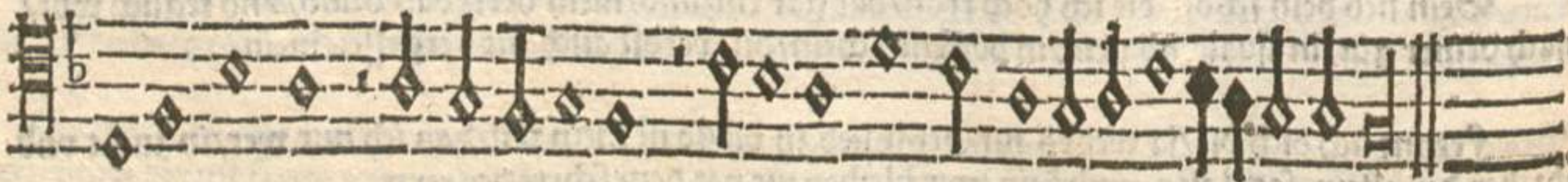


verschreib/ alweg dienstlich an deinem
fers neyd/ den schaden fügt ein zu

gebot/ Mein zus
de spot.



uersicht/ mit Eam mer dich/ mein lieb hab ich/ in rechter trew zu dir
gefert/

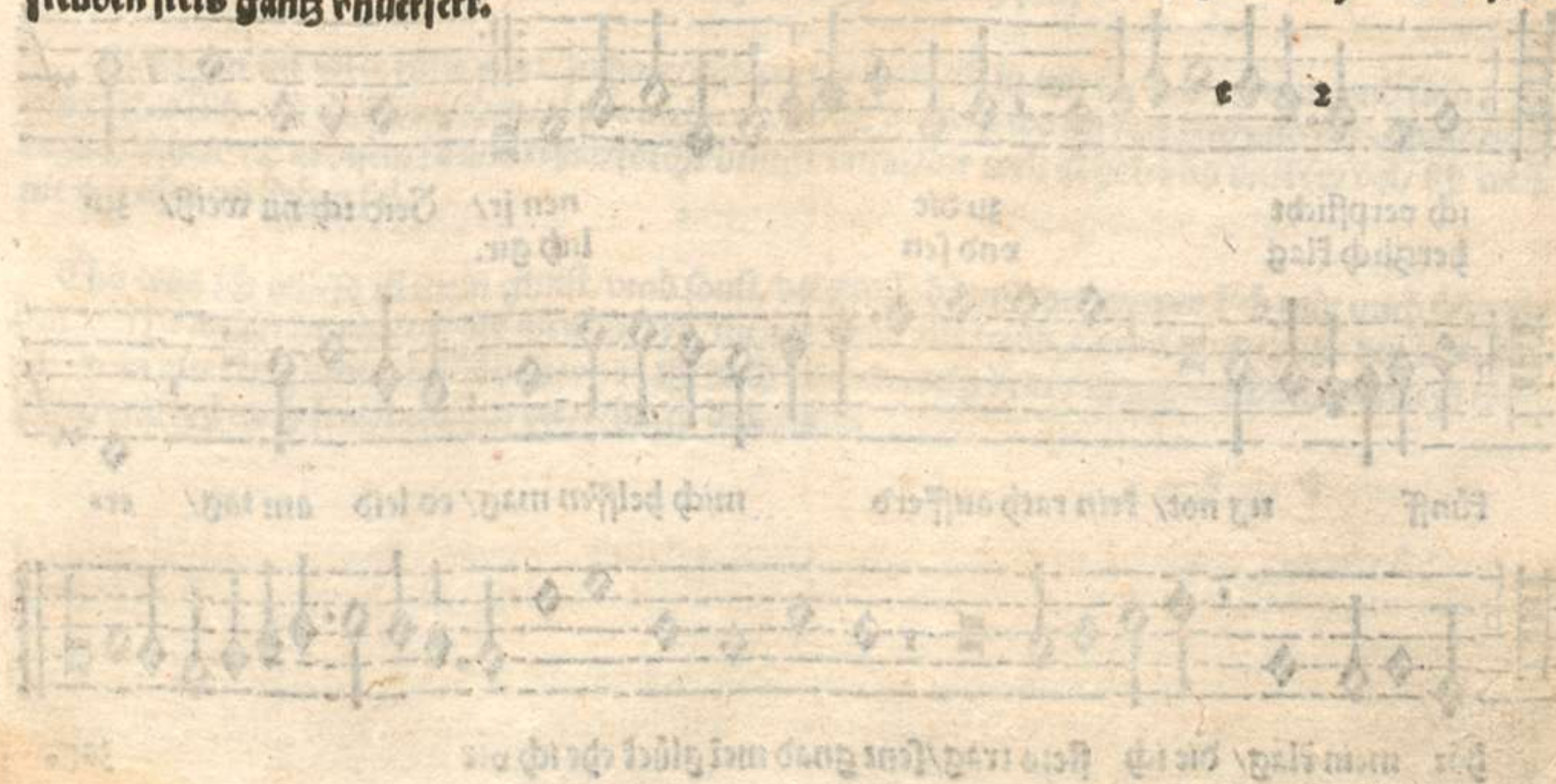


vnd bleib gatz frey/glück won vns bey/ zu freude stets gatz vn

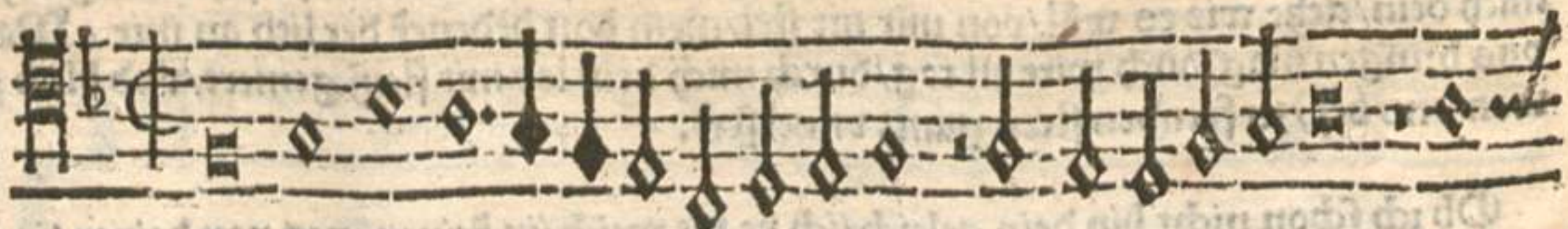
uersert,

Ob ich mit wesen von dir bin/doch bleybt mein sin'/ in lieb on falsch allweg bey dir./ Und halt
mich dein/gehe wie es wöl/von mir nit stel/mein hertz bedenck der lieb an mir / Was frucht die selb
vns bringen mag/auch wirt all tag/durch mich dein lob mit fleiß gemert/vnd bleib ganz frey/glück
won vns bey/zu freuden stets ganz vnuerfert.

Ob ich schon nicht bin dein gleich/ich ye nit weich/in feinen weg von deiner zir./ Was mit dein
sucht verttawen mag/das selb ich trag/alweg in stil heimlich bey mir/Meinr lieb ich dir/für andren
gan/biß zweyffels an/du bist die recht/die mich ernert/vnd bleib ganz frey/glück wohn vns bey/zu
freuden stets ganz vnuerfert.



S



Vcht eh: vnd lob
Sie hat für war

ir wonet bey/gantz frey/on alle reu/ bin
das feinst geberd/beschwert/vnd höchlich mert/ich



ich verpflicht
herzlich flag

zu die
vnd sen

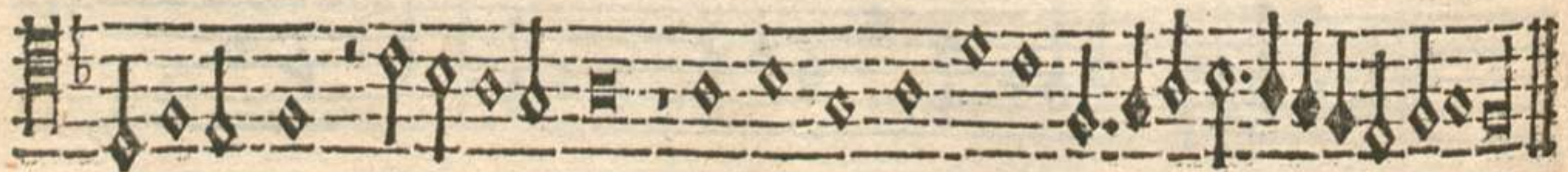
nen jr/ Seid ich nu weiß/ zu
lich gir.



Fünff

tig not/ fein rath auff erd

mich helfen mag/ es leid am tag/ cr



hö: mein flag/ die ich stets trag/sent gnad mei glück ehe ich var

sage

Recht als ein wild kein vernunft hab/gar ab/mein schatz vnd hab/durch scheydens gwalt ver-
gessen wirt./·Dardurch mein francs vnd schwaches hertz/on scherz/vnseglich schmerz/mit seuff-
zen vil im elend fñrt/Ich glaub kein freud sey mir beschert/verfert/ sich nicht mein schwerlich weh/
wie ich nun dre/gehe oder stehe, gleich wie der schnee/ich armer bub im leid vergehe.

Ich laß in reden was er wil/in stil/mich trübt so vil/sein hertzlich leid mehr denn ich flag./·Mir
was vor nie mein hertz so wund/die stund/ist mir wol kund/mein schwere peyn / die ich stets trag/
Glück durch dein hilff not wirt gewend/behend/so ferr er selber wolt / mein groß vnschuld / durch
mein gedult/wenden in huld/hilff schier mein glück/thu was ich solt.

Schaffen nit vil jr süsse wort/zu hort/vnd sehr bethort/ist in mir mein hertz mut vnd sinn./·Je
gunst thet sich oft verkeren/ehrn/al pot mehren wil/ich jr preiß wo ich nur bin/vnd far dahin/ elen-
diglich/scheid ich in disem jammerthal/forcht bringt vnfal/die welt ist hol/vnd vntrew vol/ ich weiß
nit wie ichs verstehen sol.

Thu was ich wil/so ist mein gunst/vmb sonst/die grosse brunst/der trewen lieb müt mich schwers-
lich./·Mir geschicht vnrecht bey meinem eyd/mein zeit/on alle freud / vertreiben muß/ den lohn hab
ich: mein alte trewe bedencß gsel baß/vnd laß/mich bleiben ewig dein / in gut erschein/ vertreyb mein
peyn/vnd laß mich sein/befolgen dir/erbarm dich mein,

XXXI.



Wenn ich betracht die hi nesart, so hat sich mei gmüt
 Mein lieb find mich ganz vngesparrt/mir werde noch auch glück



verfert. Das lustes spil/heimlich vnd stil/ mit freuden vil/bald tref das zil/ dar
 beschert.

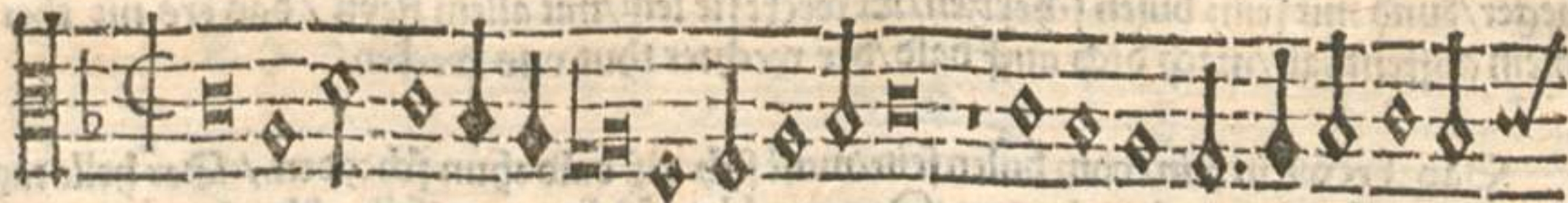


nach mich alzeit freu en wil.

Ach wie gar schwerlich nacht vnd tag/ich flag auß tieffem hertzen grund./Das ich mein lieb
 nit sehen mag/stets trag groß leid biß auff die stund/Gehe oder stehe/omb hertzlich weh/in leid ver
 gehe/zeit glück kom ehe/mein elend hertz wil jetz nit mehe.

Wie oft auß hertzen gir dein gunst/hat mich oft auß dem schlaff erweckt./Recht wie ein wil
 ist der brunst/kein kunst so hart mich nie erweckt/O weñ du wüßst/wie mich dein glüß/in diser frist
 gefangen ist/mein hertz des du gewaltig bist,

XXXII.



In wechter gut/
Wo lieb bey lieb/

in seiner hut/ ruff an den lie
in Venus üb/ bey ligen o

ben
ne



moz
soz

gen/ Die se hen auff/ verlast
gen.

den



schlauff/ das jr nit kombt

in ley

den/ die nacht die weicht/



der tag her leucht/wil lieb vō lie

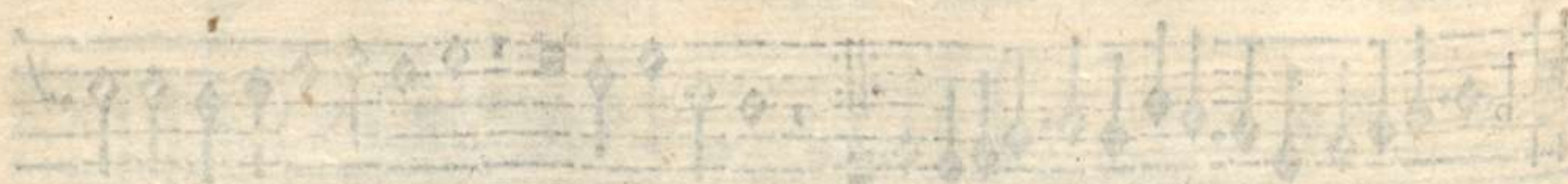
be

scheiden/will lieb

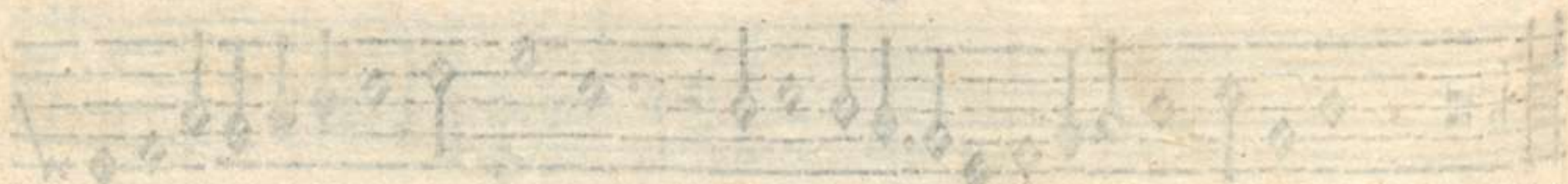
von liebe scheiden.

Ein bul erhört/des wechters wort/erschreck fast sehr von bergen./ Das er nit mehr/nach seim
beger/fund mit seim bulen scherzen/Erweckt sie leiß/mit allem fleiß / das ers nit ther erschrecken/
mein auffenthalt/mach dich auff bald/der wechter thut vns wecken.

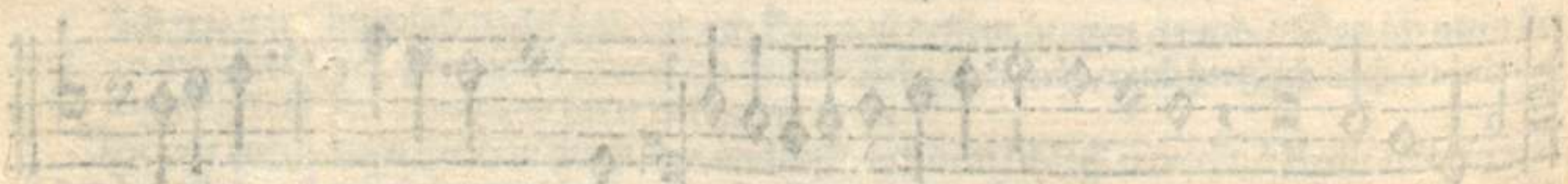
Das frewlein fein/vom bulen sein/must sich als bald thun scheyden./ Der helle tag/bracht leyd
vnd flag/vil jammers jnen beyden/Das weyblein schön/zum gsellen Fön/sprach tugentlich mit züch
ten/behüt dich Gott/mein mündlein rot/vermehr mein eh mit nichten.



und
Halt
den
Gott
mit
seiner
Helf



der
Herr
mit
seiner
Helf



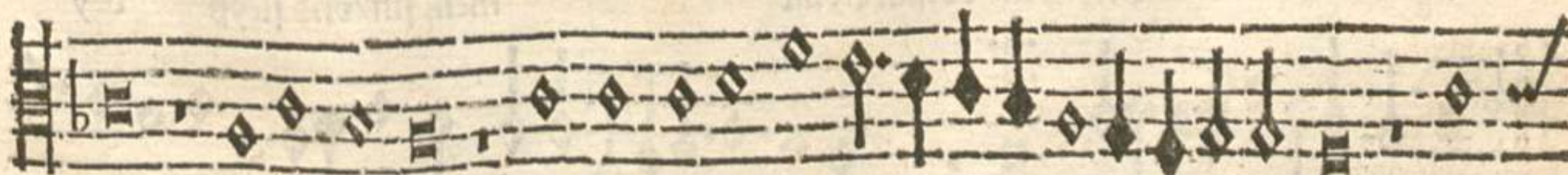
der
Herr
mit
seiner
Helf

XXXIII.

S



Ch flag den tag vñ alle stund/ das mein auß bund/ nit hat sein



gsund/ derhalb verwund/mein hertz in leyd auß gu ten grund.



ij

Wie mag/nn flag/mein hertz nu sein/dieweil groß pein/sich mehzt darcin./mein sonn mir schein/
das werd getröst der liebste mein.

Unglück/dein tück/bald von mir wend/dardurch behend/mein groß ellend/zu gutem end/mit
freuden werd durch glück gelend.

f

W



Je köbts dz ich allwe
Vnd weiß vorhin dz all

gen mich/muß rich
mein sin/vnd fleyß
ren
bey



nach dem
dir ist
her
gar

zen lust/
vñ sonst.
Wie thustu noch/

dieweyl ich doch/

jetz bin der



nechst nach ih

rer drey/ vnd mich benügt/

wie es sich fügt/ damit ich



kom/

vnd laß

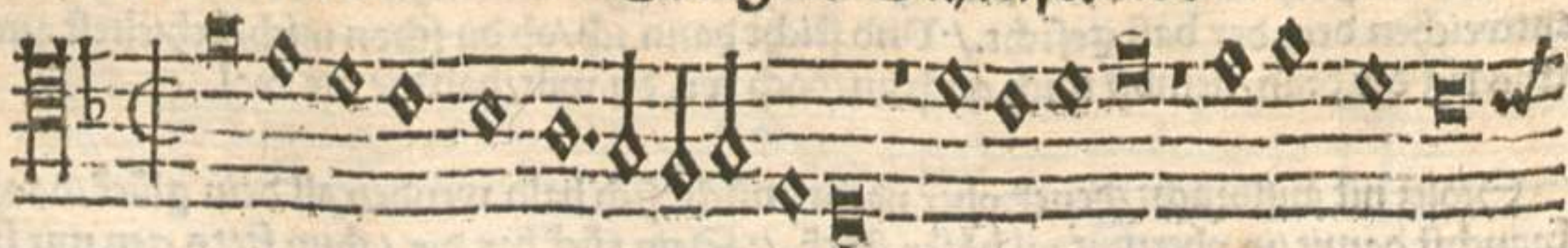
bey weil herbey.

So weiß ich nun/das all mein thun/bey dir ist gar vernicht/versteht man wol/das ich auch sol/
entweichen dem der baß gesicht./• Vnd sticht dann ich/ob du schon mich/behieltest auch in deiner zal/
was leg dir dran/nembst mich auch an/doch wie du wilt/hab dir die wol.

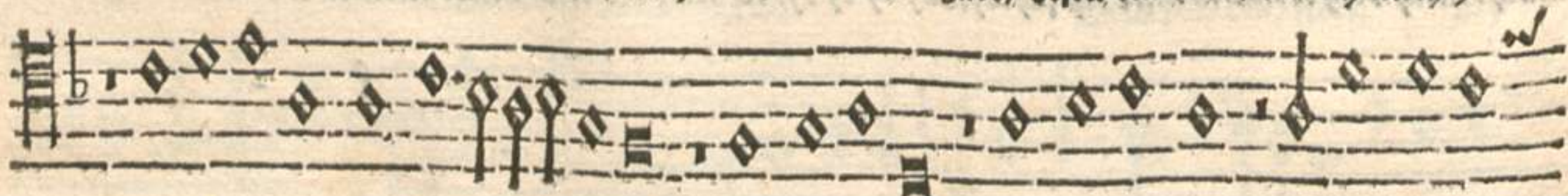
Stolz nit außbracht/denck vber nacht/möcht sich bald wenden all dein glück/das achstu nit/vnd
brauchst damit/in vbermut vil böser stück ./• Sein ruck bey dir / thun stets gen mir sich geben / das
macht mich bethort. Darumb ich schrey/Hey ey ey ey/es wirt dir leid/denck meiner wort.

f

2



On edler art/auch rein vnd zart/ bistu ein Fron/der ich mich han/



ergeben gar/glaub mir fürwar/ das hertz in mir/Errecket sich nach dir/darum ich ger/



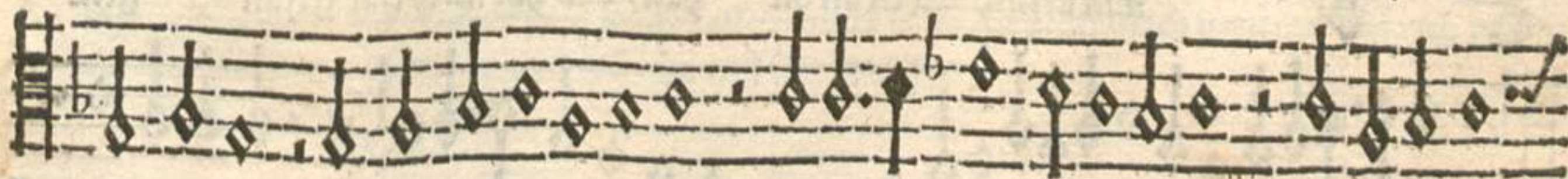
auff al dein ehz/ hilff mir ich hab nit trostes mer.

Wie ich im thu/hab ich kein rhu/on deine gstat/die mich mit gwalt/gefangen hat/hertz lieb gib
rat/des ich doch mich/zu dir versich/in hoffnung vil/nit mer ich wil/allein setz mir ein gnedigs zil.

Seid du der bist/gen dir ich list/nit brauchē sol/das weistu wol/on allen schertz/wil dir mein hertz/
in trewen sein/darumb ich dein/kein stund im tag/vor leid vnd klag/ auß rechter lieb vergessen mag.



Sbruck ich muß dich lassen/ ich far dahin mei strassen/ in fremde



land dahin/ mein freud ist mir genomen/ die ich nit weiß zu bekömen/ wo ich im el



lend bin/ wo ich im el

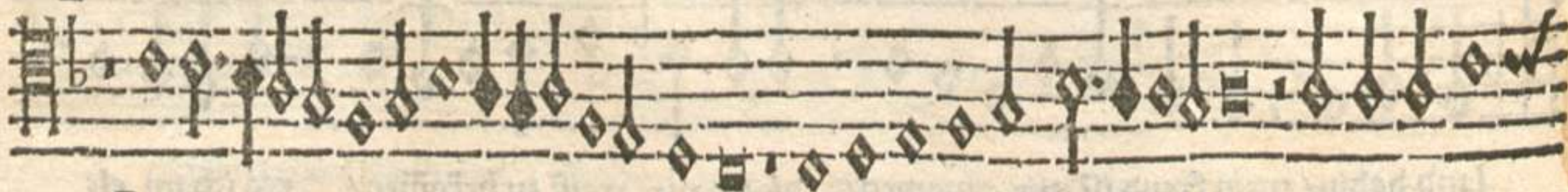
lend bin.

Groß leyd muß ich yetz tragen/ das ich allein thu Flagen/ dem liebsten bulen mein/ ach lieb nun laß mich armen/ im hertzen dein erbarmen/ das ich von dann muß sein.

Mein trost ob allen weyben/ dein thu ich ewig bleiben/ stet trew der ehren from/ nun muß dich Gott bewaren/ in aller tugend sparen/ biß das ich wider kom.



Ch edlee A. ei niger trost/nach dir mich thut verlan gen/
Ein artlich wesen an dir hast/ das hat mich gar gefan gen.



Hertz mit vnd sin/stend zu dir hin/ on vnterlaß muß den cken/an dei schō gstalt/



die thut mit gwalt/mich elēden sehr Erēcken/zu dir vñ hilf/schrey ich



vnd gilff/send trost mein schwachē hertzen/sonst andre kein/kan stillē mein schmer gen.

Bey dir allein ist die ertzney/die mir mein hertz mag heylen./·Auff dein genad verlaß mich frey/zu
helffen mir thu eylen/Ehe ich vergehe/das senlich weh/thut mir mein hertz seh: schwechen / thu auff
den schrein/der ertzney dein/hilff bald meinem gebrechen / ein freuntlich gruß/ein lieblich fuß / fan
mich vom tod erquickten/darzu thu mich/gantz jnniglichen anblicken.

Mein trauter knab/bey mir suchst lab/der wil ich dich geweren./·Doch halts in still/das ist mein
will/thu mich niemand vermeren. Zu helfen dir/nach deinr begir/wil ich nit vnterlassen/mich zu dir
fer/vnd dich gewer/thu mich in dein arme fassen/druck brust an brust/nach hertzens lust/ich wil dir
nichts versagen/nach hertzens gir/wil ichs mit dir wagen.

XXXVIII.

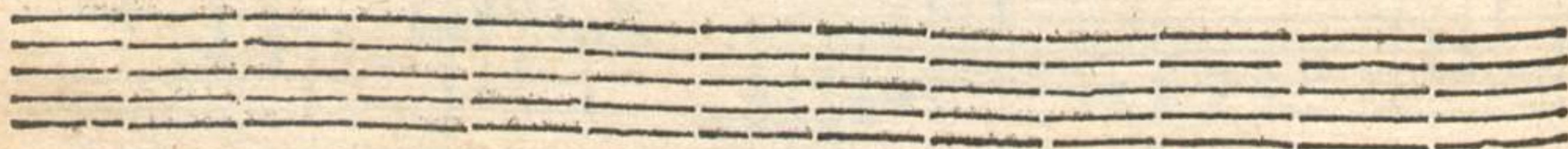
A



Laß ich nu hab vernomen/ was Elaf fers vntrew sey/
So es dazu würd kom men/ darnach ich jetz fast schrey.



Das ich an jm wirt re chen/wie er mich jetz thut ste chen/glück städ mir al zeit bey.



Doch wil ich nit verlassen/die aller liebste mein./ Darumb man mich thut hassen/duncft mich es
solt nit sein/ Ich wil sie lassen Elaffen/vnd hin vnd wider gassen/sie werdent zalet fein.

Jedoch man mich thut zeyhen/das ich unschuldig bin./ Ich hoff jm werd gedeyen/das kom in
jeen sin/Vnd sie sich selbs erkennen/wie sie mich jetz thun nennen/das mit sol schleichen hin.



Eh vnfsals neid/beleng lich zeit/ hab ich mach stünd gedul det/
 Macht das glück/von mir zu rück/ dich wendest vnuer schul det.



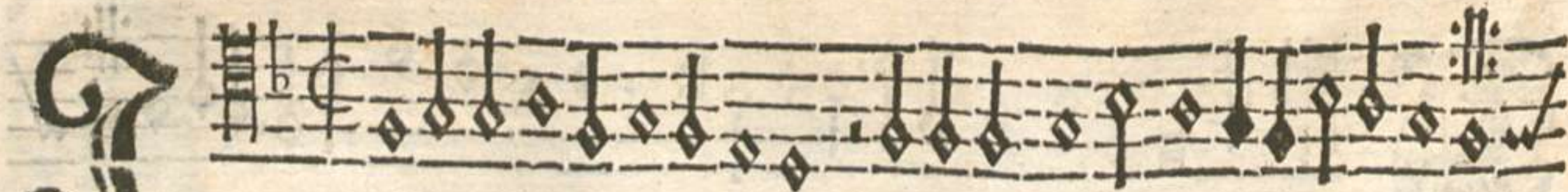
Dadurch mei hertz/leid sen lich schmerz/ allein dir zu gefal len/ glücklicher



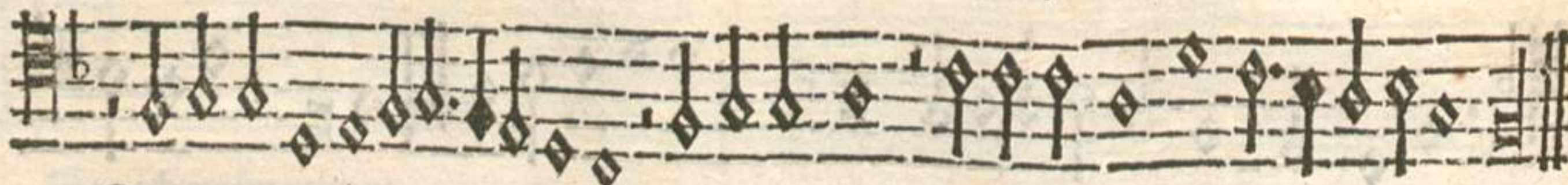
stund/auß her tzen grūd/gwart ich mein lieb ob al len.

Zeit widerbringt/dardurch mißlingt/des vnfsals tück mit schmerzen./ Bleibt furt dein gunst/
 in leibes brunst/gen mir in trewen hertzen/Bin ich o mein/ewig der dein/dieweil ich hab das leben/
 in rechter trew/on alle rew/hab ich mich dir ergeben.

Mich müht kein last/wie dick vnd fast/mich vnglück hat betrübet./ So nun dein zir/hertzliche
 gie/freuntlichen gen mir jebet/ In solcher maß/on abelaß/magstu mich je ergezen / mit rechter lieb/
 in steter jeb/durch freud auß trauren setzen.



Ich bin versagt gen einer meid/das sie mich nimmer ha
 Und da er mich/so listiglich/ vertrungen hat auß di
 ben wil/
 sem spil.



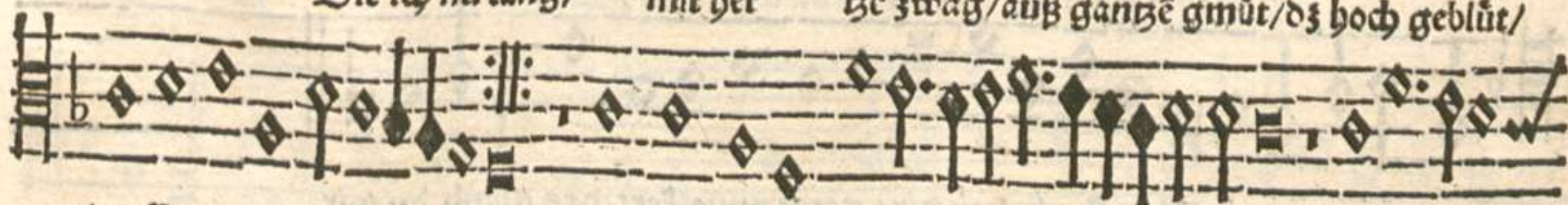
Stet noch darauff/mein widerkauff/den ich mit fug/ vergolten hab dückt mich
 nit gnug.

Ich armer knecht/hab selten recht/mein seckel hat kein futer mehr./ Wiewol sie nicht/ der gleichen
 spricht/vnd thut ob sie es nit beger/hat wol sein sin/mein bester gewin / ich fahr mein straß/wiewol
 mich reut das ichs verlaß.

Der mich verdringt/ob jm gelingt/der thut mirs gar vnbillich gar./ Wer seet der schneyd / zu
 seiner zeit/das ist ein jeden offenbar/ Nun hab ich gehaut/vnd vil verbaut/auff guten wohn/ein an
 der furt den nutz daruon.



Lüß mit der zeit/ hat mich erfreut/sich zu mir fert/dazu gewert/
 Sie ich nu lang/ mit her zē zwāg/ auß ganzē gmüt/dz hoch geblüt/



mir gfügt ein Frō d' eh ren/ Sie thut al stünd/ auß her zē grūd/mei gmüt
 mir hab begert zu wer den.



alles erfreuen/drum ich die schön/im her zen Frōn/ ein zir mit allen tre wen.

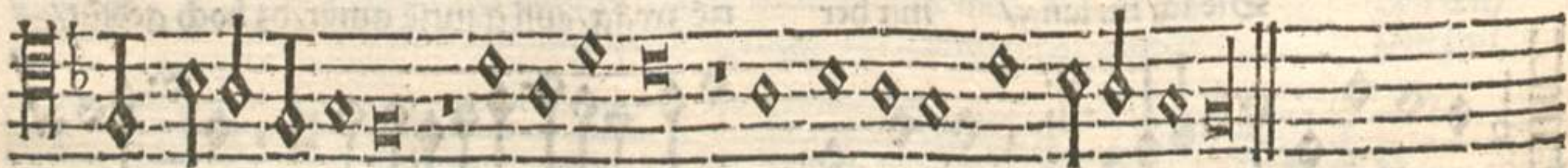
Ir sucht vnd ehz/ so sie bißher/ mit ganzem fleiß/ vnd hohem preiß/ mir stetigs thut beweisen./
 Macht das ich sprich/ das auff erdreych/ im ganzen reych/ nit sey jr gleych / vnd thu sie billich preys
 sen. Darumb hinweg/ all vor gepflegt/ freuden auff diser erden/ nur sie allein/ sol sein die mein/ vnd
 sonst nichts liebers werden.

Dem lieben weyb/ ich mich verschreib/ jr wonen bey/ in trewen frey / dieweyl ich hab das leben./
 Ich hoff zu jr/ sie werd auch mir/ mit theilen trew/on alle rew/ jr hertz zu eigen geben / Wo das ge
 schlecht/ vns nit gebricht/ wöllen Gott lassen walten/ auff den ich baw/setz mein vertrau / er wüdt
 vns wol erhalten.



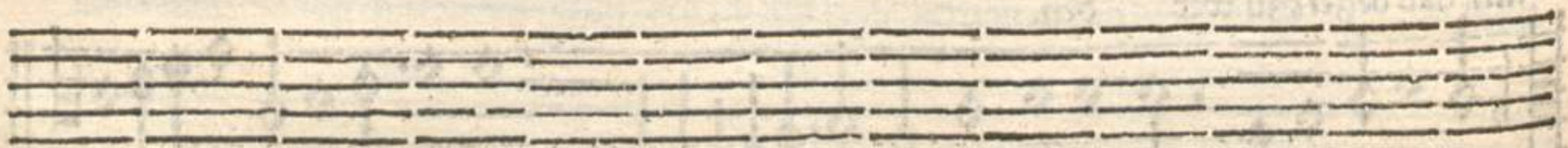
Illig vnd trew/ on al

le rew/ ich mich ergib/ weil



auch mein

glüb/ stet halten dir/ ganz vnuerfert/ das glaub du mir,



Ich mich versich/du werdest dich/o Juncfraw rein/auch halten fein/gen mir auff's best/in trew
vnd glauben halten fest.

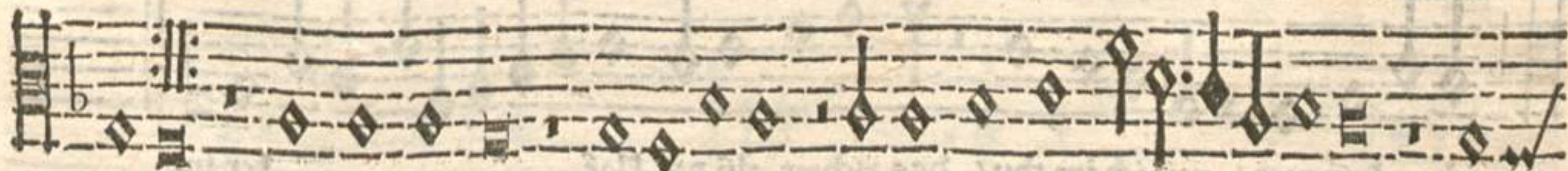
Ich dein beleib/vnd mich verschreib/biß in mein end/von dir nit wend/thu auch dergleich / zusam
men vns Gott gnad verleyh.

Nich sol fein lieb/die dich betrüb/mehr sechten an/denn allen wohn/wöl meiden ich/seid du allein
erfreuest mich.

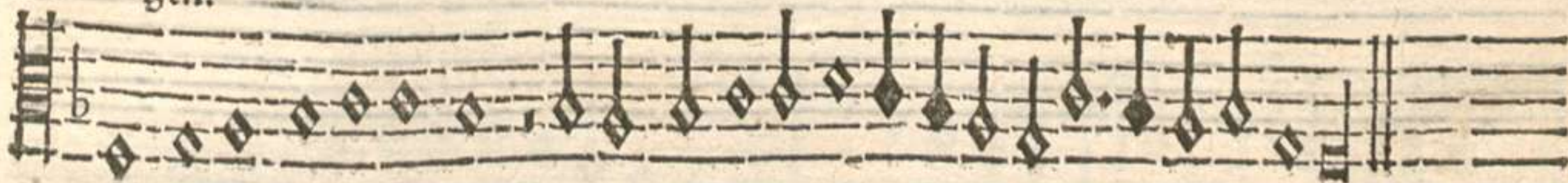
Halt gleich gemüt/wie mein geblüt/allein zu dir/steht mein begir/das mich genügt / ob schon vn
glück das anders fügt.



A b willen dein/ mich dir allein/ in trewen thu erzeu
für all auff erd/ bistu mir werd/ vñ gib mich dir für ey



gen/ Ganz in dein pflicht/ der zuversicht/ laß dir mein diest gefal len/ denn
gen.



glaub fürwar/ in frauē schar/ liebstu mir ob in al len.

Bey deiner gestalt/ wünsch ich oft bald/ zu sein in lieb vnd ehren./ Da het mein hertz/ freud lust vnd
schertz/ recht lieb vnd trew zu meren/ On all verzick/ hilff rath vnd schick/ bedarffts doch nichts besor
gen/ wo das glück fem/ das ich dir gnem/ würd sein bey mir verborzen.

Leben bey dir/ wer alzeit mir/ für alle freud auff erden./ Gar oft der stund/ dariñ dir kund/ meins
hertzen gheim möcht werden/ Denn jetz vñ ehe/ nach a b c/ liebt mir der buchstab zu tragen/ den dein
lieb sach/ vnd darauff sprach/ es wirt bald viere schlagen.

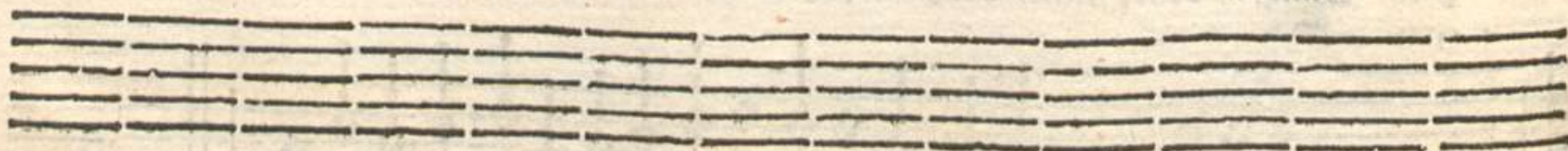
XLIIII.



Er hundert mir vor dē liecht vmbgat/ frū vñ auch spat/hab



ich kein reu/ wie ich im thu/ das richtet alß der klaf fer zu.



Thu was ich wöl so haßt er mich/vil herter stich/gibt er mir gschwind/alß Judas kind/ich wolt das er im jar erblind.

So denck ich doch einr guten zeit/die mich erfreut/hab keinen grauß/vnfall sey auß / ich hoff mein latz sah auch ein mauß.

XLV.



Ich höchster hort/du ed
Die wir so lang in stil

les blut/gedenck der lieb
ler hut/ in wollust the

vnd
ten

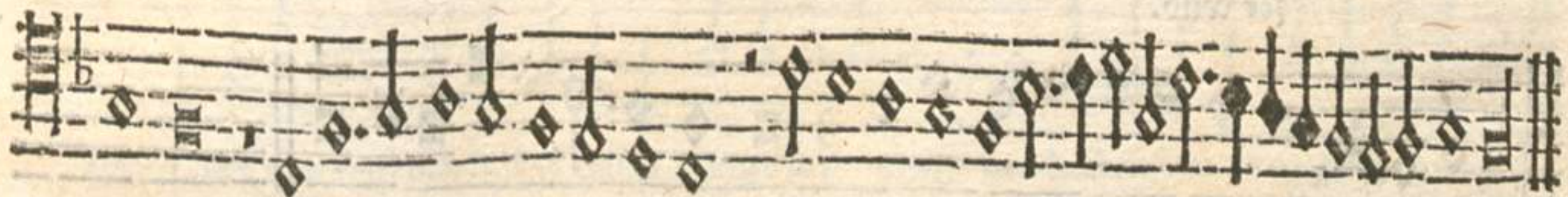


freu
trey

den/
ben,

Vnd so es jez nit mer/

ma, sein/ bringt grosse pein/ de herz

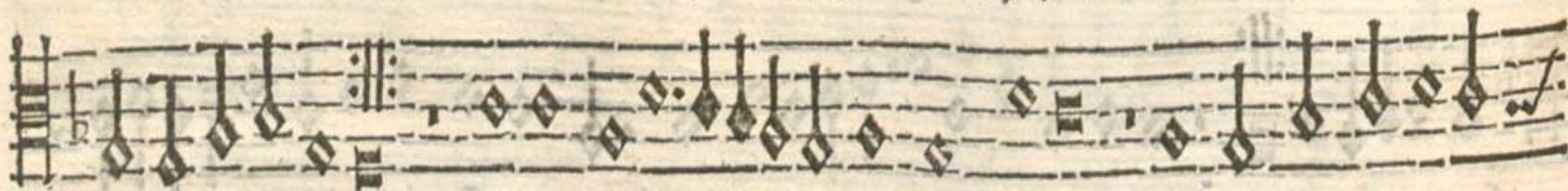


zen mein/ so bit ich dich du einigs mein/ betracht mein grossen schmer

zen.

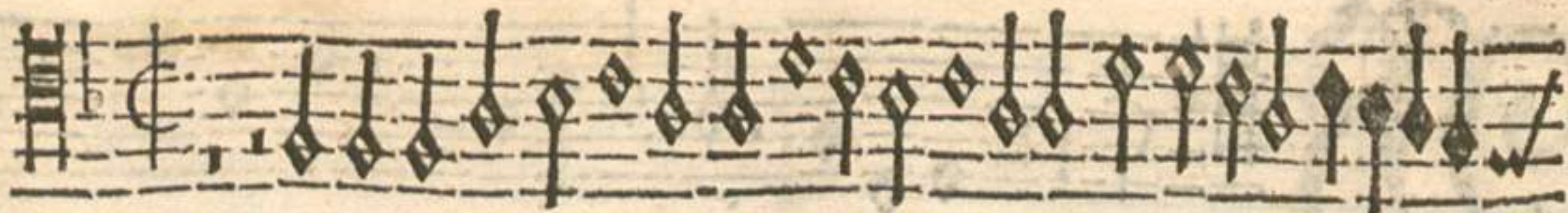
Wiewol ich doch kein zweiffel han/du habsts gar offte ermessen./ So mag ich doch nit abelan/
drumb thu mein nit vergessen. Vnd bring es wider auff den steg/laß dir darin nit grausen / als bald
die fatz kombt ab dem weg/so wöln wir dapffer mausen.

Vnd hab darin getrewen fleiß/laß mich des alten gniessen./ Denn ich sag dir ob allen preys/wie
wolß vil möcht verdriessen / Des selben ich mich nit nim an/du magsts mich wol ergezen/vnnd ob
es schon/nit kem auff ban/noch wöln wir den Bern hetzen.



Vñ bin mein hertz/schertz/mit jm treib/verschreib/dich ewiglich zu mir./ Wenn ich alß dacht/
richt/gantz mein sin/ich brin/nach dir meins hertzen gr/Alzeit so leit mirs an/vnd kan/sonst nichts
dencken/lenccken/sencken/muß ich zu dir mein freuntliches M.

Rem nur die zeit/weit ferz hindan/verlan/das mich macht freuden an./ Immer ich harz/spar/
all mein lust/biß brust/zu brust/gedruckt werd schon/Des gleich mein ich dein trew/sey new/allzeyt
gen mir/verlir/verstir/mich nit mein hertzigs M.



Er mey wil sich mit gūstē mit gūstē beweisen/brūf ich an aller vōgelei ges



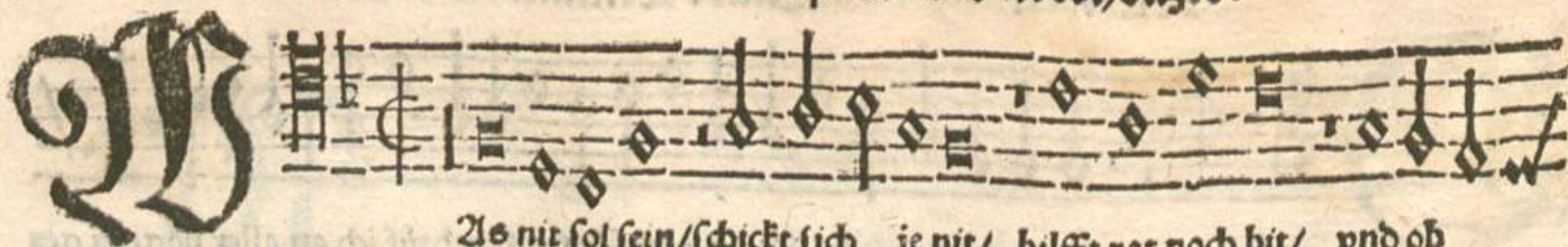
sang/brigt vns dē sōmer manigfalt/ich hort frau nachtgal singē/sie singt recht wie ein seiten-



spil/d mey vns wil/den liechtē sōmer bringē ja bringen/ den liechtē sōmer bringen ja bringen.

Jedoch so seind jr leider/die fleider/zerrissen noch freut sie sich des lieben langen jar/mit ihren
schencklein geht sie bar/recht als sie waschen solte/der reyff vnd auch der kalte schnee/der thut jr we/
noch freut sie sich des sommers ja sommers/nach freut sie sich des sommers ja sommers.

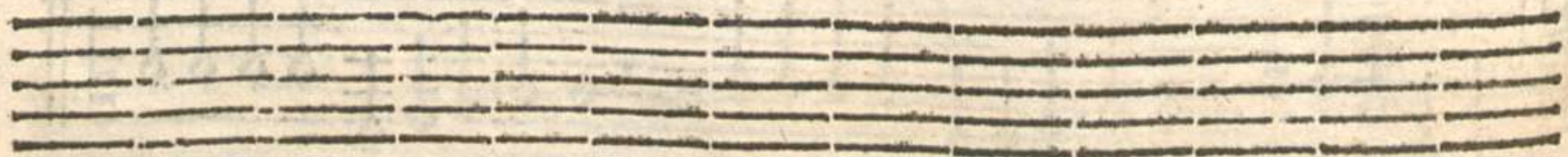
Die ein nient sich Margaretha/Agneta/Sophia/Elisabeth frau/Amaleya traut/das meydlein
mit frau Gertraut/das sind die juncfraw schöne/das seind die juncfraw seuberlich / die krenzen
sich/des Meyen all zu male ja male/des Meyen all zu male ja male.



Als nit sol sein/schickt sich je nit/ hilfft rat noch bit/ vnd ob



damit/ wirt vil auß gricht/ ist doch all hoffnüg al hoffnüg gar entwicht.



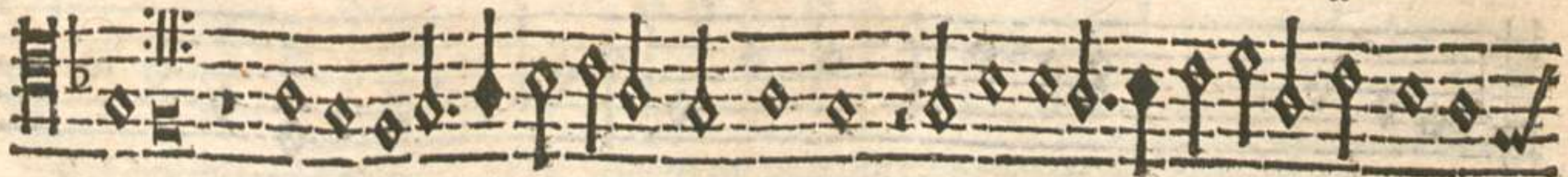
Was bin ist hin/sehn mich nit nach/thu gar gemach/auff das nit lach/der mir nichts gund/vils leicht kombt vnerhoffte stund.

Was bschaffen ist/kombt mit der zeit/die nimbt vnnd geit/geduldig leid/ das wider spil/gefelt es Gott/so gschech sein wil.



Ich hab heilich erge
In eh: vñ trew/on al

ben mich/ ein schönē helden wera-
le rew/seinß gleich lebt nit auff ers

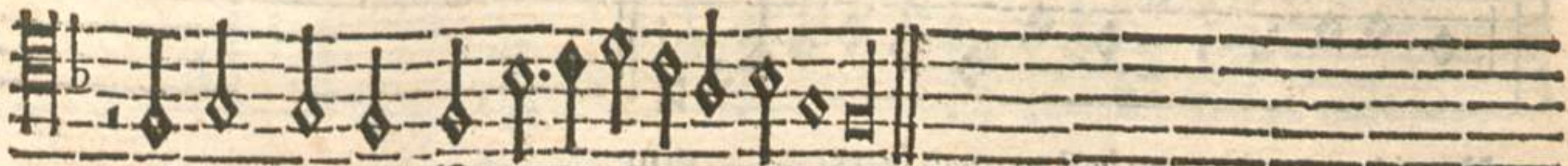


de/
de.

An wolgestalt/

sind man kein bald/schön Absalon

muß weichen/



sinreich/Flug/weiß, Salmon ist er zuuergleichen.

Den Helden Kön/für all ich Frön/von edlem Stam geboren./ Zu jm steht hin/mein mut vnd sin/
zu lieben ihn erkoren. Er ist mein freud/mein augen weyd/mein bester schatz auff erden/ ich bin ihm
hold/hoff auch er sol mir werden.

Hoffnung mich nert/ich werd gewert/in disem fall beglücken./ Einr kleinen zeit/ich wol erpeyt/
Gott fans vnd wirts wol schicken. Auff den ich baw/hoff vnd vertrawe/zu jm mein stetes stehen/gib
in die sach/er wirt mich wol versehen.

L.

Joan. Grosch.



Ars dein gefert/ist hert/ on schult/gedult/mich tra gen macht/
Saturnus bracht/veracht/mein glück/vñ zrück/verja gen tracht.



Wohin mich fer/ sich ich je mehr/das gstirn mir sein entge gen/ doch wers noch frä/



künd ichs on müh/ von haß zu gnad bewege gen.

Gar oft hab ich/billich/auß zorn/geschworn/vor grosser flag./ Mein hertz ich nag/all tag/bes
frenck/gedenck/das ich jetzt sag/Mercurius/bringt finsternuß/stelt mir den mon für dsonnen/den
selben schein/auß neides pein/mag er mir nit vergönnen.

Aeth noch bey zeit/der streit/würd sunst/on gunst/mir vil zu schwer./ O Jupiter gewer/mich
eins/sonst feins/ich jetzt beger/ich weiß vnd schweig/schwerlich ich lig / in Venus gwaht gefangen/
noch leid ichs gern/weil du mein stern/halffst mir das Verlangen.



Als ich vnglück nit wi
So weiß ich doch/got ist

derstan/ muß vngnad han/ der
mein kñst/sein huld vñ gñst/die



welt vñ mei recht glau
muß man mir erlau

ben/ Got ist nit weit/ein kleine zeit/er sich verbirgt/ biß er
ben.



erwürgt/die mich seins worts berau

ben.

Nicht wie ich wöl/ jetzund mein sach/weil ich bin schwach/vnd mich Gott forcht lest finden./ So
weiß ich doch/kein gwalt bleibt fest/der nit zu letzt/als zeitlich muß verschwinden/ Das ewig gut/
macht rechten mut/darbey ich bleib/wag gut vnd leib/ Gott helff mir überwinden.

Als dings ein weil/ein sprichwort ist/ Herr Jesu Christ/du selbst wirst für mich streyten./ Vnd
sehen auff das vnglück mein/als wer es dein/soß wider mich wirt reiten/ Muß ich denn dran/auff
diser ban/welt wie du wilt/ Gott ist mein schilt/glück zu auff vnser seiten.



Ocht ich gūst hā/bey dir

das kan/ich nit vers



stan/ derhalb bit ich/du wöllest mich/das selb gentz lich/berichtē gar/deñ ich dich zwar/lieb



hab

fürwar in trewen.

Darumb so fer/dich zu mir her/ich ger nit mehr/dans hertze dein. O liebste mein/dein will ich
sein/für alles gut/hertz sijn vnd mut/sich gen dir ihut vernewen.

Wend mein elend/groß schmerz mir wend/dein trost mir send/vnd gib mir bscheid/das ich auß
leid/zu rechter weid/kom ist mein bit/lieb teyl mir mit/es wirt dich nit gerewen.



Ergebens ist all müß vnd kost/ wo nit Got selber baut
Also find auch der mensch fein trost/ wo er sein eignen krefft



das hauß/ Den wo die stat/ Got mit seim rat/ nit selbs erhelt vnd schü
ten trant. tzet/ man

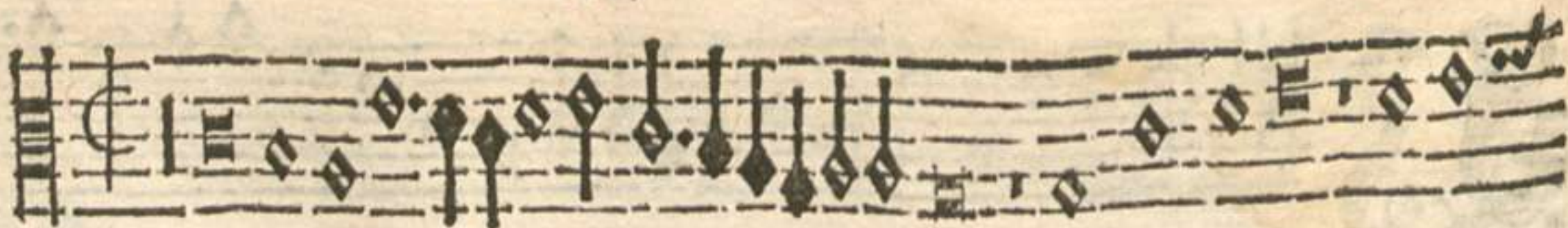


wacht vnd hüt/ an got tes güt/ ist gewiß das es nit nu
tzet.

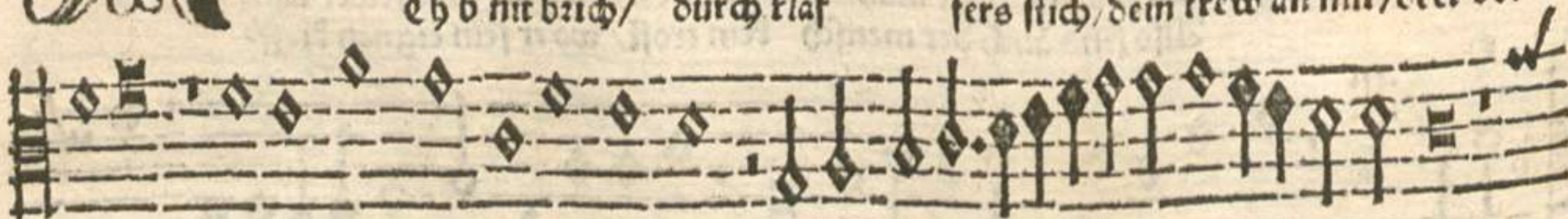
Was hilffts das wir vor tags auffstehen/ vnd auff vns laden sorgen vil./ So doch all vnser ans
schleg gehn/ allein wie Gottes ordnung wil. Vnd ob dein brot/ gleich würd mit not/ vnd kömmer vbers
kommen/ wenn Gott das nit dir segnet/ mit was reicht dir das zum frommen

Der himlisch Vater thuts allein/ das land vnd leut wirt wol regiert./ Wir sehens teglich als ich
mein/ vnd wenn nit hütet diser hirt. Als regiment/ nem bald ein end/ wers noch so fest erbawen/ wie
elend leut/ sein wir denn heut/ das wir jm nit vertrauen,

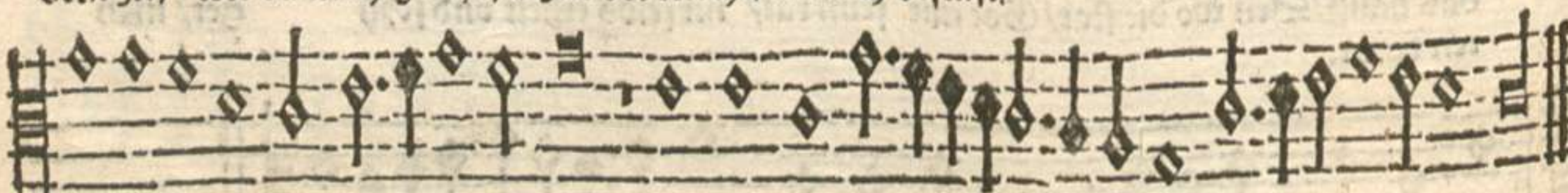
A



Ch b nit brich/ durch klaf fers sich/ dein trew an mir/dēck vor



dein zit/ wie du mich grecht/alzeit dei knecht/treulich befinst/ in dei nem dienst/



sol nu vntrew/mir wer den new/ so wirt erst groß mein leid von new.

Ach B. du bist / auff erd on list / mein trösterin / vnd nimmest hin / von mir dein bild / on alle schuld / so wirdt mein hertz / vor grossen schmerz / in leyd vergan / doch trost ich han / du weist mich nicht also verlan.

Ach B betracht / das ich dich acht / für alle welt / mir kein gfelt / denn du mein reyn / vnd ist nicht mein / stet lieb vnd trew / drum denck nit schew / dich halt hernach / mich nicht verschmach / das dir kein ander biet den schach.



Ich höchster hort/vernimm
 Ach frewlein zart/biß nit

mein wort/all mein gedäch/vor leid sind
 so hart/fer wider schier/weñ du hast



Fräck/nach dir thut mich verlan
 mir/mein hertz vñ gmüt gefan

gen/ Das zweiffel nit/darumb ich bit/ thu dich freütlich
 gen.



erzey gen/ hertzliches weib/zu al ler zeit/ gib ich mich dir zu ey gen.

Kein trost mehr hab/wo ich nit lab/von dir empfach/mein vngemach/wirt mich biß in todt fren-
 cken./ Ich gee vnd stee/so ist mir wee/thu stets an dich/hertzlich senlich / on vnterlaß gedencken. Zu
 dir mein sin/steht allzeyt hin/Ean an kein ort bleyben/thu hilffe scheyn/dem diener dein/ du Bron ob
 allen weyben.

Hilff mir auß not/der bitter todt/hat mich im zwang/bleyb nicht zu lang/zu dir mein hend ich
 strecke./ Eyl bald zu mir/du höchste zir/erbarm dich mein/ich bin der dein / zu mir dein hendlein re-
 cke. Dein freundlich gruß/vnd liebe fuß/wirt mich wider erquick n/verknüpfte bin ich/gantz hertza
 ich/auflöse mir die stricke.

S



Kid ich oft mach/in mir
Richt nit al ding/vñ wegs

selbs lach/ der seltsamen berich-
gering/ achts Flein vñ halts für nich-



te/ So köhts dz ich mich freud
te.

ver

sich/ was vberbleibt/

was vbers



bleibt

ich denn

empfach/ allweg bin ich der hin

den nach.

An lieb denck ich/kein fleiß hilfft mich/möcht wol die arbeit sparen./ Gehet es also/ich trisch lehz
stro/muß oft vergebens faren. Komb trawrig heym/nach lig allein / weyß nicht ob ich darzu vers-
schmach/allweg bin ich der hinden nach.

Auff bessers glück/versuch ich dick / denck ob es baß geriete ./ Ein ander stundt/villeycht mir
gund/das ich mich freuden niere. Wenn eins nit wer/so lieffs nit ler/schlag drunter blitz vnd hagel
schlag/allweg bin ich der hinden nach.

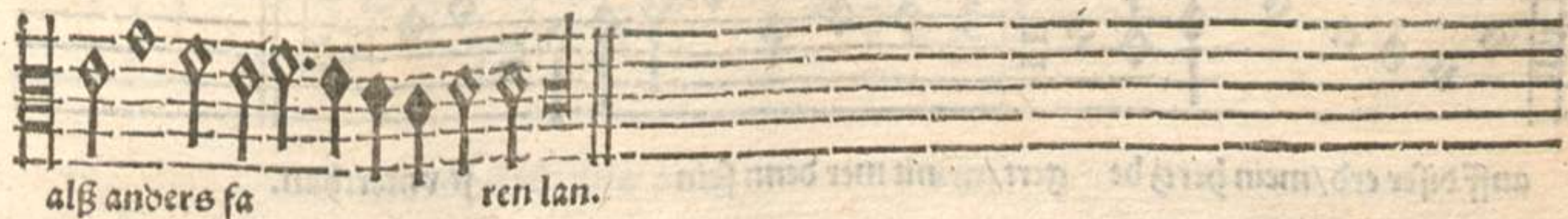
LVII.



Se ist der art/ von tugēt zart/treulich bewart/die mich erfreut in eh-
Darüb ich jr/bin mit begir/dz hertz in mir/thut sich ganz freuntlich fe-



ren/ Zu jr mit fleiß/deñ zucht vnd weiß/weiß sie vnd fan/ seid ichs nun han/thu ich
ren.



alß anders fa ren lan.

Wil sie der maß/so thu vnd laß/ich alles das/jhr liebe thut gefallen./ Für sie nichts mehr/ ich bit
noch ger/denn nur jr eh/ des bhalt ich mich vor allen. Han fürgesetzt / wenn sie ergetzt/mich aller
pein/in solchem schein/hoff ich/ich sol jr eygen sein.

Laß glück die zeit/die mich erfreut/nicht stecken weyt/das ichs mag fürzlich sehen./ Das edel
bild/ganz vnuerwilt/gütig vnd milt/oil lobs ist jr zu jehen. Zu ihr mich treget / vnd ganz bewegt/
frölichen hin/mein hertz vnd sin/mit dem ich fein zeit von jr bin.



It lang an einē dantz ich sach/ ein jüeckfraw zart vñ seu berlich/
 Ir euglein braun vñ schwarz aug brav/für war bey meiner trew ich sprich.



Das ich sie Frön/mit al ler schön/ für Venus ward der apf fel schön/



auff diser erd/mein hertz be gert/ nit mer denn sein jr vnterthan.

Nun hat sie doch ein mündlein zart/das brind rot wie Karfunkelstein./ Ir helßlein weiß gezieret
 fein/jr hendlein adelich vnd rein/Nach allem lust/ist sie auch sunst/ mit weiß vnd berd ganz wolge-
 than/felt nit an jr/o glück gib mir/nit mehr denn sein jr vnterthan.

Noch ist jr leib ganz wolgestalt/geziert mit aller tugent schon./ Drum lob ich sie gar manigfalt/
 vil mehr denn ich aussprechen kan. Sie ist die fein/der ich allein/zu dienen mich ergeben han / drum
 ich beger/von hertzen sehr/nit mehr denn jr sein vnterthan.



Als vñ nacht ich ficht/nach dei gsicht/zart aller liebstes mey delein/
 Dein gut weiß ber/vileicht on gfer/mir zlieb erschein/am fen sterlein.



Denn ich mich jeb/ nur dir zu lieb/mit singen vnd hofie ren/ vor deiner thür/glaub



si cher mir/ mein ich alles in eh ren.

Für ander all/mit freuden schall/hofier ich dir mein Truserlein. Mein dienst nim an/mein lieb ich
 han/mit dir geteilt mein Buserlein. Sein freuntlich gsicht/mein hertz durch ficht/wen ich dich an thu
 blicken/dein euglein rein/gent liechten schein/mit den thust mich erquicken.

Gen mir allein/dein liebe rein/beweiß mir feines döckelein. Du gselst mir wol/wenn ich dich
 sol/sehen im grünen röckelein. In trew vnd eh/deiner lieb ich ger / schwer ich bey meinen trewen/
 wags frisch mit mir/als ich mit dir/es sol dich mit gerewen.

LX.

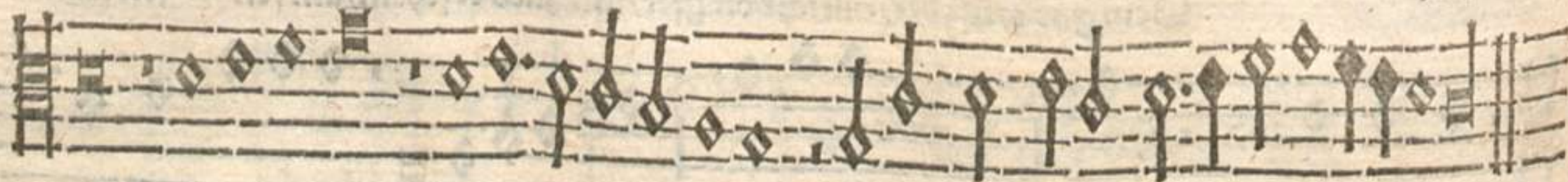
Ludo. Senfl.



Als ich hertz lieb

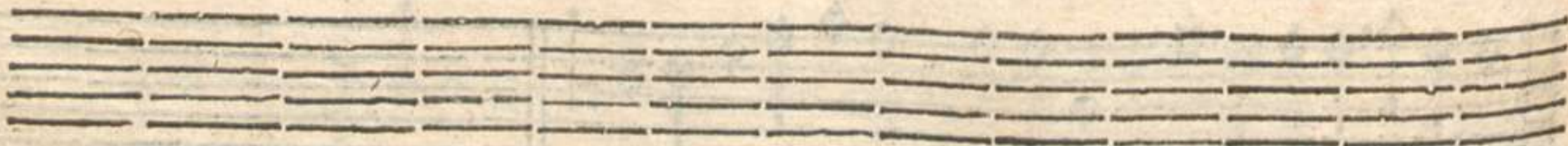
erwer

ben dich/ so



sprich/ es darf nit wort/ so hat ein ort verlangen/ thut nit lāg mit mir bran

gen.



Da ich dich erst am anfang sach/ kein gemacht/ mein hertz mehr het/ biß ich mein bett/ leget an/
das ich yetz wil haben than.

Len setz dein gmüt in meinen wil/ gantz stil/ sol bleiben das/ thu flaffers haß/ verachten / vnnnd
mein lieb recht betrachten.



Vilaubet ist ons der walde/gê disem winter falt/Dz ich die schön
Beraubet wirt ich balde/mein lieb das macht mich alt.



muß mey den/die mir gefal lē thut/brigt mir mägfeltig leidē/macht mir ein schwe-



ren mut.

Was lastu mir zu letze/mein braunß schwarz meidelein./Das mich die weil ergetze/so ich von
dir muß sein. Hoffnung muß mich erhehren/nach dir so werd ich frantz / thu bald herwider feren/
die zeyt wirt mir zu lang.

Sey weiß laß dich nit affen/der flasser seind so vil./Halt dich gen mir recht gschaffen/trewlich
dich warnen wil. Hüt dich für falschen zungen/darauff sey wol bedacht / sey dir schönß lieb gesun-
gen/zu tausent guter nacht.



Ich meidlein rein/ich hab allein/ eygen mich dir erge
 Darumb ich wil/in gheim vnd still/ dir zu gefallen le ben/



Daß frey darauff/dz dich d' lauff/nit rew
 en sol/ jedoch wiewol/ich jetzund scheid/mit



schmerz vñ leid/so hoff ich doch/es werd mein noch/vergessen nit/erbarm dich mein dz ist mein bit.

Mein hertz das ist/on argen list/mit schmerzen gar vmbgeben / Weñ ich dein bin/ vñ setz mein
 sin/nach deinem willen streben. Ich weiß kein zeit / mir ist zu weit / ein tritt von dir/ hertz lieb glaub
 mir/kein solcher schmerz/versucht mein hertz/durch liebes fahl/liebst mir für al / vnd bleib der dein/
 ich wil vnd muß dein eygen sein.

!Gantz freffriglich/befilh ich mich/seinß meidlein in dein gnaden./ Ich hoff auch frey/das ich der
 sey/dein hynefart bringt kein schaden. Gedencß an mich/als ich an dich / halt fest vnd stet / wo ein
 dich bet/vmb dliebe dein/biß wandels reyn/dencß an mein trew/on alle rew / verlaß mich nicht / halt
 mit deine versprochene pflicht.



ertz liebste bild/beweiß
Seßgleich wil ich/wenn ich

dich milt/ mit deiner lieb vnd
han dich/ nach lust vñ wunsch
meins



gunst
her

gen mir/ Erwelt für al/
Ben gir.

in disem tal/ mit rei

chem schal/



frew ich mich dein in eh ren/ in eh ren.

f. du solt han/auff aller ban/für andern all von mir den preys./ In disem reich/lebt nicht dein
gleich/mit allem thun zucht berd vnd weiß. Dafür ich acht/mein hertz das lacht/ vnd stets betracht/
mein freud mit dir zu mehren.

Zu dir ich mich/freundtlich versich/dein hertz mir ganz mit trewen sey / Sieweil du gar/on all
gefar/mich findest auch gerecht vnd frey. On all vmbstend / von dir nicht wend / biß inn mein end/
des thu ich dich geweren.

LXIII.



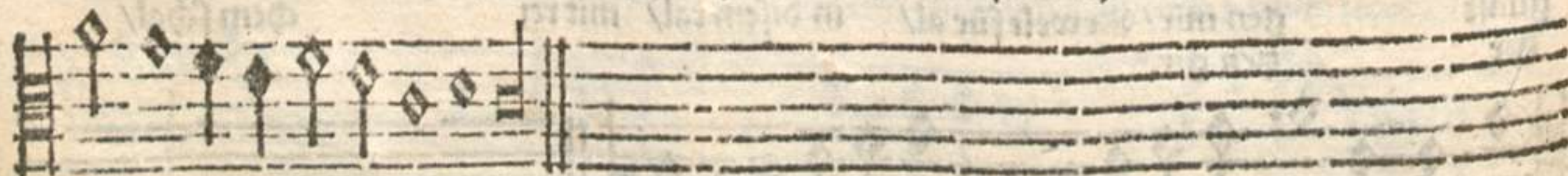
An sieht nu wol wie stet

du bist/ recht ganz



vnd gar on ar

gen list/ schön helstu dich/ das strew ich mich/ versteh mich recht/



meinß hin

dersich.

Ein spil für dich soß tauschen gilt/ vnd vntrew sein so bistu milt/ hoff noch der rancß/ werd dich nit lang/tausch weil du hast die wechsel bancß.

Treibt mich von dir dein stolzer siñ/gneustus sein so wirstus in/zu seiner zeit/ ich hart vnd beyt/ wer weiß wer noch den Esel reit.

Wenn vntrew trifft jen Herren gern/hab mir ein außervolt in chyn/nicht als du bist/die vntrew ist/wer weiß wera andern schwager ist.

Fahr hin mein metz mit deinem tausch/ich hoff ich sol noch han ein rausch/mit einr auff erd/die ich beger/zu seiner zeit werd ich gewert.



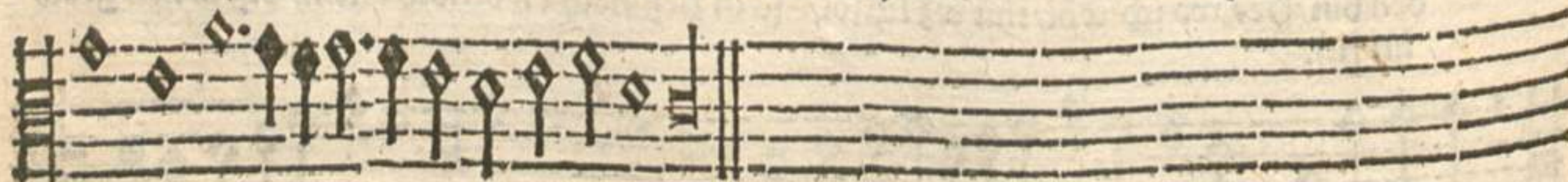
W



Ol löbt der mey/mit man cherley/ der blümlein zart/ nach sei-



ner art/erquicket das/verdor- ben was/ durch win- ters gwalt/ des frewet



sich ganz ma-

nigfalt.

Als das da lebt/sich jetzt erhebt/der vögel gsang/welches vor lang/verschwiegen was/auch laub
vnd graß/das grünet schon/derhalb ich auch nit trawzen fan.

Vnd sonderlich/erfreu ich mich/heimlichen des/ich weiß wol wes/dauon man nicht/vil sonderes
spricht/noch sagen sol/wil es nur wol/so gehts mir wol.



Ach S. tröst mich vor aller welt/wem das nit gfelt/leyd mir nit an./ Mein trew hab ich zu jm gfelt/wie er sich helt/gen mir on wohn/so laß ich mirs gefallen wol/vnd thu nit anders den ich sol/mein hertz ist zu jm willens vol.

Bey jm ich gantz der hoffnung bin/er treybs auch hin/reich nit der maß./ Mit weiter stet mein gmüt noch sin/zeuch mich an in/daran mich laß. Er ist der recht vnd das ist war/ob ich lebt hundert tausent jar/kein lieb vnd trew an mir nit spar.

LXVIII.



Reüthlicher gruß/mit puß/ward mir lieblich vñ süß/erfreut mir hertz vñ sin:



ne/ im augenblick/ mit schrick/muß scheide ich von hiñen/ groß flag/ich trag/vñ zweifl



fel sehr/ ich sech sie nim mer mehr.

Des traut mein hertz/on schertz / in grossen weh vnd schmerz / möcht ich das glück erjagen/
das mich jr trost/erlöst auß jemmerlichen flagen/sorg nicht/beschicht/vnd zweyffel sehr / ich sech sie
nimmer mehr.

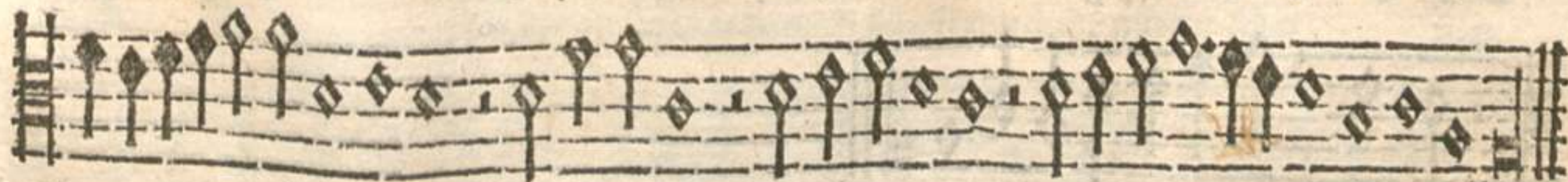
Wenn ich betracht / vnnd acht jr schön geberd / so fracht mein hertz vor grossen sehnem/wies
wol die reyn/gar klein/möcht achten meiner penen/mit leyd/ich scheyd/vnd zweyffel sehr/ ich sech sie
nimmer mehr.



An sich nu wol wie stet

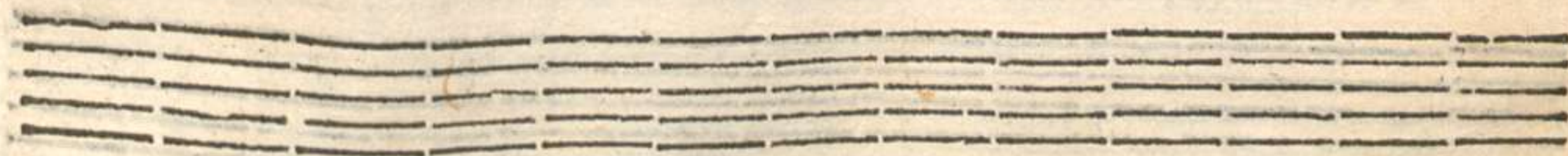
du bist/ recht ganz

vnd



gar

on argen list/schön helstu dich/ dz frew ich mich/verste mich recht/meinß hinder sich.



Ein spil für dich/soß tauschen gilt/vnd vntrew sein/so bistu milt/hoff noch der rancß/werd dich
nit lang/tausch weil du hast die wechselbanck.

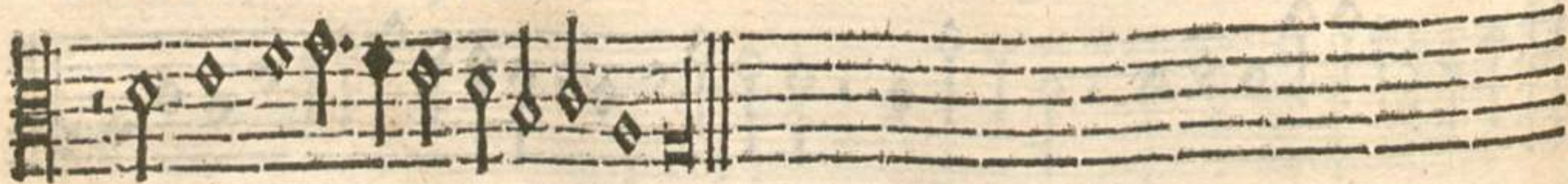
Treibt mich von dir dein stolzer sin/geneustus sein so wirstus in/zu seiner zeyt/ich harz vnd beyt/
wer weiß wer noch den Esel reyrt.

Wenn vntrew trifft jen Herren gern/hab mir ein außewelt in ehren/nit als du bist/ die vntrew
ist/wer weyß wens andern schwager ist.

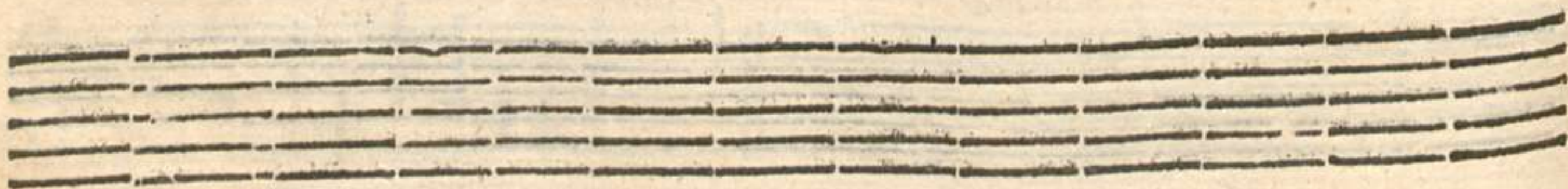
Fahr hin mein metz mit deinem tausch/ich hoff ich sol noch han ein rausch/mit einr auff erd/die ich
beger/zu seiner zeit werd ich gewert.



Nß grūd/verwūd/ bin ich allzeit/ macht neid vnd flaffers haß/



der mich verfolgt on alle maß.



Ich wolt / das solt / der flaffer bracht/mit macht/gerochen sein/so würd verdeckt mein grose
se peyn.

Erwind nicht/erewicht/ist all sein krafft/das schafft/herz eynige V. der lieb vnd trew ich alle
zeyt kenn.

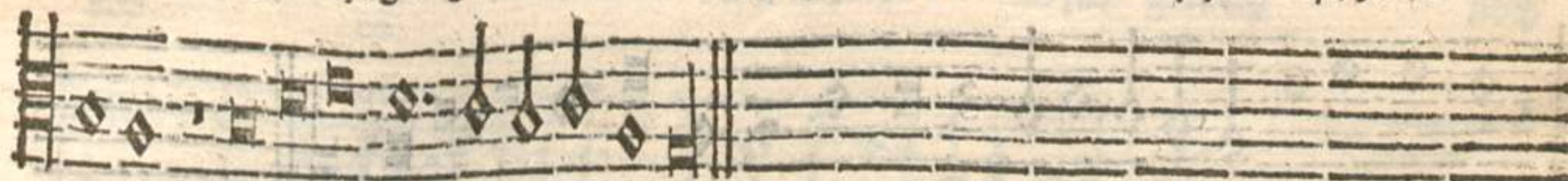


V grüß dich got mei feine froh/ du lieb. st mir im her
Ich bin dir hold/o das ich solt/freuntliche mit dir scher

gen/
gen.



Dazu zwigt mich/gar gwaltiglich/dei züchtig weiß vñ berden/ kein schöner ist/su die



ser frist/ die jetzūd lebt auff er den.

Mein junges hertz/leid grossen schmerz/von dir verwund vnd gefangen./ Kein rhu mit hat/frü
vnd auch spat/nach dir stet mein verlangen. Dein freuntlich wort/hand mich berhort/dazu dein höf-
lich brangen/dein lieblich gsicht/mein hertz durchsticht/dein lachend mund vnd wangen.

Mein senlich leid/o schöne meyd/kan mir niemand vertreiben./ Senn du allein/zart Juncffrawe
reyn/gen dir wil mich verschreyben. Zu dienen dir/mit ganzer zir/in züchten vnd in ehren / dein lieb
mit teyl/so wirt ich heyl/thu mich meiner bit geweren.



Vnsal wil jetzūd ha ben recht/das thut mich wol bedun cken/
Stets gegē mir/vil armen knecht/deñ scheide wil mit win cken.



Das and mich sehr/ o glück verker/das scheiden nit mei hertz zerfleim/



sonst ich verdirb/am el lend stirb/wo mich nit tröst mein her zigs M.

Ob vnfal je wil reben sich/das ich mein schatz muß meiden./ Den ich erwelt hab stetig flich/das muß ich je doch leiden. Wenn es mit gwalt/hat sein gestalt/drumb ichs gar hart zu hertzen ny in/ach höchter hort/mit einem wort/tröst mich mein aller liebstes M.

Sol es denn je gescheiden sein/so wöll es glück doch walten./ Ich bitt dich aller liebste mein/thu dich stet gen mir halten. Denn vrlaub ich yetz ger an dich/ob ich so bald nit wider kem/gedenck doch mein/gleich wie ich dein/tröst mich zu letzt freuntliches M.



Wie es wöl/den noch so sol/ mich anderst nichts
Denn die mich kant/im saßnacht gwand/am tanz im er
sten



frey en/ Sie weiß wol wie/vnzucht an sie/ gert ich noch
en.



nie/ was zeicht sie denn mich ar men?

Das sie so lang/mich helt im zwang/mein hertz wil mir zubrechen./ Wenn ich vor jr/offt steh
mit gir/vnd darff jr nit zusprechen. Am letzten dantz/was es die schantz/sie sprach zu hand / will ich
mich dein erbarmen.

Darauff ich wart/vnd hoff die zart/werd guten fleyß nit sparen./ Wie ichs begert / vnd sie mich
gwert/den fug vnd zeyt erfahren. Das sie in stil/mit freuden vil/halt treff das syl / vnd schließ mich
in jr armen.

S



Reuntliche zir/thu ge gen mir/dein hertz in gna den neygen/
 Denn fürwar glaub/dzich mich hab/dir gebē gantz für eygen.



Alzeit zu sein/ein die ner dein/ in rechter treu heimlich vñ stil/ist es dein wil/ das



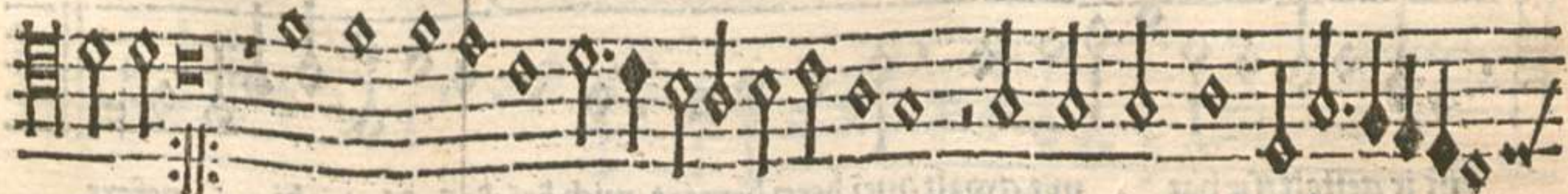
laß bit ich/freuntliche mich/hierauff versten/ so wirt geringert mein schmerz vñ pen.

Sieweil ich spür/dein grosse gir/die du gen mir thust jeben./ So wil auch ich/herwider dich/
 mit rechten trewen lieben, für al auff erd/bistu mir werd/denn höchste fron/du hast gantzlich/gesang
 gen mich/zu gefallen dir/ach glück kom schir/das oft vñ vil/erfreut w. rd vnser beider wil.

O weiblich bild/du hast in milt/mein hertz in freud thun mehren./ Darumb wil ich/gantz stetig
 lich/mein lieb mit von dir feren. Sonder die trew/on alle reu/alzeit lon sten/das solt warlich versehe
 dich/setz mir ein zil/in gheim vñ stil/hertz einigs mein/laß mich dir auch befolhen sein.



Kist wirt erfreut mein trau rigs hertz/ so mein lieb wider kom-
 Umbgeben was es vor mit schmerz/verschmacht durch leid zu als



men ist/ Bet groß vngemach/weil ich nit sach/die schönst die mich erfreu-
 ler frist.



en that/ fahr hin hertzleid/ ein schöne meid/erfrischet mir hertz sin vnd mut.

Hertz lieb gottwillkom bist du mir/meins hertzen wonn einiger trost./ Nach dir verlanger mein bes-
 gie/dein widerfart hat mich erlöst. Auß schwerer pein/zart meidlein fein/stim mir ein zeit/ ein heima-
 lich ort/das ich zu dir/müg kommen schir/von dir hören ein freuntlich wort.

Beim rhu noch rast fan haben ich/bis das ich wider zu dir kom./ On vnterlaß denck ich an dich/
 mein freuntliches meidlein stet vnd from. Erhöz mein bit/die ich außschüt/vor dir seins lieb schlag
 mirs nit ab, dem diener dein/in treuem scheyn/laß mich nit sein vor dir schabab.

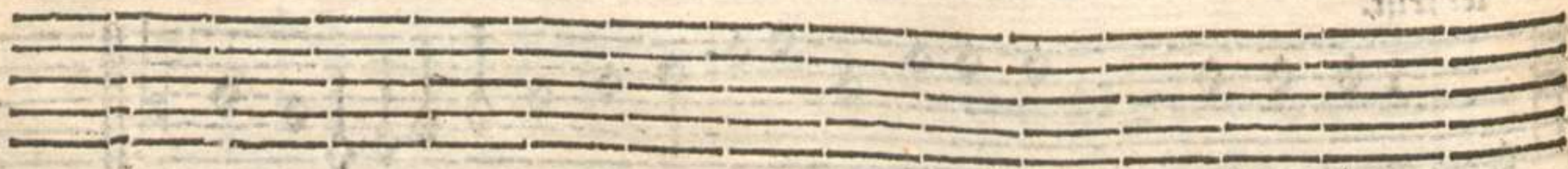
S



Si liebes brüß/trag ich groß gunst/ weibliche bild/gantz zart vnd milt/



ist jr gestalt/sie hat mit gwoalt/mei hertz bewart/mich frückt so sehr die hi nefart.



Jr weiblich berd/seind gar wol werd/zu preysen ye/wenn dort noch hie/lebt nit ihr gleich/ als
tugentreich/ist all jr art/mich frenckt so sehr die hinesart.

Jr sitt vnd schön/seind wol zu frön/wenn jr gesicht/die hertzen bricht/zu aller stund/ ist sie ein
bund/meins hertzen gart/mich frenckt so sehr die hinesart.

LXXVII.

S



Keuntlicher gruß zu al
Nich erfreuet dein ro

ler stund/sey dir gewünscht mei her
ter mund/ zu dir ich all mein hoff



zigs A.
nüg hab.

In steter trew/

vnd gan

zer gir/ bin ich bez



reit zu die

nen dir/ heimlich vnd

stil/ on a

belon/ nach dei



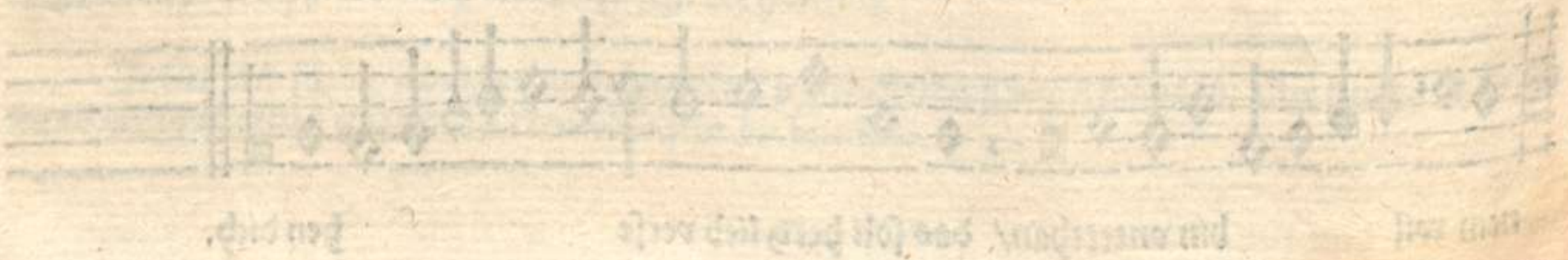
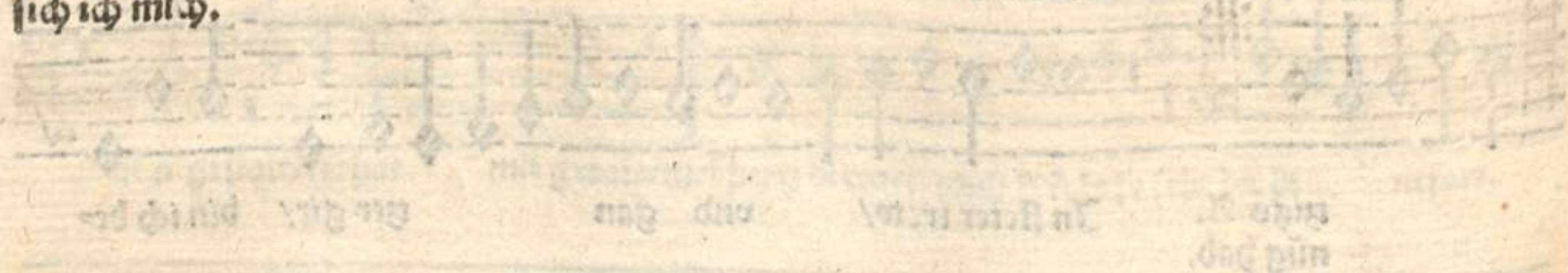
nem wil

bin vnterthan/ das solt hertz lieb verse

hen dich.

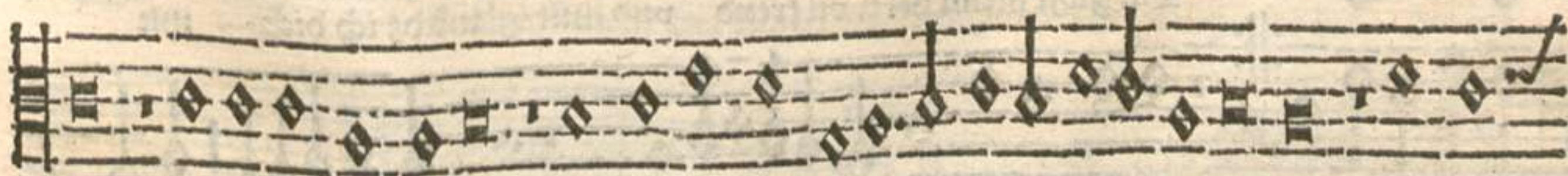
Sein freuntlich gruß/den nim mich an/den du mir wünschst von herr en säß./• Sein willen dabey
ich verstan/doch merck darbey der liebe buß. Wer vil wil han/am lieben mein / der muß fest stet vers
schwigen sein/wo das nicht kanst/so laß daruon / Dann falsche lieb gibt bösen lohn / es ist versucht
glaube sicherlich.

Mein edels A. auff dtrewe mein/sag ich dir zu ohn allen wahn./• Ich will fest stet verschwigen
sein/nim mich zu deinem diener an. Frisch wags mit mir/das bitt ich dich/du wirst trew still erfa
ren mich / das schwer ich dir bey meinem eyd/von mir dir nit geschiehet leyd / als guts gen dir vers
ich ich mit y.

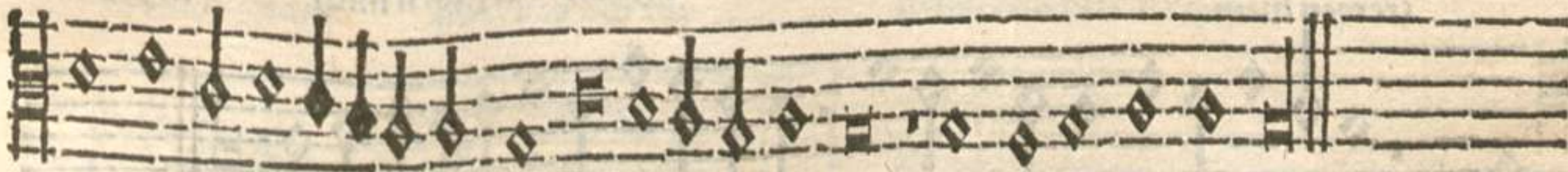




Ein hertz hat sich mit lieb verpfl. zu dir mich jetz auch nicht/des Flatters!



Dicht/ ob jm sein halß zerbricht/durch falsche haß/auß bösem neid/sein giftig schneid/glaub das



ich dich darumb nit meid/Fein vn mut leid/ vnd wer er noch so gscheid.

Du bist meins gfallens vberal/nach wunsch vnd rechter wahl/freud one zal/han ich von dir zu mal/an dir doch gar fein mangel ist/falsch red ist mist/derhalb nit schafft des Flatters list/ zu keiner frist/man weiß wol wer er ist.

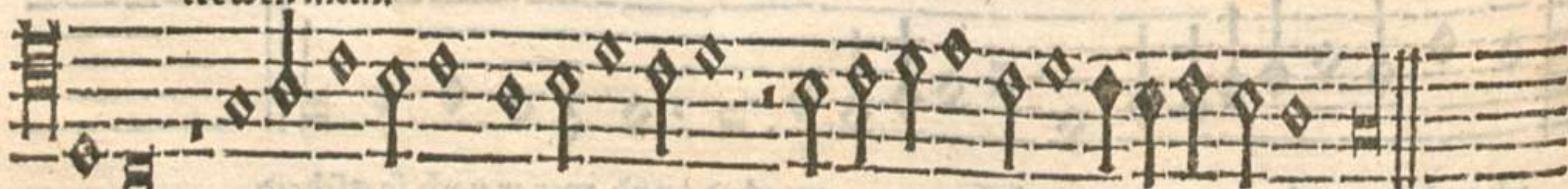
Was glückes ich jm wünsch vnd gan/des geh den schwerer an/sein vntrew Fan/nit vnuergolten stan/erscheynen wirt in Fortzer zeit/wie fast er schreyt/an seinem plerz mir gar nichts leyd/es felt jm weyt/mein hertz sich dir ergeyt.



Ein dīg auf erd mich frew en thut/ für dich allein/ mein
Du gibst mein hertz vil freud vnd mut/ glaub d̄z ich dich mit



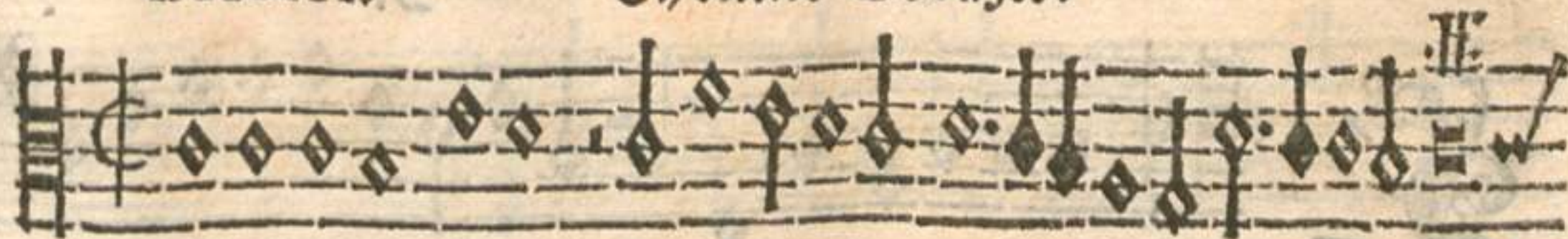
hertzigs ein/ Darum hab ich/ gātz wil liglich/ ergeben mich in deis
trewen mein.



ne hend/ halt fest an mir/ wie ich an dir/ dein vnuerfert biß an mein end.

Bedenck wie dir mein junges hertz/ mit rechter trew ist vnterthan. / Ber dich schönß lieb herwis
derwertz/ ehe ich werde aller freuden on. Wenn mich kein zeit/ on dich erfreut/ ferz nach vnd weit/ biß
thuß erkennst/ hilff glöck das ich/ bleib ewiglich/ dein vnuerfert biß an mein end.

Richt dich darnach vnd zweiffel nicht/ ich wil von dir nit scheiden ab. / Schaff das mein francs
hertz nit zerbrich/ ich bleib der dein biß in mein grab. Das selb ermiß / mein nit vergiß/ du bist auch
gwiß/ das ich nit wend/ ganz from vnd frey/ sey wo ich sey/ dein vnuerfert biß an mein end.



S müß vil leut/die heit/so mir durch güt/vn kunst/zu gstan den ist/
 Leit mit daran/wer kan/sich hüten ganz/vor glantz/vnd hin der list.



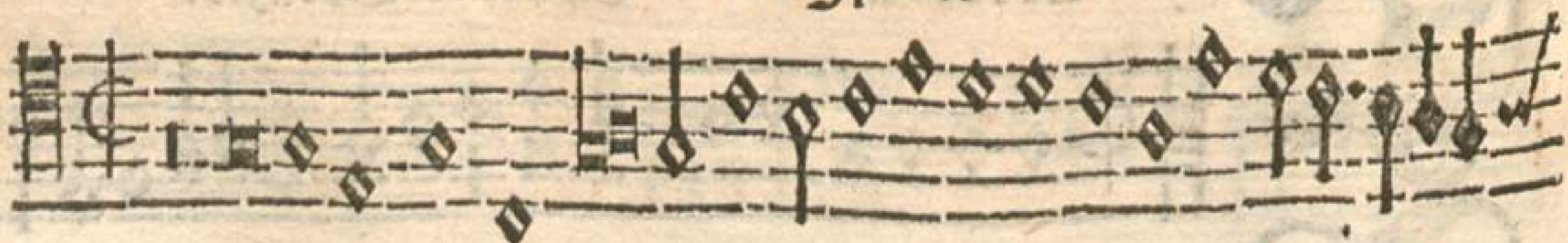
So nur allein/ hertz lieb ich dir gefal/kein kal/ mich je



ren thut/derhalb trag ich ein frey en mut.

Laß mich der maß/fürbaß/geduncken gar/fürwar/du artliches bild./Es wirdt durch sich trew:
 lich/der selbig neyd/mit leid also gestilt. Das man erkendt / behend/dein hertz gen mir/mit gir/dem
 diener dein/was wilt du mehr mein Bettherlein.

Scheyden muß ich/das mich/nit hart betrübt/noch übt./Zur sach allein/so bald/dein gstat/ver
 lassen zwingt/vnd dringt. Mir vngemach/doch zeit hat end/vnd wend/offt trew:igkeit/nimbt leid/
 nach freuden vol/vnd wils denn wol/so geht es wol.



Erkennen thu mein traurigs gmüt/in dem dein güt/gewalt=
Señ zu dir stet hertz mut vñ siñ/von mir vor hin/das gwis-



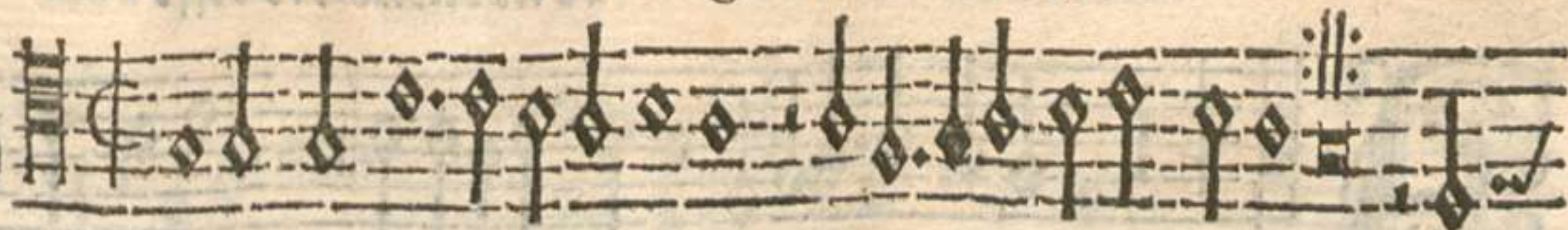
tig ist/ Ob ich dich meid/durch argē neid/mich etwas leid/on wil len mein/ yedoch
sen bist.



sol sein/ im hertzen vnuer ges sen dein.

Sey wo ich wöl bey andern schertz/jedoch mein hertz/sol sein bey dir./Wesh du bist mir zu nemen
ein/das hertze mein/auß ganzer gir. Vnd keiner der/mein hertz sonst mehr/zu freuden ger / in keiner
sach/darumb dir mach/mein hertz gewaltig tausent sach.

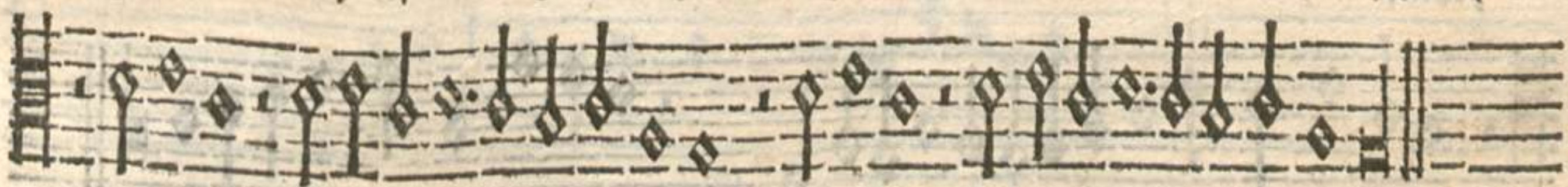
Dergleichen auch thu gegen mir/als ich gen dir/in höchster maß./Sper zu dein hertz/und thu
als ich/denn keine dich/verdringen laß. Von meiner huld/vmb feintley schuld/allein gedult/ob yeders
man/dich mir nit gan/ich wil dich dennoch nimmer lan.



V grüß dich got mein truserlein/ ich bin dir hold vō hertzen/Auch
 Den du bist gar ein jüeckfraw fein/mit schimpff vñ auch mit scherzen.



glimpff vñ fug/zart jüeckfraw Flug/ist dir gatz an gebo ren/derßhalb den ich/auß her. sprich/



in ehren/ thust vns al freudē meh ren/ in ehren/ thust vns al freudē meh ren.

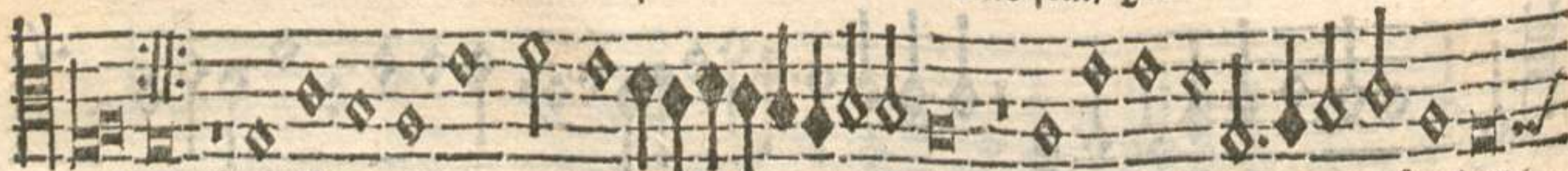
Mit singen bistu hoch gepreist/fraw Elio muß dir weichē./ Dein lieblich zucht das auch beweist/
 Darinn niemandt vergleichen. Thut dir fürwar/zart jüeckfraw klar/darumb ist nur verloren/ du bist
 die recht/ Apollo geschlecht/in ehren/thust vns alß leid verkeren/in ehren/thust vns al freud verkeren.

Fremdlich geberd zu aller frist/thust yederman erzeigen / Selig fürwar der Jüngling ist/den du
 wirst han für eigen Den wol behüt/zart jüeckfraw gut/für all bist außgerfozen/ich wünsch dir gl. ck/
 für all böß tück/in ehren/ja all dein tag verzeren/in ehren/ja all dein tag verzeren.



Ch vnfaß groß/ wie gar
Durch scheidens pein/denn el

on maß/ thustu mich jetz
lend sein/ gewalt an mir
be-
thut



trüben/ Das ist mir schwer/ach glück
geben.

nu fer/ es widerum zu
freuden/



das ich nit lang/ in sol

che zwang/die aller liebste muß mey
den.

Weil es die zeit/nun also geit/das es muß sein gescheyden./ So bit ich dich/ yetzund freuntlich/
meins hertzen höchste freuden Das du yetz mein/schwer schmerz vnnnd pein / bey dir selbst wolst be-
dencken/ vnd mich darbey/in dein hertz frey/lieblich wöllest versencken.

Au gsfeng dich Gott/mein mündlein rot/vnd danck dir Gott von hertzen./ Der lieb vnd trew/
die du on rew/erzeigst in schimpff vnd scherzen. Mit lust vnd gir/dardurch du mir/mein hertz ganz
hast besessen/darumb schrey ich/gar hertzlich/alzeit dein vnuergeffen.



Ch flag vnd reu/mei gros se treu/ sol gāz vñ gar verlo ren



sein/ vnd glaub dz mein/glück hab schō gāz verges sen/ mag mir kein trost ermes



sen/ denn dz es sey der al te sit/ kein saw acht keiner mu scat nit.

Es thut mir ant/das vnerkant/sol werden mein getreuer wil/den ich in stil/für ander thet erzeu gen/keiner sich nie so eigen/ergeben hat mit solchem fleiß/doch wirt kein rap vom baden weiß.

Vñ ob ich wer/vil falscher mer/vñ vngetreu als Judas was/so meint ich das/mir möcht nit vbler werden/gelont auff diser erden/hoff ich die zeit folg schier hernach/vntreu treff iren Herren auch.



Ein gmüt/

vnd blüt/ ist gar

entzünd/in lieb



vnd bründ/vnd sicht mit macht/in ho

her acht/ bey dir zu sein/ mein Beyserin/



Fein mēsch/Fein mensch on dich/kan erfreu

en mich.

Lieb han/vnd kan/sonst anderst fein/denn dich allein/schabab vnwerd/sein yetz auff erd/all mütter
kind/die jrgend sind/Fein mensch/Fein mensch on dich/kan erfreuen mich.

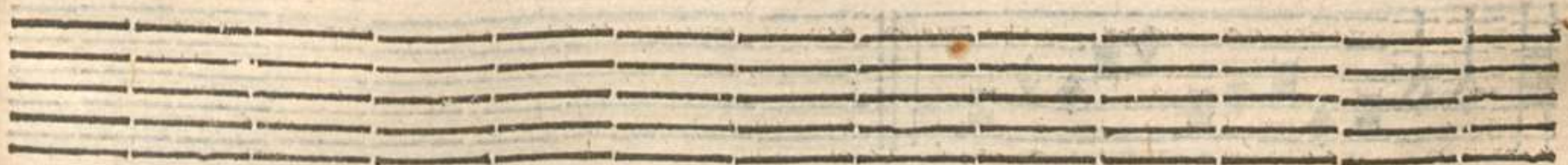
Laß mich dich lieb han/nit omb sonst/das schafft kein gunst/macht auch kein mut/mein größtes
gut/denck selbst bey dir/mein höchste zir/Fein mensch/Fein mensch on dich/kan erfreuen mich.



Ich haß vnd neid/zu hof ich leid/wiewol ichs nit verschulde/
 Dañ ich weiß nicht/warübs geschicht/vñ Gots willen ichs dulde.



Der weiß mich gerecht/simpel vnd schlecht/wiewol verschmecht/vñ bin in groß unhul de.



Wenn Gott wol will/in gheim vnd still/kan Sanct Peter nit wehren./ Ich frag nicht nach/solch
 grosser schmach/sie reicht mir nur zu ehren. Mir leid nit dran/das der Hofman/mir nit vil gan/doch
 hab ich huld meins Herzen.

Dem ich mit fleyß/in ehz vnd preysß/bissher gedient mit gefallen./ Nimb mich nicht an/laß als für
 gan/was sie von mir thun fallen. Ich hoff zu Gott/ werd meinen spot/in hoher not/im nicht lassen
 Gefallen.



Vntschafft mit dir/ het geren ich/ thet es nur dir gefal
Trew lieb vñ dienst/ich dir versprich/laß dir das nit mißfal
len/
len.



Mein hertz sagt mir/als guts vñ dir/heimlich zu allen zey
ten/ wolt geren sein/bey dir



allein/möcht ich der zeyt erpey
ten.

Darumb mein hertz/dich zu mir fer/du bist mein schatz auff erden./ Dein will ich sein/merck
mein beger/thu mir zu willen werden. Ein kleine zeyt/mir freuden geyt/so du mich thust geweren/
mein hoffnung ich/setz ganz in dich/mein lieb mit dir zu meren.

Ach laß schöns lieb/gefallen dir/mein dienst mit rechten trewen./ Erzeyg dich freundlich ge
gen mir/vnd thu mein hertz erfreuen. Ein kleine weyl/foñ her vnd eyl/thu mir dein lieb beweyßen/
so wil ich dich/glaub sicherlich/mein lebenslang drum preysen.



Eh setz dahin/ hertz mut vnd sin/ vnd hab gedacht/ wie ich mit macht/
 Dir dienen solt/ ich bin dir hold/ von hertzen sehr/ ich bitt dein ehr.



habe in der still/ das wer mein will/ ach schönes meidelein/ ich bitt laß mich dein sein.



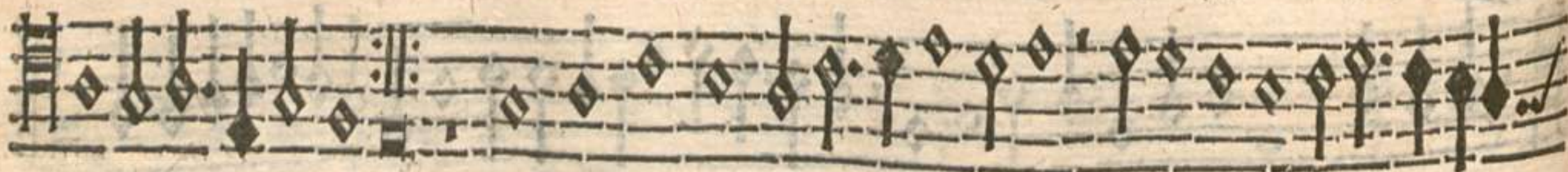
Ihz sein noch vil/ die zu dem zil/ all schiffen sind/ mein schönes find./ Halt Adlers weyß/ dein
 lob ich preys/ hie vor vnd nach/ meine hertzens gmach. Von mir nit wend/ biß auff dein end/ ach schö-
 nes meidelein/ ich bitt laß mich dein sein.

Ach glückes trew/ dein lieb vernew/ vnd so ich mich/ dir ewiglich./ Zu dienen geb/ dierweyl ich
 leb/ biß zweyffels an/ ich dich nit lan. Was wiltu mehr/ allein dein ehr/ ach schönes meidelein/ ich bitt
 laß mich dein sein.



Es spilens ich gar fein glück
Hab ich gut spil in hen

mit han/ der vn fal
den schon/noch ist es



thut mir so
als verlo

ren/
ren,

Was ich auffsetz/ ich würff drey hertz/thet hertzwurff wider war:



ten/ da w3 fein blat/noch hertz

noch rath/ gen mir in

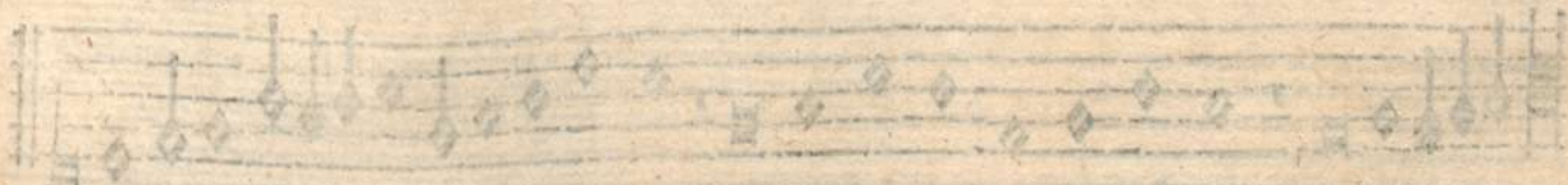
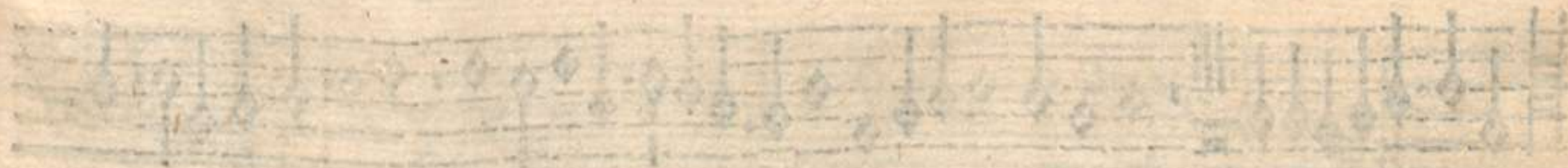


u jrer far

ten,

Wiewol sie doch in henden het/hertz/schellen/graß vnd eycheln./ Gar bald sie schellen werffen
thet/mir zu ein narren zeychen. Ein blat von graß/das deutet das/sie mir kein gmüt wil tragen/so
wirff ich hertz/vnd denck mit schmerz/ich sol kein glück erjagen.

Noch ist es dem/ein schwere pein/den spilsucht hat umbfangen./ Das denck ich jetzt im hertzen
mein/vnd geht mir selbs zu handen./ Das ich nit kan/mein spilen lan/vnd trag sein gar kein gfa-
len/an diesem ort/mir geworffen wurd/auff mein drey hertz zwo schellen.



xc.

Jo. Leonhardi.



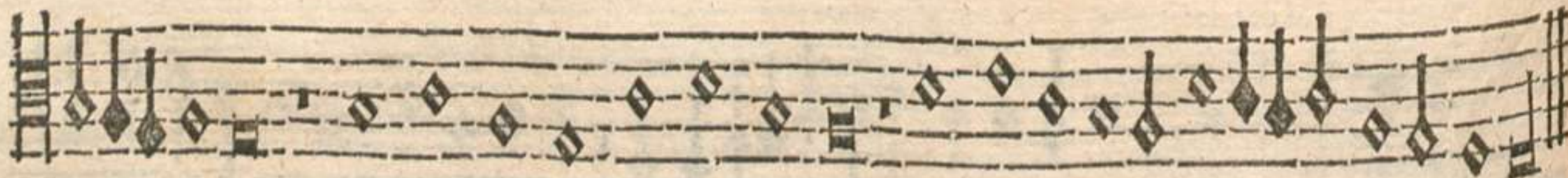
Etz manchen tag/ ich schmer
Wies dan die zeit/ jezund
zen trag/ das ich hertzlieb sol
ergeyt/ dieselbe dann res



me
gie

den dich/ Muß geschehen lan/ dafür
ret mich.

nit kan/ traw mir/ Fünd ich es wer



ren/ Fein stünd noch zil/ wer mir zu vil/ dan du frewest mich in eh ren.

Ach schmerzlich gir/ hab ich nach dir/ auß gantzen trawē ich dir's flag./ Vil schwerer pein/ tregts
hertze mein/ on dich mein gmüt nit rasten mag. Vnd hab kein ruh/ wie ich im ihu/ hoff seyt sol sich
verkeren/ auff besser ban/ on argen wan/ dann du frewest mich in ehren.

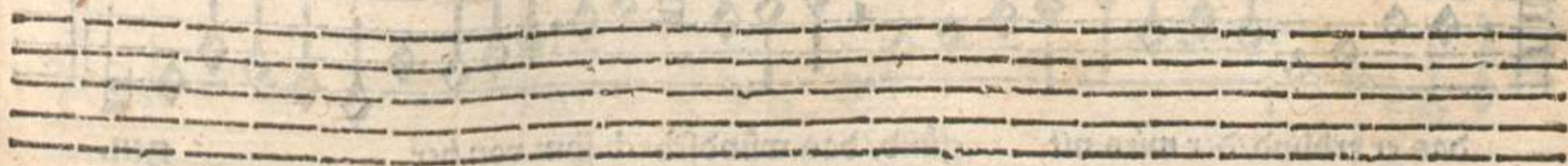
Oft ich gedenc/ mein hertz befrenc/ allein nach dir mein Keyserin./ On argen list/ dieselb du
bist/ die mir ernert/ hertz mut vnd sin. Vnd hoff warlich/ du werdest auch mich/ in solchem fall gewes
ren/ vnd thu an mir/ als ich an dir/ dann du frewest mich in ehren.



Eins traurēs ist/ vrsach mir gbrist/das ich niemands
Dañ dir allein/mein klarer schein/pein muß ich deine



darff klagen/ Ich wolt glaub mir/schir eh den tod erkiesen/ daß dich also verliesen.
halb tragen.



Oweyl nun kein rath/hilff oder that/solchs mit fug mag wenden./ So bhüt dich Gott/klars
mündlein rot/dort vnd an allen enden. Der wölle dir mir gihane trew vergleychen/vnd nimmer von
dir weychen,

Noch eins wil ich/als hoch möglich/mir ist zu letzt begeren./ Versich mich gar/holdselig vnd
klar/wirstu mich des geweren. Mein leyb vnd müh je zu zeyten gedencen/thusts wird ich dir nit
wencken.



Leid bringt pein/dem herzen mein/ das ich dich lieb muß meyn
 Mein hertz schreyt ach/vor leid d' sachs/ der flaffer thut mich ney-



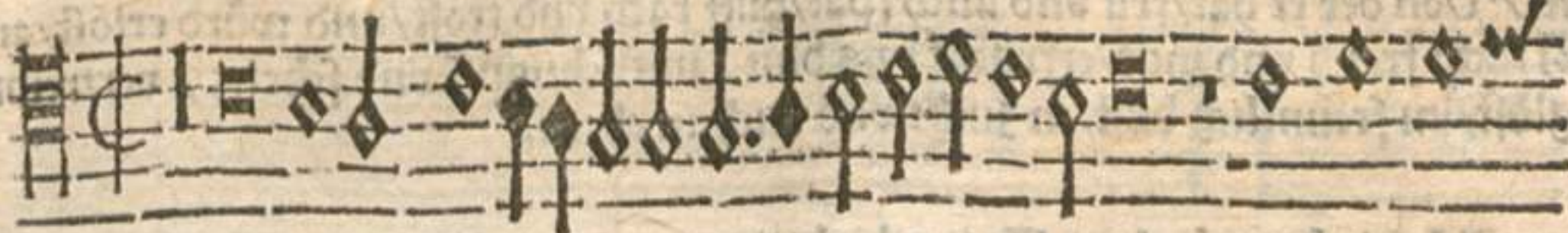
den/Mit seiner macht hat er mich bracht/ in trawzen vñ in schmerzen.
 den.



das er erblind/der mirs nit günd/das wündsch ich ihm von herzen.

Laß drum nit ab/mein stolzer knab/fer dir nicht an des flaffers schwarz./ Bleyb allweg mein/
 als ich bleyb dein/du schöner außewelter schatz. Kom her zu mir/mit ganzer gier/mein hertz thut
 dein begeren/gantz eygen dein/ja willig sein/dieweyl ich leb auff erden.

Schöne liebliches bild/in trewen mild/ hastu mein hertz besessen./ All stund vnd tag/treyb ich
 mein flag/ich kan dein nicht vergessen. Stets wer mein will/bey dir in still/nach lust hertzliebster
 trost zu sein/glückfüg vnd schick/all augenblick/wündsch ich mich dir ins hertz hinein.



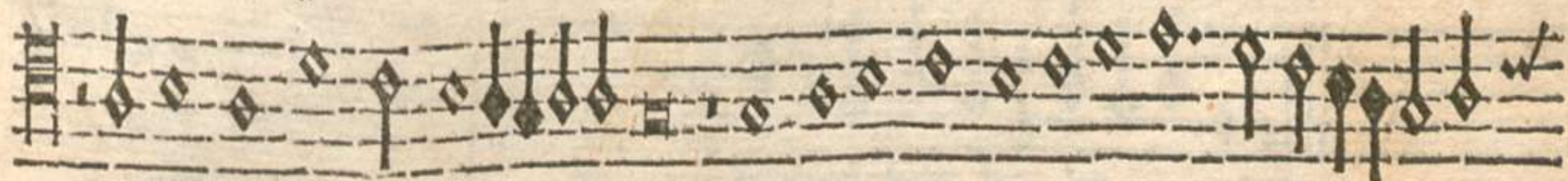
Ich jammert sehr/
Unselig ist/

je lenger
zu al

je mer/ vnd hart bes
ler frist/wer niemand



Freucht/ so ich ge denck/an mein einsamlich leben/Mir wirt gewert/die thür
hat/ der hilff vñ rat/in leid vñ pein kan geben. verspert/



wider mein not/vnd Gots gebot/ muß einsam sein/das leben mein/dz le



ben mein/ inummer muß

ich schwe ben.

Gott wuste wol/das nit sein sol/der mensch allein/schafft im gemein/ein ghülff die vmb in we-
re./ Von der er hat/frü vnd auch spat/hilff rath vnd trost/vnd würd erlöst/auß aller seiner schwere.
Macht freud vnd mut/erfrischt jns blut / mit schimpff vnd scherz / vertreibt all schmerz/natürlich
glöst/jm freuntlich büst/in zucht vnd auch in ehren.

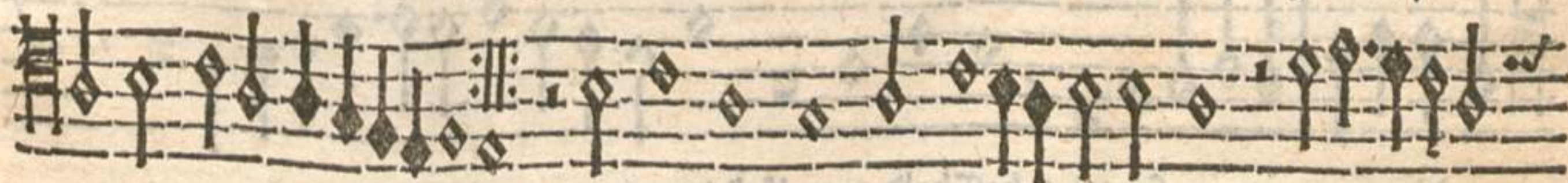
Ich bin beraubt/das Gott erlaubt/dnatur begert/mein geschlechte mert/darumb mein zeit vera-
treibe./ In ach vnd wee/ich geh vnd steh/kein rhu ich hab/bin gar on lab / verschmachtet mir mein
leybe. Ich het gut fug/ehz gelt genug/das ich ernert/die mir beschert/ich bin noch jung/gericht zum
sprung/mir felet nur ein weybe,





Ein A freuntlich/schön vñ lieblich/hab ich
Das hat gehört/an einem ort/ der klaf

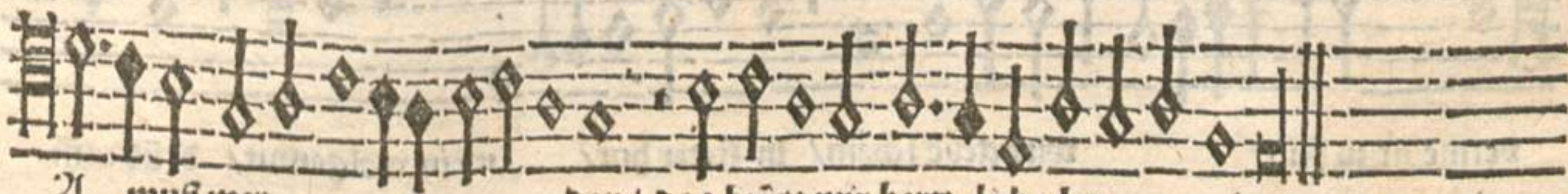
erwelt/ mir zugestellt/mit
ser loß/ an ehren bloß/der



ir mein leben en
wils vns beide wen

den/ Sein klaf/hat gemacht/zu we
den.

gen bracht/dz ich mein



A. muß mey

den/ das brigt mir hertz lichts ley
den.

Klaff wie du wilt/gen mir nichts gilt/die tugentsam/von edlem stam/hat mir mein hertz beses-
sen./ Sey wo ich sey/wohn ich ir bey/mein mut vñ sin/stet gen ir hin/ich kan ir nit vergessen. Mein
freuntlich gruß/mit Worten süß/thu ich ir alzeit schicken/mein hertz thut sie erquickten.

Ich hoff vnd wart/der widerfart/zum Anlein sein/bey ir zu sein/mich an ir seiten setzen./ Ir ro-
ter mund/macht mich gesund/meins hertzen lust/ir weisse brust/wirt mich alß leids ergetzen. Denn
werden wir/nach beider gir/in freud vnd wonnen schweben/dieweil wir han das leben.



On hertzen gern/on all

beschwern/ ich ellend leyd/



zu di

ser zeit/ hoff bald gut glück/dz mir

zu ruck/



vermeint zu sein/

wirt gebē schein/ in steter hut/

mein wolgemut/ drüb nīm



mein gmüt

vnd hertz

vergut.

Von hertzen gern/bin ich gewern/in rechter lieb/vnd steter yeb / dein tugend reyn / verhüt al-
lein/dein trew vnd eh:/von mir nicht fer/in steter hut/mein wolgemut / drumb nim̄ mein hertz vnd
trew vergut.

Von hertzen gern/wolt ich entbern/vil ehe mein gut/mit freyem mut/ehe ich von dir/vnd du von
mir/solst gscheyden sein / drumb halt dich mein / in steter hut / mein wolgemut/vnd nim̄ mein hertz
vnd trew vergut.



Lebt mein
Du bist mein

hertz/ in freud vnd
theyl/ vnd werdes

schertz/vnd ist bey dir/ in
heyl/mein zuversicht/ vers



gir/mein höch
pflicht/ja spat

ste rhü/
vnd frü.

Dein wesen/erlesen/ ist mein genes



sen/ vnd liebet mir

ob al

len/ alles was ich

thu/schreib ich

dir



34/

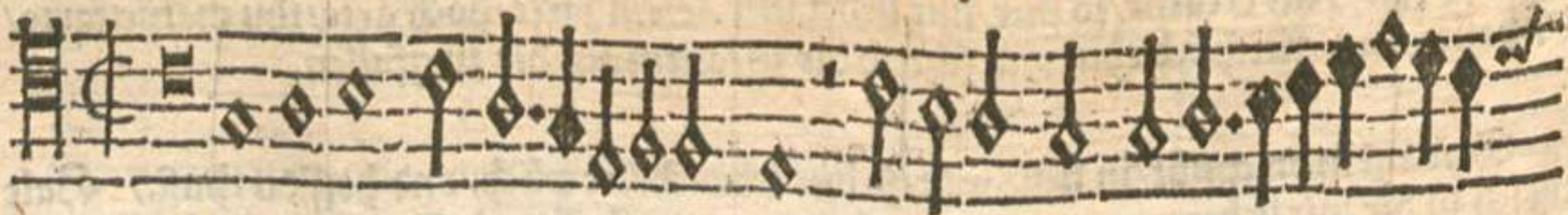
allein

als dir zu gefal

len.

Lieb aller lieb/ich mich ergib/vnd bin behafft/das schafft/dein gutgeber./Mit einem har/zwinge
stu mich gar/fein creatur/so pur/mir liebet mer. Dein zarte/hoch arte/thu manigfarte/ in allen ehren
erschallen/des gleich ich thu/vnd schreib dir zu/allein als dir zu gefallen.

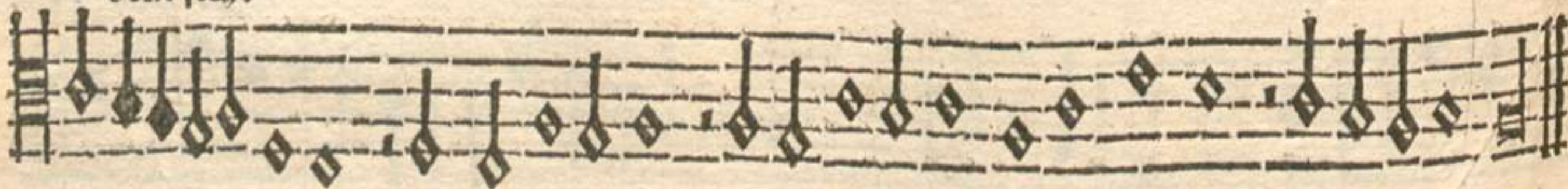
Seit als mein gmüt/in liebe wüt/so bitt ich dich/trewlich/vnd hoff du thuß./Salt dich zu mir/
als ich zu dir/nit liebers mer ich ger/noch anders sonst. Ringlassen / durchschossen / hertz schreyne
schlossen/bey dir ewig zu stallen/fein freud sonst thu/mir achten zu/allein dir zu gefallen.



Ich lieb mit leid/wie hast dein bscheid/Fleglich in fürz gespilt
Ich het gemeint/wer stet vereint/ das lieb nit solt verwans



auf mich/du hat vnglück/gebraucht sein ruck/genommen hin/ mein sin/ darum be-
deln sich.



trübt ist hart/ mich reut die zart/weibli cher art/die fast schön jüg/ lieblich vnd from.

Elend du hast/mich streng gefast/in sehnem vnd verlangen groß./ Das all mein freud/zu rucken
leid/vnd steh on allen trost ganz bloß. Was sieng ich an/verweister man/weiß nit wolend/elend/ich
kom jetz wo ich wollt/ist vngesell/stet mein gesel/schafft die schön jung/lieblich vnd from.

Sehnliches leid/ist jetz mein weid/entfrembd ist mir meins hertzen lust./ Was hilfft mich das/ich
bey jr was/vnd sol nu sein all freud vmb sonst. Gar schmerzigh/ muß leyden ich/beirübter man/
ich kan/nicht vmbwenden zu freud/keins trosts mich geyd/seyd das ich meid / die hoch schön jung/
lieblich vnd from.



Chwer l gweilig ist mir mein zeit/ seid ich mich hab geschey den/
Von dir mein schatz v n höchste freud/erst merck das ich muß leyden.



Was leiden ist/ach we der frist/wirt mir zu lang mit schmer gen/ das ich oft



Flag/es scheit bei tag/ dein wirt gedacht im her gen.

Denn mich verzundet mein lange fart/in trawren peyn thut setzen./ Mein eynigs E. gedenck der wort/damit ich mich ther letzten. Mit was gestalt/in dein gewalt/ich mich dir hab ergeben / darumb ich sprich/das ich on dich/kein stund mag frölich leben.

Vnd das ich dein edle freundschaft/die seyt in leid muß meiden./ Ich bit dich nit acht/was man klast/ich wil der dein beleiben. Damit wil ich/befelhen mich/dein ganz  trewen hertzen/ on zweyfa sel fre y/sey wo ich sey/trag ich nach dir groß schmerzen.



XCIX.

Wolff Grefinger.



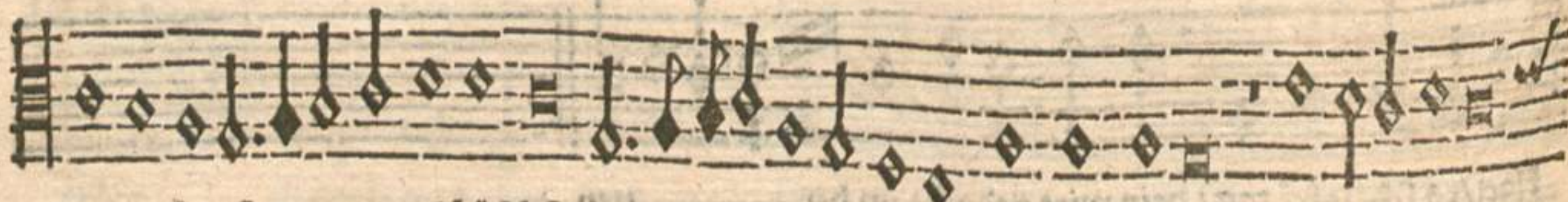
S ist gemacht/on grund
Waß die bedeut/des sel

bedacht/ ein raitūg mir/ scharpff
ben streit/bin ich zu jung/ kōm



mit begir/ darinn mich sol erkūn
erst in sprūg/hab guten rath erfun

den/Durch götlich gnad/das mir on schad/
den.



die raitūg ist/ wie vil böß list/sein

auff der bā/ bin yetz darvon/ das acht ich nit/



es ligt am bschluß/ vnd wirt

wol quit,

Glück walt der reysß/was ich nit weyß/erkennen wil/hab zeit vnd zil/mein rechnung noch zu ma-
chen./· Auff linen schlecht/machs gantzlich recht/biß ich mit fleiß/der ziffer weiß/ kom schnell zu mei-
nen sachen. Ehe mag nit sein/ich hoff darein/werd sehen der/so das vnd mehr/ hat macht vñ gwalt/
wirt wol bezahlt/was rechnung bringt/es ligt am bschluß/wem der gelingt.

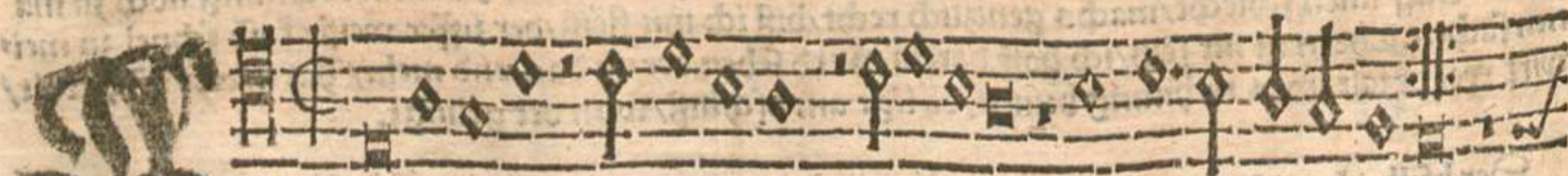
Der bfilh ich mich/so gnediglich/jetz an mir thut/eh: leib vnd gut/setz ich zu jren gnaden./· Was
mir die beut/michs nit gerent/mit sonder freud/vnterthenig beladen. Sie ist der grund/ vnd weyß
die stund/daran mir ligt/die sach erwiget/vil baß den ich/bin jr vnd sprich/der gnaden wart / es ligt
am bschluß/halt widerpart.

p

2

C.

Arnolt von Bruck.

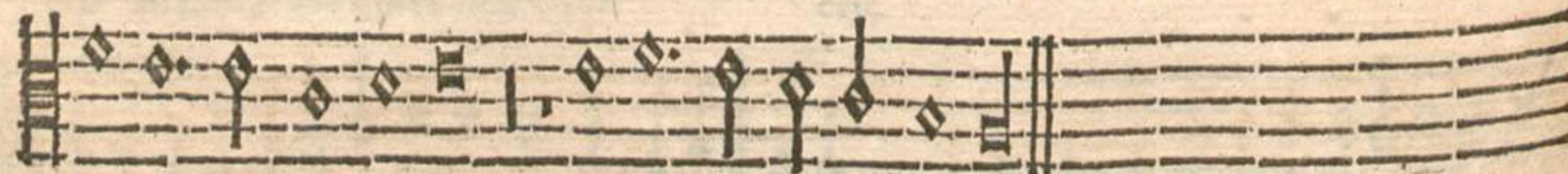


Alend ich rieff/vñ seuffz so tieff/
 Sein schön gestalt/gätz manigfalt/

das ich hertzlieb sol meiden/
 bringt mich in senliche leiden.



Dz schafft das ich/ dir nit freuntlich/ bey wonē mag in freuden/ vnd al-



so muß/mit schwerer buß/ von dir mein trost sei gscheyden.

Noch nie so hart/kein scheyden ward/mir durch gewalt erzeiget./ Als jertz den tag/fürwar ich
 sag/hat glück sein tñck geneyget. Mit falschem haß/verflucht sey das/so mir mein freud thut brechē/
 ich hoff zu Gott/er werd mein spot/mich an dem selben rechen.

Kast rhu noch peyt/zu keiner zeyt/mag ich on dich nicht haben./ Darumb ich bit/du wölst mich
 mit/deinr hilff vnd lieb thun laben. Denn du bist die/der ich mich ye/ergeben hab für eygen / in rech-
 ter trew/vnd trag kein rew/solchs wil ich dir erzeygen,



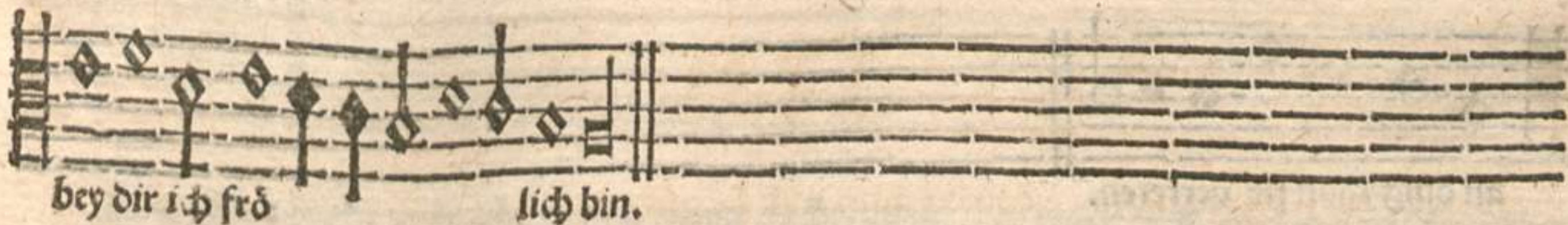
Y wie gar freütlich lieb
 Ds mich erfreut gâtz jnnig

lich/ erzeigstu dich hertzlieb
 lich/ vnd wil man hertz stets sein



gen mir/Vnd wo ich sonst bey leu
 bey dir.

ten bin/ so hats fein sin/ allein



bey dir ich frö

lich bin.

Glaubs mein gesel vnd weiß fürwar/das mir deßgleichen ist also./ Wenn ich bey dir nit immer
 dar/so wirt mein hertz doch nimmer fro.Vnd dunckt mich auch langweilig sein / mein höchste peyn/
 das du nit solt bald sein der mein.

Freuneliches lieb was wilt du mer/mein leib vnd gut ist eigen dein./ Du bist die ich für all bes
 ger/dazu bistu die gewünschte mein,Vnd ich sonst kein andre wil han/heimlich vñ stil/es ist schönß
 lieb allzeyt mein wil.



Als ich vnglück nit widerstan/doch hoffnūg han/es sol nit
Mācher treibt jetzūnd grossen pracht/wirt hoch geacht/gschicht als



alzeit
mit Flei

weren/
nen ehren.

Wen er die gnad/von got nit hat/ das er gedecht/was im entspricht/

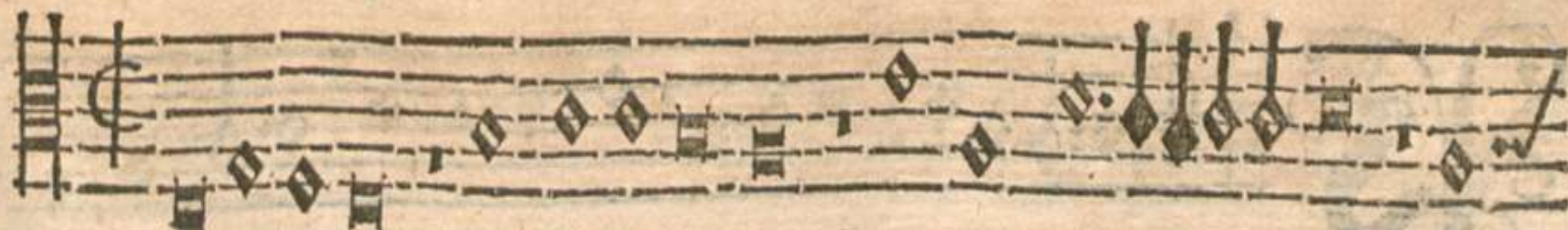


all ding thun sie verkeren.

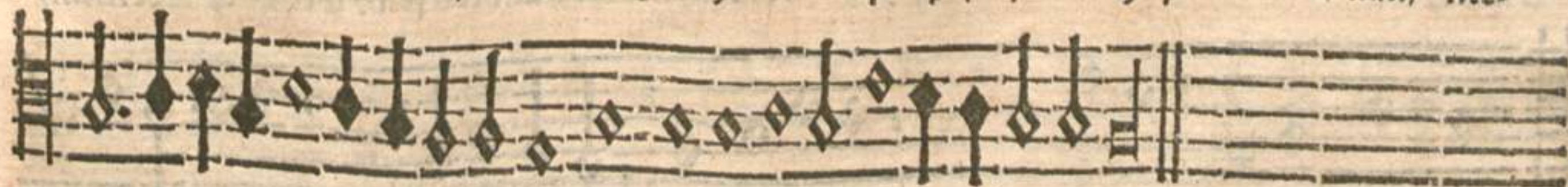
Nicht wie ich wöll/jetz all mein sach/so thu ich gmach/wart eben meiner schantzen./• Thu nit ders
gleich/als mich angeh/darbey verste/jr vntrew vnd finantzen. Sie sie stets triebn/vol vntrew bleya
ben/gen irem Herrn/des reyen weren/nach müßens selber tanzen.

All ding ein weyl ein sprichwort ist/der selben frist/ist noch gut zu erpeyten./• Gedult vil sachen
überwind/sie seind so gschwind/wölln nicht mich hilffe zu seiten. Darumb wil ich/auch alzeit mich
mit meinem Herrn/willig vnd gern/glück zu auff meiner seyen.

W

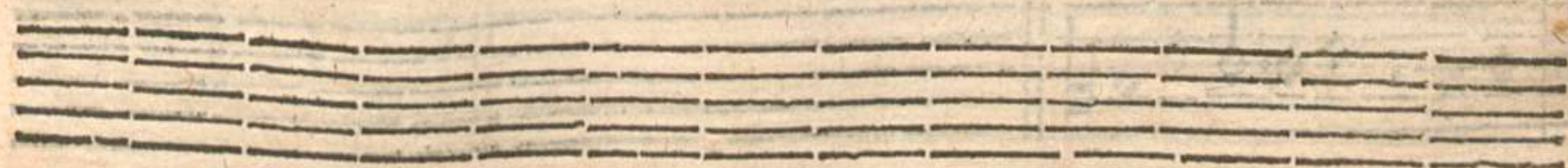


Als ist die welt/ gelt/ hat allein preiß/ fleiß braucht je derman/ nie



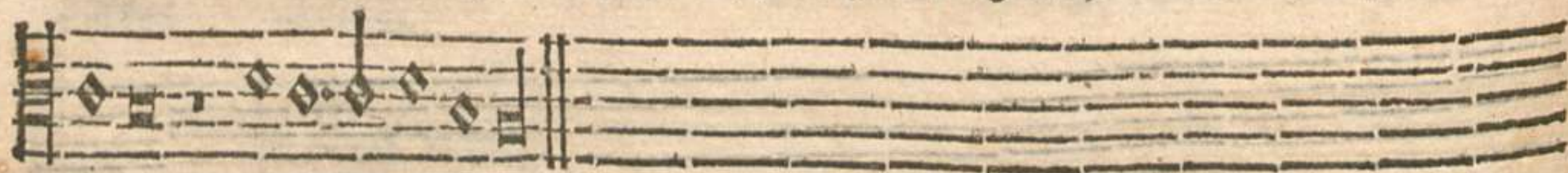
mand

sicht an/ was da der seelē scha den kan.



Rein Gots forcht mehr/ eh/ wirdt wenig gacht/ macht/ der eygen nutz/ on gab kein schutz/ das
mit beut man dem armen trutz.

Im bschluss vnd end/ kendet/ yeglicher wie/ hie/ sein zeyt vollend/ gar nie erkendet / vrsach in has
das zeytlich blend.



Pacientia vberwind/senfft lind/der welte neyd/wiewol sie meydt/vnd furtzweyl past / all gsel
schafft hast/ob sie wurd quit jrs vnfaß last/O pacientia/O pacientia.

Pacientia nun laß ab/ich hab/dein warlich gnug/zeug hin mit fug/auß meinem hauß / ich hab
ein grauß/fah: wo du wilt/der dienst ist auß/O pacientia/O pacientia.

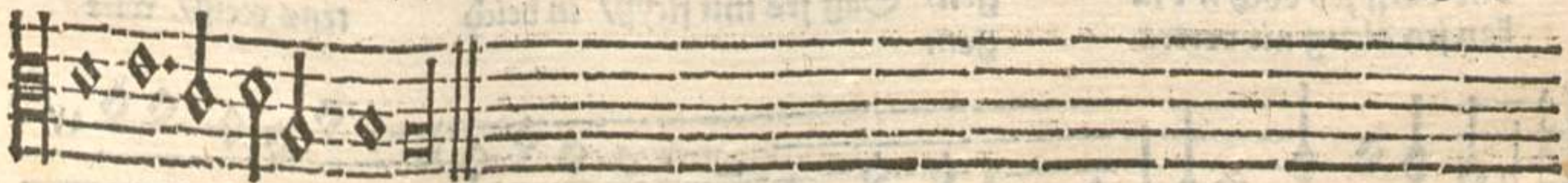


Ein fleiß vnd müß ich nie hab gspart/vnd al

zeit gwart/



dem Her ren mein/ zum besten sein/ mich gschickt darein/ gnad güst verhofft/ doch gunst



zu hoff verkert sich oft.

Gehet hin vnd her/ vnd wer sich Fan/zu fauffen an/dem ort der zeit/nach ehren streit/muß dannen
weit/das thut mir and/mein trewer dienst bleibt vnerfand.

Weng danck noch lon/daruon/ich bring/man wigt mich gring/vnd ist mein zwar/vergessen gar/
groß not vnd gfar/ich bstanden hab/was freud sol ich haben darab:

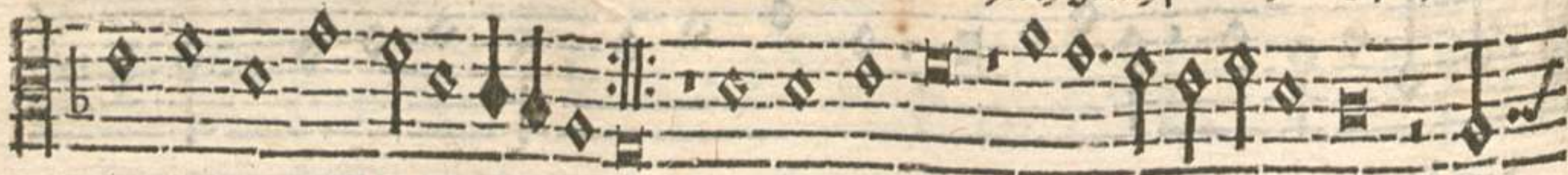


CVI.

Heinrichus Titelweyn.

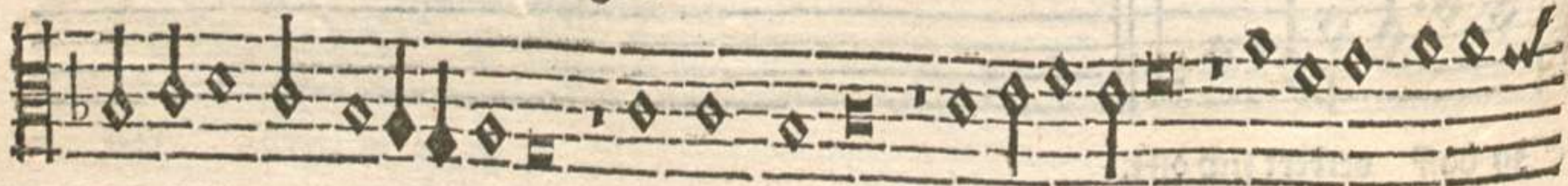


Ich weiß nit wie ichs halten sol/ mir gfelt ein her zigs meidlein wol/
Ich fürcht sie hab mirs nit vergut/mein hertz ganz peinlich nach jr thut/



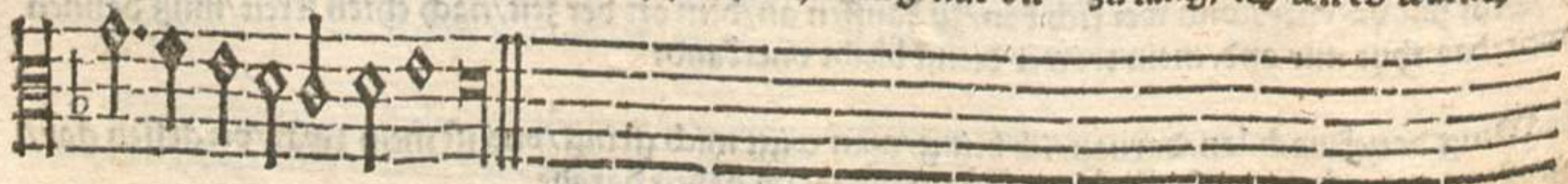
vnd darff jrs doch nit sa
hen jrs dleng nit vertra

gen/ Sag jrs mit fleyß/ in reich tens weiß/ wirt
gen.



dich vileicht nit schla

gen/ ich fürcht ich brang/nur vil zu lang/ ich wil es warlich



wa

gen.

Ich traw jr tugent nem es an/in sucht vnd eh: als ichs gemein/vnd werd mich nit verschme-
hen./-Denn lebt mein hertz in eytel freud/ich weyß auff erd kein solche meyd/druz augen die das se-
hen. So wol gestalt/ach glück nun schalt/mein sinn stehn mir zu jagen/ich bit dich nun / nur bald es
thu/ehe mein scheyden thut nahen.

Merck ich dein lieb nit ehe ich fab:/so hat vnfal mich zalet gar/vnd werd des selten fro./-Denn
wer sterben ein Fleiner schmerz/ich lebt nit lang/het ich kein hertz / vnd stets in trawen vergeh. Es
dunckt mich schier/ich fantasir/ich schlaff mit weh/steh odder geh/darff schneller hilff / schrey drum
vnd gilff/ach retten helfen mordio.

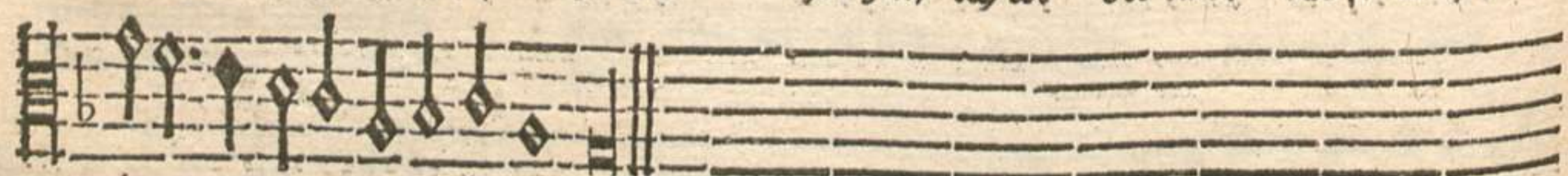
CVII.



Kn werd/auf erd/vō tu gēt schön/ich frōn/ weiblicher art/vō der



ich wart/ hertzlich erfreut/zu wel cher zeit/ ich wi der kam/ das sie mich an



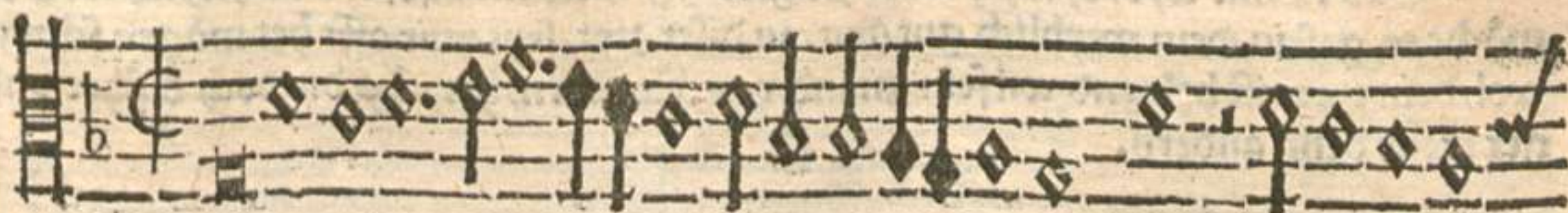
jr ar me nam.

Wil jr/mit gir/vnd rechter trew/on rew/mit steter jeb/in rechter lieb/verbunden sein/im hertzen
mein/nit anders denck/vnd mich jr ganz für eygen schenck.

Traut from/darumb/zu loben ist/on list/wolpertig sit/das glaub ich bit / das glück wol wöll/
vor vngesell/jr hüten wol/das jr fein vnsal schaden sol.

Balm teil/jr heil/meins lebens ist/kein frist/al stund im tag/allein sie hab/mein gmüt verwund/
kein mensch mich gesund/sonst machen kan/sie leg denn selbst jr hilff daran.

Die wort/mein hort/trewlich bedenck/nicht frenck/das mein gmüt/durch all dein güt/schick mir
dein trost/so würd erlöst/mein hertz auß leid/das deine lieb nit von mir scheid.



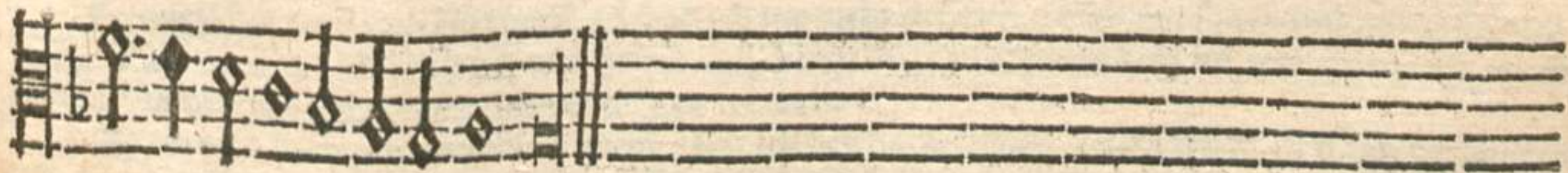
Weiblicher art/hart/ trübstu mein hertz/schertz/hat nimmer stat/
Du lebst im sauß/auß/ ist all dein trew/nere/ die du mir stets



drat/hastu vergessen dei ner wort/Schriflich vñ sonst/durch lie bes brunst/
thest/durch gläub vñ schrift verspre chen dort.



hab ich dir verkünt mei nen gruß/ so wiltus je/sein geheissen die/ von der ich vn-



grew lee nen muß.

Das ist mir leyd/eyd/sey mein zeug/treug/mich nit also/o was setz ich trew zu weyben./Wie
möcht es gesein/dein weyblich gut/hut/zu diser zeyt/seyt/mir offt het mögen schreyben. So sich ich
wol/dein trew ist hol/vnd wil sein gnand von Flandern/her ichs dir doch bißher vnd noch/vil wenie
ger traut denn andern.

Ey freuntliche weyb/treyb/nit list an mir/dir hab ich mit fleiß/leiß/gedient in trewen hulden./-
Meinst du ob ich/dich vnschuldiglich/zich/so du mich nit/mit deiner gschrifft thest entschulden. Als
denn will ich/gantz eygentlich/dein vnschuld thun vermessen/find ich dich gerecht/so sey es schlecht/
vnd aller jorn gantz vergessen.

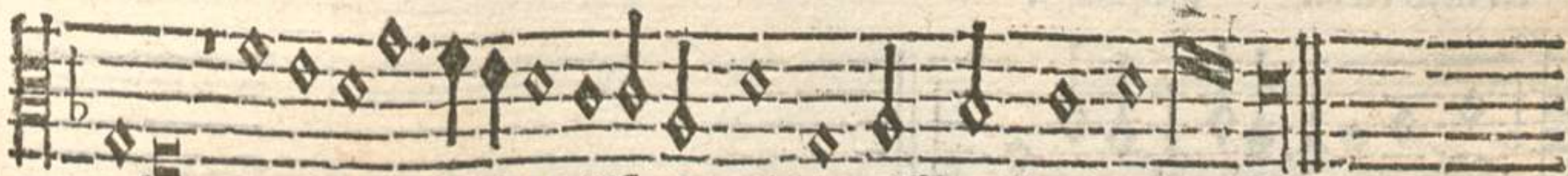


Je grösser lieb mir zhan dē kam/von wönigilichē sd er.
Dadurch mein gmüt in freudē schwā/vñ freut mich in meim hers



gen/ Tag vñ nacht/furtz vn
gen.

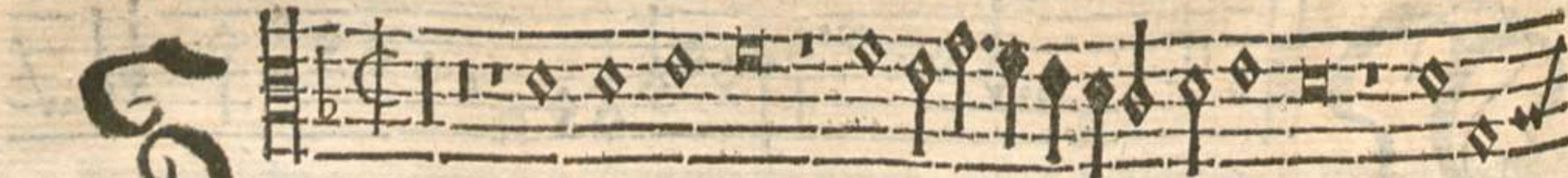
bedacht/was ich gāz vnuerdroß



sen/ zu aller zeit/ on widstret/treib ich mei schwēck vnd pos sen.

Freuntlicher weil vnd furtzweil vil/hab ich nie meh: gesehen./ Singen sagen vnd andre spil/ich
wil jr guts verjehen. Mein hertz vnd mund/auß hertzem grund/dieweil ich leb auff erden/ vñ glaub
fürwar/in weybes schar/mag mir nit liebers werden.

Ey trewes hertz/vnd weyblich zucht / solt ich bey dir beleyben./ So würd gewend verlanges
glück/vnd dörfft nit brieslein schreyben. Yetz hin dann her/vnd weiß nit wer/ vns beyde möcht vera
sagen/het ich die wahl/gantz vberal/ich wolt nit weiter fragen.



Ey Flug/mit fug/ wol für
Sein giffte/fürtriffte/hast dirs

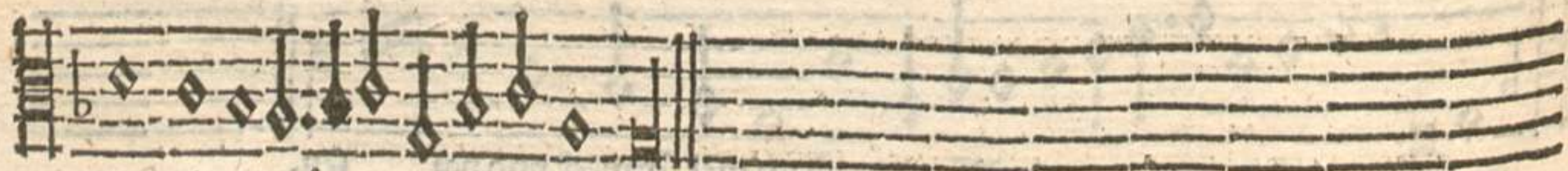
dich lug/ des hö-
gestiffte/ verblens



nige süß dich nit
ter neyd vil vn

behafft/Wer fluchs/dē suchß/es köbt
gselschafft.

der luchs/dein hoch



mut mit vergel

ren straffe.

Den grīm/vernīm/auß Jägers stim/wie er im horen melden thut./ Vīt saum/mach raum/wol
vmb dich gaum/der Hirsch ist freidig wolgemut. Sich auff/den kauff/ste auß dem trauff/es dürfft
sonst wol nicht werden gut.

Such rath der that/so glück dir hat/in gutem scheyn/dir gehalten für./ Arg list / der frist/zu
brauchen ist/für yeglichen nach seinem gebür, Bein weg/noch steg / zu widerleg / denn gleych vnd
gleych bezalen dir.



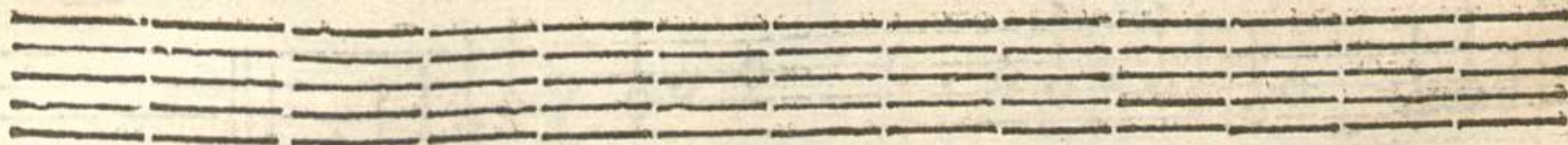
Als zucht verstand/

erkant/durch gwaltig stat/mit rat/



erkant durch gwaltig stat/

mit rat/ fürtreffent aller welt sie hat.



Ringt/dringt/durch lob weit ob der frawen art/so hart/das jr gleich nie geboren ward.

Auß art das frombt/vnd frombt/dem gemeinen man/mit lohn/jr tugent niemand erzelen kan.



CXII.

Laur. Lemlin.



Kunstliche Flag/ für ich all tag/ das ich nu hab verlo
Die fastenacht/ mit irem bracht/ die doch w3 außerso ren/
ren.



Von gutem müt/ wie weh das thut/ so ich darvon muß schey den/ das Flag



ich sehr/ je lenger je mehr/ vnd macht mir grosses ley den.

Fürwar ich acht/ hab diß fastnacht/ weibliches bild gesehen. / Mit solcher schön/ die ich doch Frön/
das muß ich ye verjehen. Von leyb vnd gstat/ ich dafür halt/ sie sey nicht gnug zu preysen / mit ihrer
berd/ sie ist sein werd/ das kan sie wol beweysen.

So es die zeyt/ yetz dahin geyt/ sich schicken zu dem baden. / Wol ist es nit/ ich denck auch mit/
der schön on iren schaden. Zu dienen ir/ mit hertzen gir/ vor allen doch auff erden/ ir zucht vnd ehr/ soll
allzeit mehr/ von mir gepreyset werden.



Als ich zuflucht/in eh:

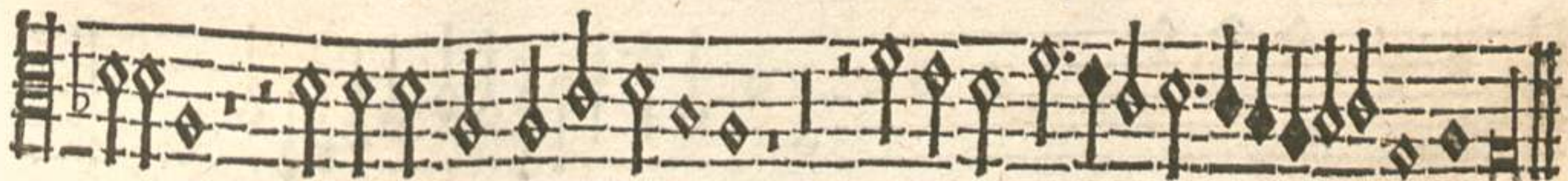
vnd sucht/suchē bey dir des



halb

gib mir/bscheid vñ antwort/ob ich möcht fort/offt bey dir

sein/ zart



liebste mein/zart liebste mein bewil lig das/ mir k̄a auf erd nit werdē bas.

Darumb betracht/was mich vrsacht/ist dir geklagt/vertrewlich gsagt/on list vnd gfeh: alle bes-
schwer/ich trag mit dir/dergleich thu mir/mags möglich sein/ich bit hertz lieb erbarm dich mein.

Lenger die zeit/nit gar zu weit/es ist für dich/so wol als mich/deñ ich wil nicht/das hastu bricht/
das dich verletz/mit trew ergetz/mich meiner bit/erfreut mich wol/vnd schat dir nicht.



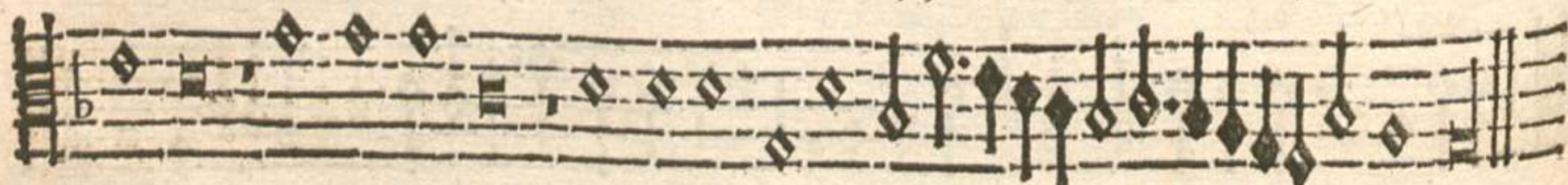
Ein frend auff erd/die len

ger wert/habs gsehē vil/lust hat



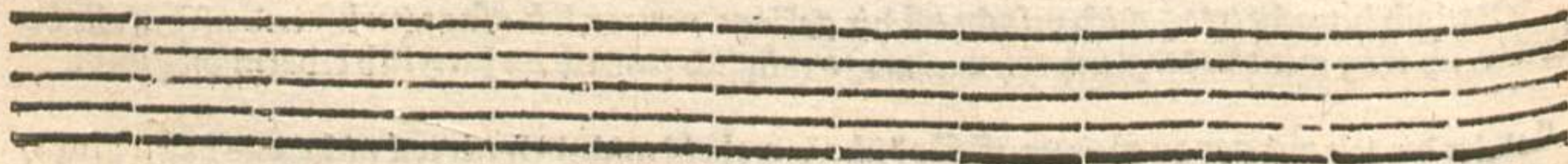
sein zil/wer dzüber trit/nur ei

nen schrit/wirt vn lust drauß/mocht ein



ein grauß/folgt wee vñ flag/ mit warheyt ich das sa

gen mag.



Der bulerey/pflegt ich auch frey/bin der nun sat/denn sie mich hat/schir gar bethort/mein sin vers
stort/beschwert den mut/gebracht vmbes gut/geschwecht mein eh:/ der bulschafft wil ich nimer mer.

Das kartenspil/liebt mir auch vil/hab schon sein gnug/ist nit mein fug/spil macht haß/neid/zorn
vnd geit/das gut nit mert/den beutel lert/klein ist der gwin/anff den man legt zeit fleiß vnd sin.

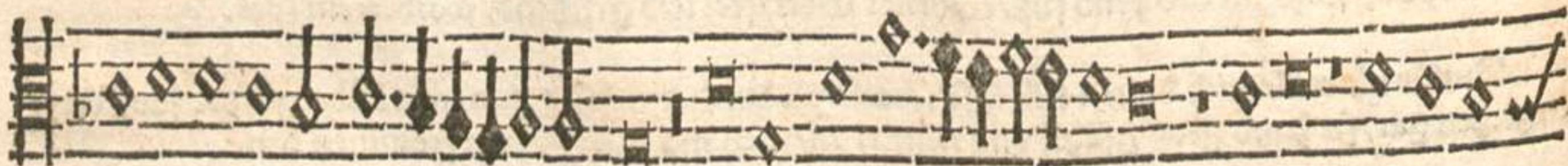
Ich hab mein lust sehr wol gebüßt/im bier vñ wein/die gtoffen ein/ober die macht danon gebracht/
haubtweh böß fluß/zitrend hend süß/erzürnet Gott/seel leib geschend/worden ein spot.

Binfür ich will/mich halten still/gsfelschafft verlan/der müßig gan/von büberey/spil/saufterey/
engziehen gar/sie hand groß gfahr/vnd nemen an/was mir nutz gut ehz frommen kan.

D



Vt dīg muß ha ben weil/ nit eyl/ der eben spürt/was sich



gebürt/ein jeder merck was bring/gut dīg muß ha ben weil/ nit eil/ der eben



spürt/was sich gebürt/ein jeder merck was bringt/ al ding/ so find er das/



ist zeit vnd maß/ Wz sonst sein sol/dz schickt sich wol/ doch seiner zeit/ ist not er



beid/ ob schon dzan leit/nit eil/gut

ding muß ha

ben weil.

Gut ding muß haben weil/nicht eil/wer vber wil/verwalzt sich vil/offt sieng mans wider an/so
kan nicht wendens roß/der sich verschöß/darumb er wart/vnd bhalt sein fart/die ghört darzu/was
einer thu/fahr nit zu frü/nit eyl/gut ding muß haben weil.

Gut ding muß haben weil/nit eyl/erobert oft/würd das man hofft/was zeytig ist/das frombt/
vnd frombt/darauff ich halt/nit zlang nit zbald/drumb ich alß setz/ zu rechter hez / vnd schrey nicht
dauß/ehe ich vermauß/sitz still vnd lausch/nit eyl/gut ding muß haben weil.



Ich gwards noch gut/wie we es thut/ an liebes brust/hertz lie



chen lust/nit auß zu lon/schönß lieb ich han/ fein freud on dich/ das last hertz



lieb genie

sen n ich

Ich gwards noch gut/in stiller hut/zu seiner zeyt/ sich oft begeyt/ein sach mit fug/zart frewlein
Flug/thu fleyß darzu/mein aller liebste Beyserin.

Ich gwards noch gut/auß freyem mut/vnd hoff zu jr/ergetz mich schir/vil kummer vnd schmerz/
denn oft mein hertz/getragen hat/hertz lieb eyl fast/kom nit zu spat.

Ich gwards noch gut/kein tropffen blut/ist in mein leyb/zart werdes weyb/der dir arge gund/
des flassers mund/glaub nit von mir/denn ich bleib ewig gerecht an dir.



ze trag/



hilff mir

auß not/ mein hertz mit tod/

sich en

den ist/ in



Kurtzer frist/ daran hertz lieb

du schuldig bist.

Nicht biß so hart dem diener dein/ mit strengem weh ein schwere peyn/ durch Flatters haß/ der mich
an maß/ leyd hat zu gricht/ durch sein falsch ticht/ darumb mein hertz vor leid sich bricht.

On end hertz lieb schrey ich vnd ruff/ erhöz mich noch send mir dein hilff/ mit trostes schein/ dem
hertzen mein/ durch hoffnung wan/ mein trew sich an/ du bist der ich als gutes gan.



CXVIII.

Martinus Wolff.

Ch beut dir da/
Doch nit gedencē/
freütliches A. gantz wil
dich solches befrêck/an ch
lig pflicht/
ren nicht.

Verhüt gut gsel/groß vn gefel/ mir da rauß ent stünd/weñ ich begint/



solt denn mein diêst nit angenehm sein/ Awe hertz aller lieb ste mein/so schrey ich denn



rum her/ja rum/ bleib stet biß ich herwi

der kum,

Mein schuld ist nicht/das ich deine bit/kein gnügen thun/ein anders ist./ Das mir brist / du
merckst wol nun/ist das doch klein/hertz eyniges ein. Das dich erman/drumb nim es an / ich darffes
nicht thun/das weyst du wol/awe das ich erleben sol/so schrey ich denn rum / her ja rum / bleyb stet
biß ich herwider kum.

Laß ab dein flag/vnd nicht verzag / hertz liebster freundt / leicht komet die zeit./ Das ich on
neyd/dir freud erzint/so ich on forcht/vnd one sorg/von dir mag han. On argen wan / so scheyd ich
hertzigs B. mit freud/awe bringt mir jetz gar kein leid/doch schrey ich rum/her ja rum / bleib stet biß
ich herwider kum.

f

2

CXIX.



Kgib mich der die art

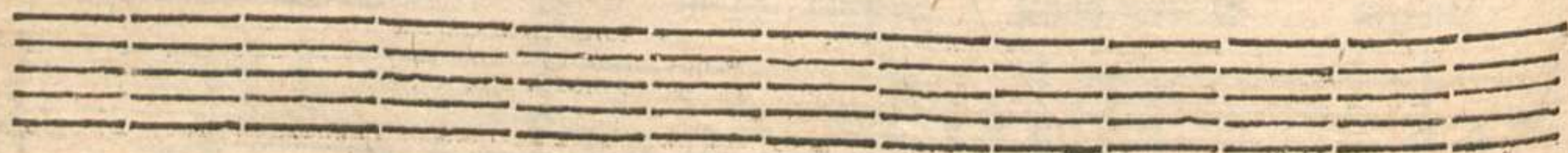
lich füst/mit güst/ in freud erkent/wirt



bil

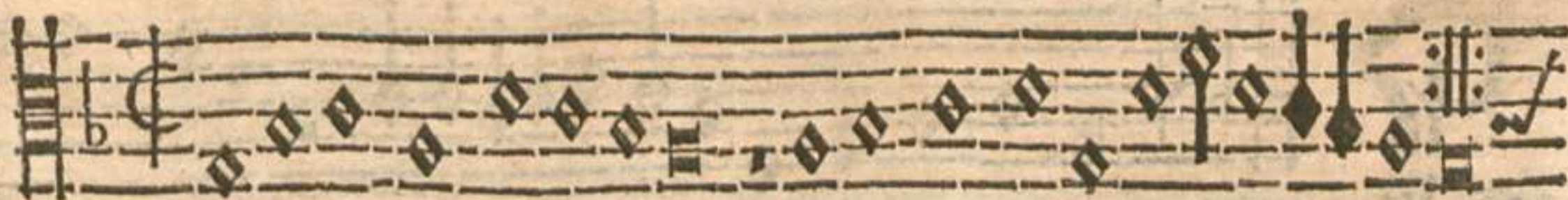
lich gnent/Diane gleich/ein Göttin aller tu

gent reich.



End nit/vnd wend dein artlich güt/verhüt/argwon mit list/denn die welt ist geschwinder rencf/
darumb dein rechte trew mich frencft.

Traut doch nit laut/halt dein gedencf/nit wencf/von argem gschweiz/was dir zu treg/wirt auff
gethan/wenn mancher jecz nit anderst kan.



Jeweil vñ sunst / jetz alle funst / an tag wirt frey gege
Bein wündern sol / ob er gleich wol / glert leut sicht elend le
ben/
ben.



Den merck nur auf / bey al
lem fauff / wirstu so gewiß befinden / das wol
feil macht /



all ding veracht / vnd bleibt also dahin
den.

Doch schweyg vnd peyt / in kurtzer zeit / wirt sich schönß spil erheben. / Laß gfallen dir / der welt
manir / wart doch deiner schantz darneben. Denn weil die funst / hat gar fein gunst / yetzund auff die
ser erden / so muß zum end / das regiment / mit narren bsetzet werden.

Darnach auß not / dich auß dem fot / das glück herfür wirt rucken. / Vnd geben gnug / durch gu-
ten fug / so du dich vor must schmucken. Darumb ich rat / doch schir zu spat / das man nach funst wöll
streben / denn wolseyl brot / sol man zu not / in grossen ehren auffheben.



Ch rew vnd flag/das ich
Nach dē ich mir/zu freud

mein tag/ nit liebers hab
vnd gir/ ein lieb hab auß



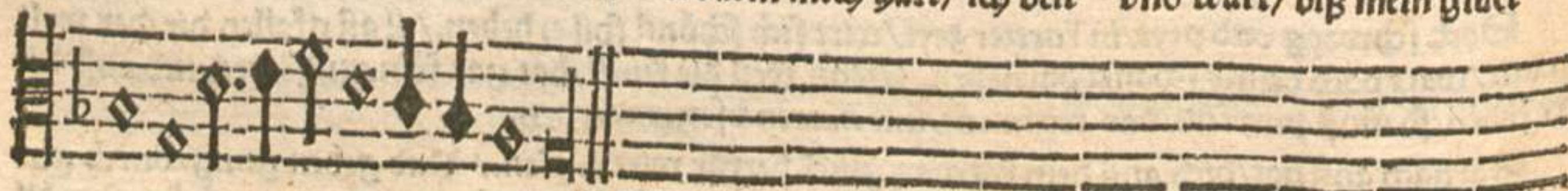
verlo
erfo

ren/ Das mich so hoch/ al stund vnd noch/ mit
ren.



schmerzen thut beßren

cken/ erbarm mich hart/ ich beit vnd wart/ biß mein glück



thut beden

cken.

Denn vnfal groß/in freuden bloß/hat mich mit leyd vmbgeben./ Mit seiner macht/in trübsal
bracht/vnd trawzen auch daneben. Das ich nun die/mein hertz het ye/zum höchsten thun erfrewen/
erst solt verlon/wie wirts jr gon/mein hinsart thut mich rewen.

Sardurch mein hertz/tregt weh vnd schmerz/laß dich mein leid erbarmen./ Vnd denck doch die
trew dienst vnd mühe/des diener dein vil armē. Bit ich dich nu/von hertzen freundlich/du thust mich
des geweren/vnd wöllest nit/in trewen bit/den diener thun verferen,



CXXII.

Erasmus Lapidida.



Ich hoff es sey fast wol müg
Von art ist sie ein reyne

lich/ drüb ich/ in hoffnung ste/ds es mir
frucht/jr zucht/ ist ohren werd/jr weiß vnd



geh/ nach allem deinem wil
berd/thut mir mein Ewiger stil

len/ Darüb ich bin/lang zeit
len.



vorhin/ gelegen hart/vñ hab gewart/auff ire gnad/biß sie mich hat/ mit irem trost/auß



sorg
erlöst/ darüb den ich/nit vn

billich/ hoff es sey fast sehr wol müg
lich.

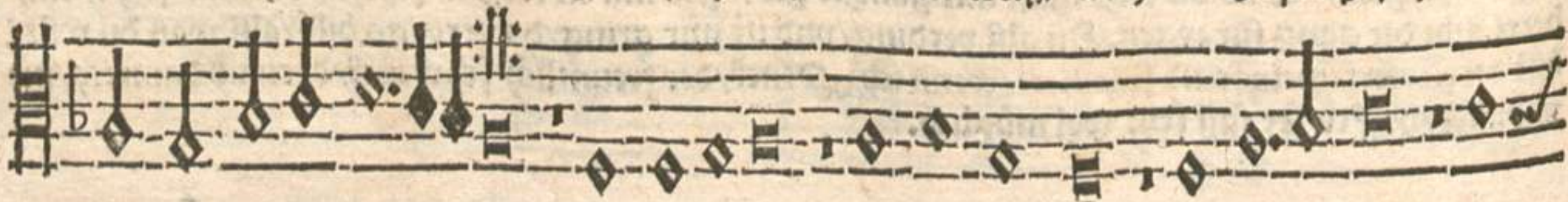
Ich hoff es sey fast wol möglich/drumb ich/von dir nit weich/vnd ob es gleich/den flaffer solt
verdriessen./ Ich bin dir hold in rechter trew/kein rew/hab ich ja nit/darumb ich bit/du last mich das
geniessen. Vnd thust an mir/als ich an dir/vertrauen hab/ich stell nicht ab/von dir kein stund/mein
hertz vnd mund/gibt dir den preys/mit ganzem fleyß/darumb denn ich/nicht vnbillich / hoff es sey
fast sehr wol möglich.

Ich hoff es sey fast wol möglich/drumb ich nit weiter tracht/das hat gemacht/dein ganz freunt-
lichs erzeygen./ Das du yetzt thust mit ganzer gir / gen mir in trewen scheyn/ darumb sich mein/
hertz gibt dir ganz für eygen. On als verding/vnd ist mir gring/du hertzigs bild/als was du wilt/
bist du gewert/mein freud sich mert/wenn ich gedenc/der freuntlich schwenc/darumb dann ich/nit
vnbillich/hoff es sey fast sehr wol möglich.



Köstlicher lieb/stetz ich
Dem ich mit fleiß/in stil

mich jeb/ wie ich erhieb/vnd huld er
ler weiß/ noch dien zu preiß/so helt mir



langt eins freulein zart/
das gantz widerpart.

Wer het geacht/ das solt sein gmacht/ein weiblich bild/ von



sin vnd

mut/ so fest

vnd milt.

Phoebe dir geschach/auch also gach/da eylest nach/Daphne der juncfraw vngezaum./Die dir
entgieng/zu stund anfieng/mit laub umbhieng/vnd ward ein schöner Loperbaum. Dir nicht mehr
wart/von bletlein zart/denn nur ein frantz/den du noch tregst vmb jr lieb gantz.

Ach wer ich der/dem jertz nit mehr/von der ichs ger/möcht werden denn ein frentzlein fein./Daru
zu in gunst / damit vmb sunst/nicht als der dunst/vergieng on frucht die liebe mein. Erst würd dich
tröst/von pein erlöst/mein gmüt gantz ring/villeicht mir fürter daß geling.

CXXIII.



Ich wünder sehr/je lengr je mehr/ so ich betracht/frau Des
Es gilt jr gleich/jüng alt arm reich/in allem stand/durch al-



nus
le

macht/das sie so gwaltiglich regirt vñ herscht ob allen/Bein forcht gätz blind/
land/mit jrē pracht thut sie gätz frefftiglich erschallen.



ist Venus kind/braucht sollich yeb/die war recht lieb/ benim̃t manchē grossen gewalt/ in.



der gestalt/wie Salomō/auch Dāson geschach/weibs zir bracht sie in vn gemacht.

1 2

Wie möcht denn ich/yetz hüten mich/in diser schar/on offenbar/so Aristoteles ward zwungen
ungebetten./·Vloch meh: jr send/an allen end/vil sitzen loß/gen weybes gnoß/wissend ist der schrifft
das Absalon ist betreten. In disem spil/ sind ihr noch vil/vnbillich nit/so ich hiemit/betracht das all
weyßheyt vnd kunst/so gar vmb sunst/dem weyßbild gar nicht mag gleychen/Orestes möcht auch
nicht weychen.

Dauid der König/wagt es gering mit Bersabe/darumb geschach weh/Vrias jr ehelich man den
todte must leiden./·Holofernes/dem weibs gefeß/möcht nit entgon/Judith die schon/durch reinig:
keit/bracht sie das volck auß sorg zu freuden. Darumb hab ich / verfürmert mich/so subtili / als Ver:
gili/vnd ander weyß glert starck vnd schön/freydig vnd fön/seind all in diser zal on maß / durch vrs
sach ich das spil hart laß.

CXXV.



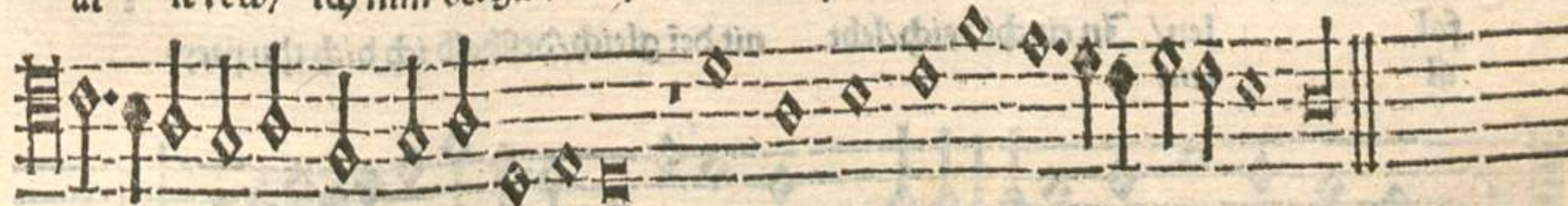
It willē gern/in zucht

vnd ehren/ dein hertz vñ trew/on



al le rew/ ich nim vergut/ in ste

ter hut/ vnd bin erlöst durch mälch trost/ der



gü te dein/von qual vñ pein/drüb frew dich lieber schlu

cker mein.

Mit willen gern/ohn all verfern/mein weyblich zir/versprich ich dir / Fein mensch sunst / mit
lieb vnd gunst/höchlich bewart/stet fest von art/bhalt nur den schrein / der liebe dein / gleich mir du
lieber schlucker mein.

Mit willen gern/mein morgenstern/erbieth ich mich / alles des sich / in ehren zimbt/ Fomb her
vnd nim/mein freundlich gruß/vnd lieblich fuß/druck an dich fein/zwey brüstelein / du aller liebster
schucker mein.

CXXVI.

M



Ch hertzigs M. mei trew
Denn du bist/ die mich

vernem/vñ laß dirs wolge
erfrist/ vnd liebest mir ob



sal
al

len/
len.

In einhē reich/lebt

nit dei gleich/desßhalb ich dich thu preya

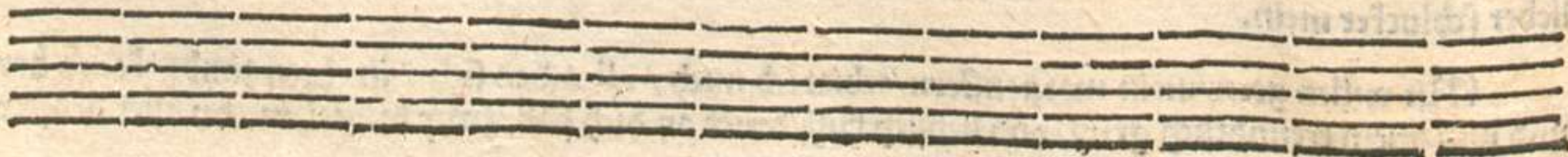


sen/ als jung vnd alt/thu ma

nigfalt/mit finger auf dich

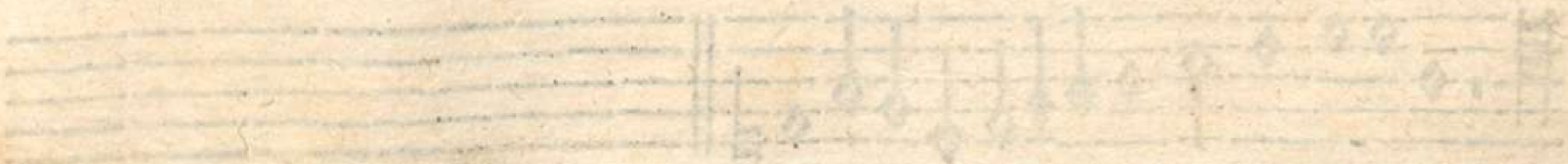
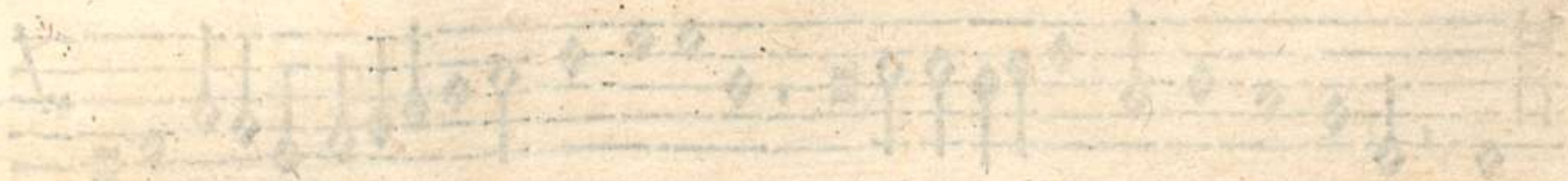
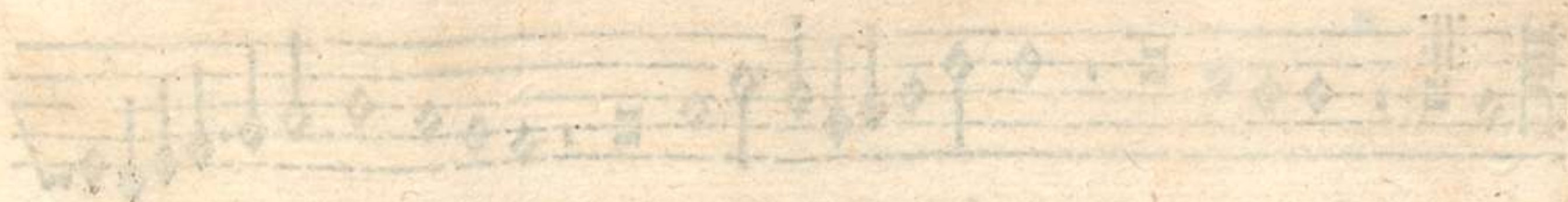
wey

sen.



Wenn dein lieb mich zwingt inniglich/vnd kan dein nit vergessen./•Sümb bit ich mir/herwider
zuir/mit gleicher maß thu messen. So würd als leid/gantz weyt vnd breyt/von meinem hertzen ge-
wendet/in freud verfert/mein gmüt verfürzt/vnd mein trawen geendet.

Hertz liebstes H.dir ist fast ja/besorg ich doch des flatters stich./•Deshalb in still/ichs wagen
will/trew du auch an mir nit brich. Ob schon einr fern/vnd sich annem / vns beyde zuverdauschen/
hertz lieb glaubs nit/ist höchste bit/wir wollen auch noch rauschen.





Hertzigs S. wie hoch
Dein trewe lieb/die ich

mich des/ erfreut in meinem herz
dick brieff/in dein lieblichen scherz



gen/ Die du gen mir/ meins her
zen.

zen gir/ freuntlichen iust erzeit



gen/ darumb wil ich/gantz e

wiglich/ von hertze sein dein ey

gen/

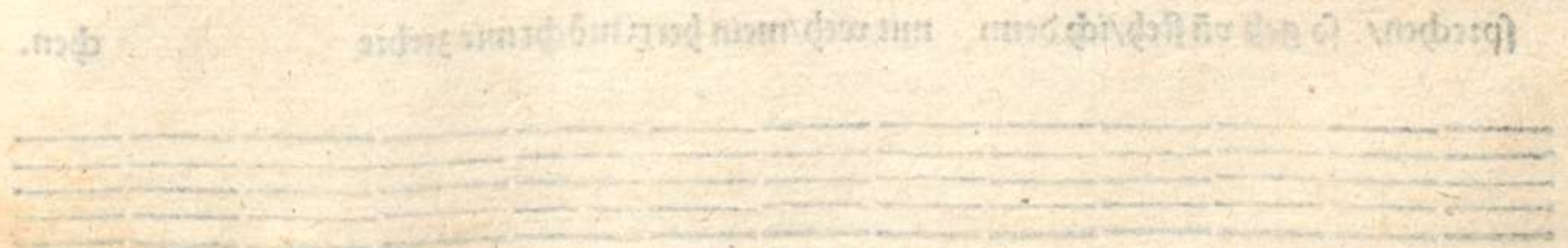
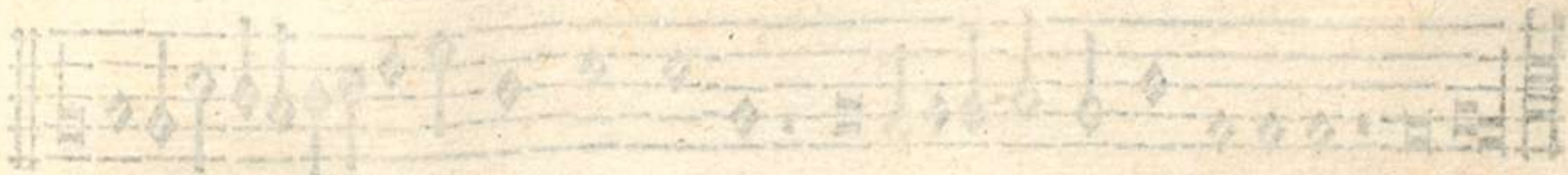


von hertzen sein dein ey

gen.

O hertzigs S. du weisst wol wes/mein hertz nach dir thut trachten./ Das alle freud/mir gang
erleyd/vnd thu sonst nichts meh: achten. Denn dir zu dien/mit hertz vnd sin / das solst mein schatz
glauben/das ich mich dich/vor alles reich/der ganzen welt wil haben.

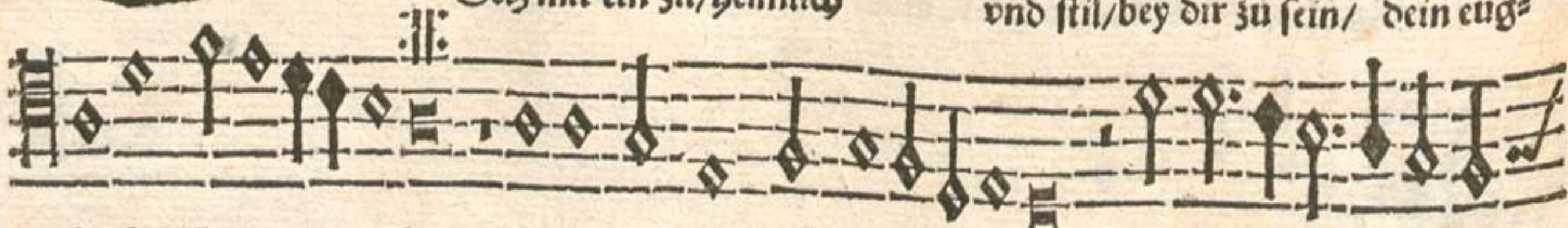
O hertzigs S. ich bit ermeß/mein groß schmerzliches leyden./ Das ich wurd han/wenn ich solt
stan/von dir vnd dich must meiden. Das wer ein not/das mir der todt/vil besser wer denn leben/das
selb bedenck/von mir nit wencf/der sich dir hat ergeben.





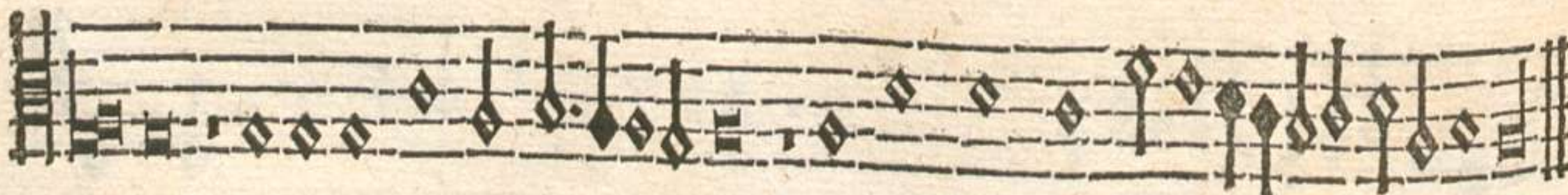
Ich wünsch ich jr auß her
Setz mir ein zil heimlich

Gen gir/mei freulich gruß/ach lie-
vnd stil/bey dir zu sein/ dein eug



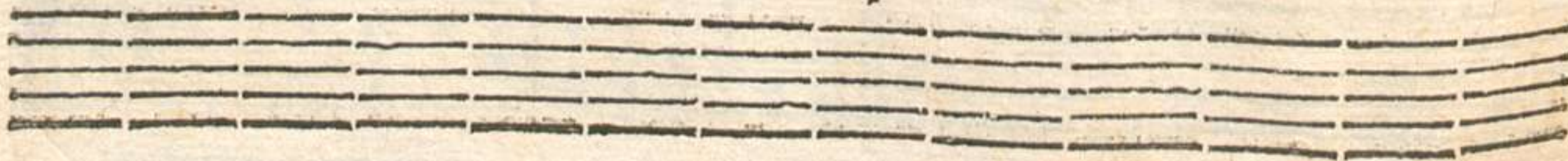
be thuß bedencken/ Ob ich schō dich/gleich oft
lein schein mich frencken/

ansich/ vnd darff dir nit zus



sprechen/ so geh vñ steh/ich denn mit weh/mein hertz möcht mir zerbre

cken.

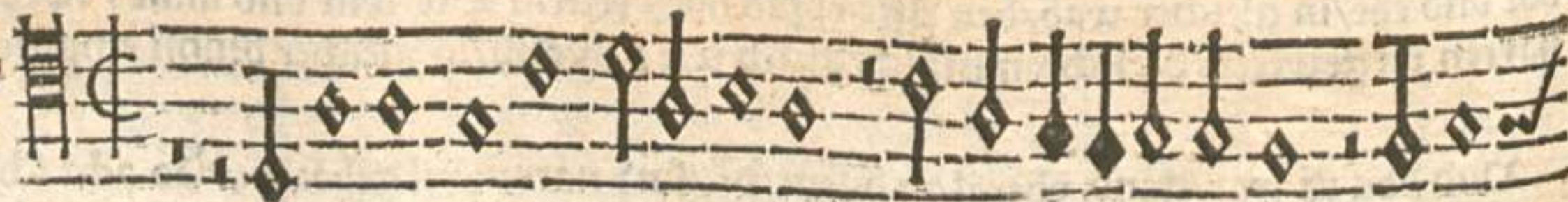


Gesel ich glaub/das du seist taub/vnd gar zu rüd/ich acht nit deine noten./ Ir seind noch meh/die
vor vnd ehe/in gleicher wad/den Affen pfad nach retten. Die wilt vnd must / nach deinem lust/der
narren vil geweren/die sich vmb mich/gleich wie das vich/in gleicher brunst empören.

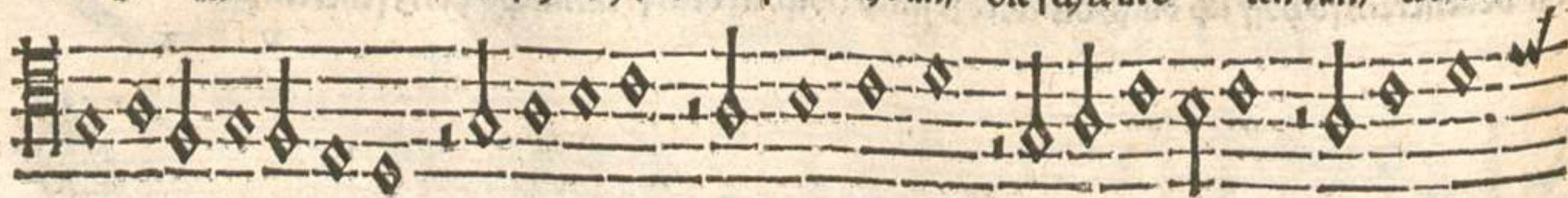
Vnd das ist war/gantz vberal/in disem spil/sind narren vil geboren./ So acht ich doch/du werdest
dich noch/su deiner zeit/wer hart vnd beit verkeren. Denn du je bist/von scharper list / das thu bey
dir bedencken/so hoff ich doch/du werdest mich noch/in dein freuntlichs hertz sencken..

v

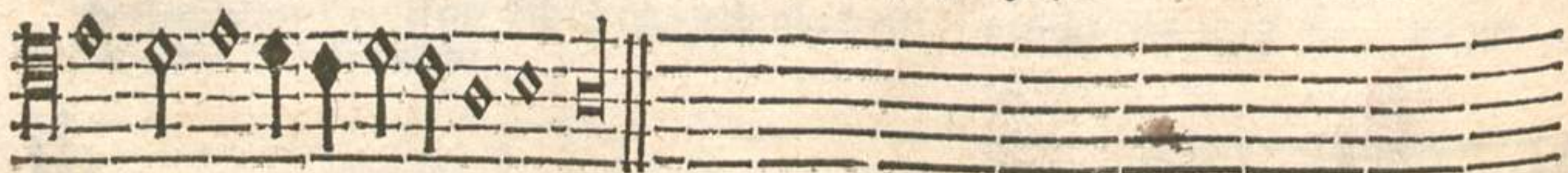
2



Er seh dich für ein sol che an/ die schwürb len Fan/ wiewol



du dich/so er barlich/ er bieten bist/ falsch heimlich list/ helstu zu rück/ damit brauchst



du mäch heim lich stück.

Als sich dein lieb mit mir anfieng/willig verbieng/on bit meiner ger/ auch selber mer/an mich gebracht/het nicht gedacht/an ander gest/nur müßig gan/ist mir das best.

Recht wie du helst/dein trew an mir/also ist dir/gen andern auch/du hast den brauch/der nechst
er best/wens oft einer west/der dich from schetzt/er möcht dein nicht/wenn du in betst.



O wünsch ich je
So ich ihr lieb

ein gu
erst recht

te nacht/
betracht/
zu huna
ist all



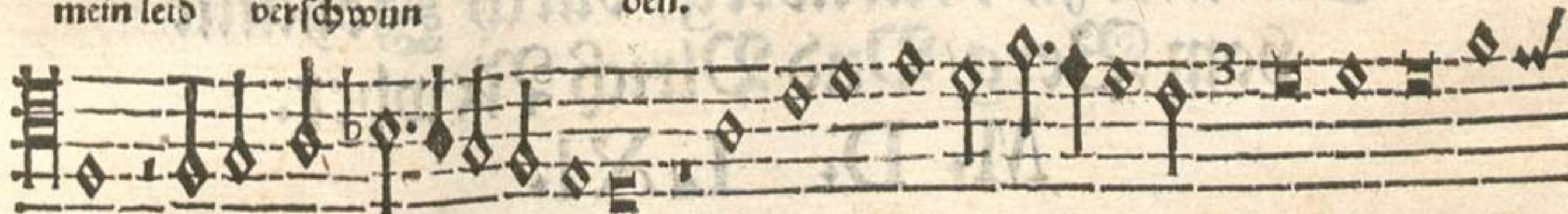
dert tau
mein leid

sent stun
verschwun

den/ Wenn ich sie sich/
den.

erfreut

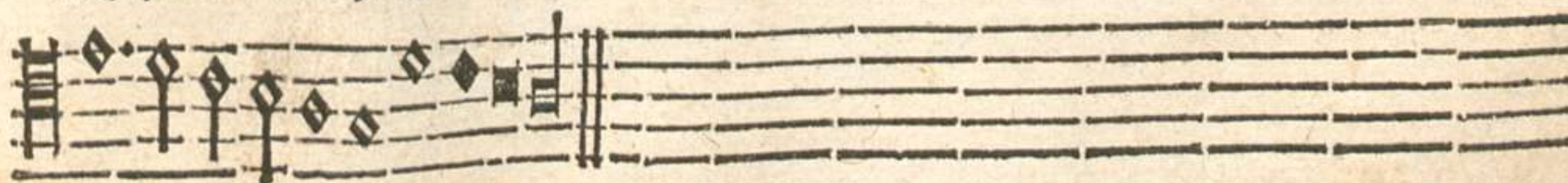
sie



mich/hat mir mein hertz

befessen/ drum ich in meinem her

zen brin/vnd fan ihr



mit

verges sen.

In rechter trew ist sie mir lieb/der ich mein hertz hab geben ./• Zu dienen jr/ich mich stets jeb/die
weil ich hab das leben. Wenn sie hat mich/so gar lieblich / mit ihrer sucht gefangen/keins menschen
freud/mir sie erleid/nach der mich thut verlangen.

On allen falsch wil ich da sein/biß an meins lebens ende./• Gegen der aller liebste mein/von der
ich mich nit wende. Mit seufftze klag/auch nacht vnd tag/sie mir mein hertz thut frencken / darumb
hoff ich/sie werd doch mich/in jr hertz lieb versencken.

Gedruckt zu Nürnberg / durch Johann
vom Berg/ Vnd Ulrich Neuber.
M. D. LXI.